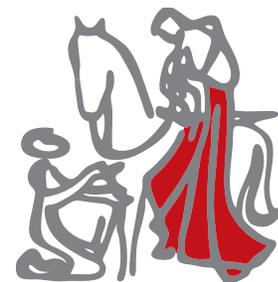


Ausgabe 02/2023

Pfarrbrief der Gemeinde Sankt Martin Dietzenbach

# portal



Gedanken zu Halloween  
„ALL HALLOWS EVE“  
Seite 6

Gedanken zu Weihnachten  
ZUMUTUNGEN  
Seite 33

Zentrales Thema  
PASTORALER WEG  
Seite 63

BESONDERE TERMINE  
IM ÜBERBLICK  
Seite 76



Jüdische Tradition

**CHANUKKA - DAS LICHTERFEST** Seite 17

# November-Impulse

**"Die Heiligkeit der Heiligen beruht nicht auf Aufsehen erregenden Taten, sondern auf Kleinigkeiten, die in den Augen der Welt als Lappalien erscheinen."**

**Johannes XXIII. (1881-1963; Papst von 1958-1963)**

**Das Geistliche Team im Pastoralraum lädt ein:**

**Gemeinsam unterwegs mit**

**"Mittwochs-Impulsen"**

**1.-29. November 2023**

**Zu lesen**

- auf den Homepages [www.st-martin-dietzenbach.de](http://www.st-martin-dietzenbach.de) und <https://bistummainz.de> › pfarrgruppe › heusenstamm
- in den Schaukästen an den Kirchen
- als Mail nach Anmeldung bei Diakon Schäfer [diakon@katholische-kirche-heusenstamm.de](mailto:diakon@katholische-kirche-heusenstamm.de)

## Inhaltsverzeichnis

AUF EIN WORT 5

### November

---

„ALL HALLOWS EVE“ 6  
Gedanken zu Halloween

„FÜHRE UNS VOM TOD ZUM LEBEN, ...“ 8  
Hinweise auf Bücher

"MEIN GOTT, MEIN GOTT, WARUM HAST DU MICH 10  
VERLASSEN"  
Gedanken zu Markus 15,34

HIMMEL 12  
Liedtext von Hannes Ringlstetter

HALBE SACHEN 13  
Sankt Martin und der halbe Mantel

"CAPELLA" 15  
Mantelhälfte

TRADITIONEN PFLEGEN... 15  
Plätzchen und mehr ...

„LICHTBLICKE“ - ABENDSEGEN MIT FARBEN, 16  
BILDERN UND WORTEN  
Abendseggen

CHANUKKA - DAS LICHTERFEST 17  
Jüdische Tradition

### Advent

---

DAS KIRCHENJAHR – 365 TAGE LEBEN MIT GOTT 20  
Kirchenfeste im Jahreskreis kurz erklärt

EIN JAHR MIT MARKUS Der Evangelist im neuen Lesejahr B	22	GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE – IN AMAZONIEN UND WELTWEIT Sternsinger 2024	37
ADVENT Ein Gedicht von Michael Lehmler	24	"DIES IST MEIN GELIEBTER SOHN" Fest "Taufe des Herrn"	39
VIER KERZEN UND EIN GRÜNER KRANZ Advent - Eine Zeit der Vorbereitung	24	<b>Sakramente</b>	
"NUN BEGINNT SIE WIEDER ..." Die Adventszeit	26	WIR WÜNSCHEN FÜR UNSER KIND DIE TAUFE ... Taufvorbereitung	40
"ZELTWEIHNACHT" An der Kirche Sankt Martin	27	„WEITES HERZ UND OFFENE AUGEN“ Erstkommunion 2023 - Rückblick	41
ÖKUMENISCHER BEGEHBARER ADVENTSKALENDER Unterwegs in Dietzenbach	28	33 JUGENDLICHE GEFIRMT Firmung 2023 - Rückblick	42
"TAUET, IHR HIMMEL VON OBEN!" Rorategottesdienste	29	<b>Dienst am Nächsten</b>	
"10 MINUTEN FÜR GOTT" St. Cäcilia, Heusenstamm	30	SENIORENBEIRAT DER KREISSTADT DIETZENBACH Mitarbeit aus Sankt Martin	44
KLINGENDER ADVENT Adventskonzerte in der Kirche Sankt Martin	30	VORSORGE UND BEGLEITUNG Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst	45
AUF DER SUCHE NACH FRIEDEN Friedenslicht aus Betlehem	31	<b>Ökumene</b>	
FLUCHT TRENNT, HILFE VERBINDET Adveniat Weihnachtsaktion 2023	32	GELEBTE ÖKUMENE Ökumene: Rückblick - Ausblick	46
<b>Weihnachten</b>		<b>Familienzentrum</b>	
ZUMUTUNGEN Gedanken zu Weihnachten	33	UNSERE ADLER VERLASSEN DAS NEST Vorschulkinder	51
ER IST WAHRHAFT GEBOREN Weihnachtsgottesdienste im Pastoralraum	34	PAPAS ROCKEN DIE KITA Väter-Kinder-Übernachtung	52
WEIHNACHTSCAFÉ AM 2. WEIHNACHTSTAG Kolpingsfamilie	35	KINDER HELFEN KINDERN Neuigkeiten aus dem Hort	53
TIPPS FÜR EINEN JAHRESRÜCKBLICK Silvester	35		
JETZT ANFANGEN! Wer über seine Handlungsmöglichkeiten nachdenkt, wird feststellen, wie viel ihm möglich ist	36		

## Kinder und Jugendliche

EINMAL EIN ENGEL SEIN Lust auf Krippenspiel?	54
EVANGELIUM KINDGERECHT Kindergottesdienste in Sankt Martin	54
WIE GUT KENNST DU DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE? Kinderrätsel	56
"WEIHNACHTEN IST NUR EINMAL IM JAHR - ODER?" Kinderzeltlager 2023	57
WIR WAREN IN DER EIFEL Stammeslager Pfadfinder 2023	58
"MARIA STAND AUF UND MACHTE SICH EILIG AUF DEN WEG" Weltjugendtag 2023 in Lissabon	59

## Gemeindereport

ZENTRALES THEMA: PATORALER WEG Bericht aus dem PGR	62
"FÜR ALLES GIBT ES EINE ZEIT" Abschied von Diakon Weller	64

JOHANNISFEUER 2023 Kolpingsfamilie St. Martin	65
HANDY-SPENDENAKTION Kolpingsfamilie St. Martin	65
TERMINE Kolpingsfamilie St. Martin	66
FLUCHT - SCHÖPFUNG - FRAUEN kfd St. Martin	66
"ICH WILL EUCH ZUKUNFT UND HOFFNUNG GEBEN." Wallfahrt nach Walldürn 2023	68
"WER SINGT, BETET DOPPELT" Kirchenchor - Rückblick und Ausblick	69
DIE LITERARISCHE WELTREISE Literaturkreis Steinberg	70
WO ZWEI ODER DREI ...	72
REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE Gottesdienstübersicht - Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach	75
BESONDERE TERMINE IM ÜBERBLICK Kalender	76
<hr/>	
WERBUNG	80

### Aktuelle Themen auch unter:



#### Dietzenbach

[www.st-martin-dietzenbach.de](http://www.st-martin-dietzenbach.de)



#### Heusenstamm

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/heusenstamm>

### LEGENDE TERMINE UND GOTTESDIENSTE (FARBEN)



Kirche Sankt Martin, Dietzenbach



Kirche Maria Himmelskron, Heusenstamm



Kirche St. Cäcilia, Heusenstamm



Kirche Mariä Opferung, Heusenstamm-Rembrücken

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindemitglieder,

„Wer hat an der Uhr gedreht – ist es wirklich schon so spät?“ heißt es im Abspann einer früher mal sehr populären Kinderserie im Fernsehen. Wie die Zeit vergeht, können auch wir in diesen Tagen wieder beobachten, wenn wir merken, dass die Tage wieder kürzer werden und der Herbst in der Luft liegt.

So langsam kommen die Lebkuchen wieder in die Supermärkte und auch für uns als Gemeinde wird es Zeit, uns auf den Advent einzustellen, uns vorzubereiten auf die Feier der Geburt unseres Herrn.

Wie in jedem Jahr berichten wir auch in diesem Portal über die anstehenden Feiertage und Termine. Unter anderem beschäftigt sich dieses Portal mit der wirklichen Bedeutung von „Halloween“ (also eher nicht grinsende Kürbisse aufstellen und grausige Masken tragen) und natürlich mit unserem Patronatsfest Sankt Martin. Viel Raum haben wir wieder für all die Aktivitäten an den Advents- und Weihnachtstagen – speziell auch für Kinder.

Wir schauen aber nicht nur voraus, sondern auch zurück – auf die zurückliegenden Monate, unter anderem auf die

Pilgerreise zum Weltjugendtag, das Kinderzeltlager, das Stammeslager der Pfadfinder, Angebote der kfd, der Kolpingsfamilie und natürlich auch auf die Wallfahrt nach Walldürn.

Wie immer bietet das Portal allen Leserinnen und Lesern eine ausgewogene Mischung aus Information und Wissen, erleichtert die persönliche Planung und trägt ganz sicher auch zur Unterhaltung bei. Für mich ist das Portal mit dieser Mischung ein unverzichtbares Heft, das immer griffbereit neben dem Sofa liegt – und das schon seit 10 Jahren. Auch hier könnte man fragen, wer an der Uhr gedreht hat, denn das Portal ist nach wie vor frisch und aktuell, das 10-jährige Jubiläum sieht man ihm nicht an. Und wie ein guter Wein ist das Portal mit den Jahren eher besser geworden. An dieser Stelle möchte ich im Namen der ganzen Gemeinde dem Team hinter dem Portal einmal ganz herzlich DANKE sagen und zu dieser Leistung gratulieren.

Und noch einmal mag man sich wundern, wo die Zeit geblieben ist, denn ein weiteres herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“ an dieser Stelle gilt Diakon Weller, der sich aus dem aktiven Dienst in unse-

rer Gemeinde verabschiedet hat. Neben seinem gut sichtbaren Einsatz in unzähligen Gottesdiensten hat er auch viel Gutes in kleinem Rahmen und nicht in der Öffentlichkeit für unsere Gemeinde gemacht. Wir sind Diakon Wolfgang Weller für seinen Einsatz, den er neben seiner Berufstätigkeit in den vergangenen elf Jahren geleistet hat, sehr dankbar!

Nun wünsche ich Ihnen allen eine gute Lektüre, vielleicht neue Einsichten und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

*Benedikt Füssel  
Vorstand PGR*

Gedanken zu Halloween

## „ALL HALLOWS EVE“

**Alle Jahre „wieder“, so beginnt zwar ein Weihnachtslied, aber es geschieht auch alle Jahre wieder, dass am 31. Oktober als Gespenster verkleidete Kinder von Haus zu Haus ziehen und um Süßigkeiten bitten. Und dieses Geschehen erregt viele Gemüter. Neben wilden Vorwürfen, hier werde Okkultismus betrieben, über die Meinung, das sei „so eine neue Mode aus Amerika“, hält sich vor allem der Vorwurf, es handle sich hier doch nur um Konsum und Geschäftemacherei.**

Vielleicht ist an all den Vorwürfen ein bisschen Wahrheit. Allerdings: Was den Konsum und die Geschäftemacherei angeht, dem steht unser Weihnachtsfest sicher in nichts nach. Haben Sie schon die Spekulatius im Supermarkt entdeckt?

Aber was hat es auf sich mit diesem „Halloween“, das scheinbar viel populärer geworden ist als der protestantische Reformationstag am 31. Oktober und die katholischen Feste Allerheiligen und Allerseelen am 1. und 2. November?

Der Begriff „All Hallows Eve“ kommt ursprünglich aus dem Katholischen Irland und heißt übersetzt so viel wie „Vorabend von Allerheiligen“. Irische Einwanderer brachten diesen Brauch, der Toten zu gedenken und sie zu verehren, mit in die USA. Er vermischte sich mit anderen Bräuchen und wurde zu der Zeit begangen, wenn der Herbst die Tage kürzer werden lässt, da, wo in keltischen Zeiten das Fest gefeiert wurde, als das Vieh in die Ställe gebracht wurde. Hier lag dann die Idee nahe, dass auch die Toten „nachhause“ kommen würden. Da es die Zeit der Kürbisernte ist, wurde der wie ein Totenschädel ausgehöhlte Kürbis, in dem ein Licht brennt, schnell zu einem gängigen Symbol. Heute stellen wir Grablichter auf. Aus dem Begriff „All Hallows Eve“ wurde „Halloween“.

Ein Blick nach Mexiko zeigt einen zusätzlichen Blickwinkel, wie dort das Totengedenken begangen wird. Der „Dios de los Mu-



ertos“, der Tag der Verstorbenen, ist einer der wichtigsten mexikanischen Feiertage im Jahr. An diesem Tag, so feiert man, kommen die Verstorbenen in ihre Familien, in die Häuser zurück und feiern dort ein fröhliches Fest. Und so werden die Wohnungen



geschmückt mit Skeletten und Naschwerk, Gabentischen in den Wohnungen und es gibt auf den Straßen und Friedhöfen Prozessionen mit verkleideten Menschen und Musik. Einige dieser Bräuche, wie das Verkleiden und das Naschwerk, sind ja dann in Amerika auch in das Fest Halloween übergegangen. Spanische Missionare haben in Mexiko diesen Tag in Verbindung mit dem Fest Allerheiligen gebracht und verbunden: Mit den Toten ein fröhliches Fest zu feiern, das zeugt von einem großen Vertrauen und Glauben an ein Wiedersehen. 2003 wurde der "Dios de los Muertos" von der UNESCO sogar zum „Meisterwerk des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit“ erklärt.

Wenn wir an Allerheiligen und Allerseelen unserer Toten gedenken, dann feiern auch wir das Leben, das uns über den Tod hinaus verheißt ist. Auch wir haben Bräuche

und Gewohnheiten entwickelt, die sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt haben.

In Heusenstamm laden wir die Kinder und Familien an „Halloween“ abends auf den Friedhof ein, erklären ihnen das Fest und begehen den Vortag zu Allerheiligen. Die Kinder bringen dann ein Licht an die Gräber ihrer Familienangehörigen oder bewusst dorthin, wo niemand mehr ein Licht aufstellt. Egal, welchem Brauch wir nahestehen, letztendlich geht es doch um den „Dios de la Muertos“, der uns allen verheißt ist. Wir laden Sie herzlich ein, die Gedenktage um den 1. November mit uns zu feiern.

*Diakon Oliver Schäfer*

## Termine

Dienstag, 31. Oktober 2023

### Halloween-Andacht

18.00 Uhr Friedhof Heusenstamm  
Dazu sind auch alle Kinder und Familien aus Dietzenbach eingeladen.  
Im Anschluss gibt es süßen Tee, Glühwein, Gebäck und gutes Zusammensein

Mittwoch, 1. November 2023

### Gräbersegnung

15.00 Uhr Friedhof Dietzenbach

### Eucharistiefeier zum Allerheiligenfest

◆ 18.30 Uhr Kirche Sankt Martin

Donnerstag, 2. November 2023

### Eucharistiefeier mit Gedächtnis der Verstorbenen seit November 2022

◆ 18.30 Uhr Kirche Sankt Martin

Hinweise auf Bücher

## „FÜHRE UNS VOM TOD ZUM LEBEN, ...“

„Führe uns vom Tod zum Leben, aus dem Dunkel zum Licht, aus der Bedrängnis in deinen Frieden.“

(Tagesgebet von Allerseelen)

**Die Tage Allerheiligen und Allerseelen, scheinen zunächst in einem krassen Widerspruch zueinander zu stehen. Geht es Allerheiligen darum den Blick zu lenken auf die Herrlichkeit des Himmels als dem Ziel unserer irdischen Pilgerschaft, zeigt sich im Blick auf Allerseelen, dass wir auch die Furcht vor den letzten Dingen, dem Sterben und dem Tod, als eine Not erfahren.**

Hannes Ringlstetter, der bayrische Kabarettist, stellt in einem seiner Lieder „Ist da der Himmel“ all die Fragen, die wir als Menschen im Blick auf den Tod und den Himmel haben. Am Ende heißt es dann – „und wenn wir schon dabei sind, ist da auch noch ein Platzerl für mich?“

Die bange Frage „Am Ende das Nichts?“ bleibt, wie sie der neutestamentliche Exeget Gerhard Lohfink in seinem Buch über Auferstehung und Ewiges Leben stellt. Er greift in verständlicher Sprache und Klarheit auf, was uns in diesem Zusammenhang bedrängt: Skepsis und Seelenglauben, leben wir in unseren Nachkommen weiter, erfahren wir neue Wiedergeburten, gehen wir im All auf oder erfahren wir ein endgültiges Verlöschen im Tod? Aus der Erfahrung der Jüngerinnen und Jünger und dem Glauben der Kirche wird die Verkündigung Jesu, werden seine Machttaten, seine Auferstehung gedeutet und Jesus Christus als der Erstgeborene aller Toten erkannt.

Unser Überschreiten der Grenze vom Leben zum Tod eröffnet unzählige Fragen nach einer endgültigen Begegnung mit Gott. Gibt es im Tod ein Gericht? Dürfen wir dieses jüngste

Gericht als Erbarmen erfahren? Was bedeutet „Läuterung im Tod“? Und was ist mit der Hölle?

Erfahren wir Menschen im Tod unsere Ganzheit, die ganze Geschichte der Welt, die Vollendung der Schöpfung? Wie ist das mit der Zeit und ihrer Relativität? Dürfen wir der Vorstellung einer Fortdauer unserer Seele trauen? Und schließlich die Sorge und der Umgang mit den Toten, wie sterben wir als Christen und wann beginnt eigentlich die Ewigkeit?

Gerhard Lohfink, Am Ende das Nichts?:  
Über Auferstehung und Ewiges Leben

Verlag Herder

# Am Ende das Nichts?

Über Auferstehung und Ewiges Leben

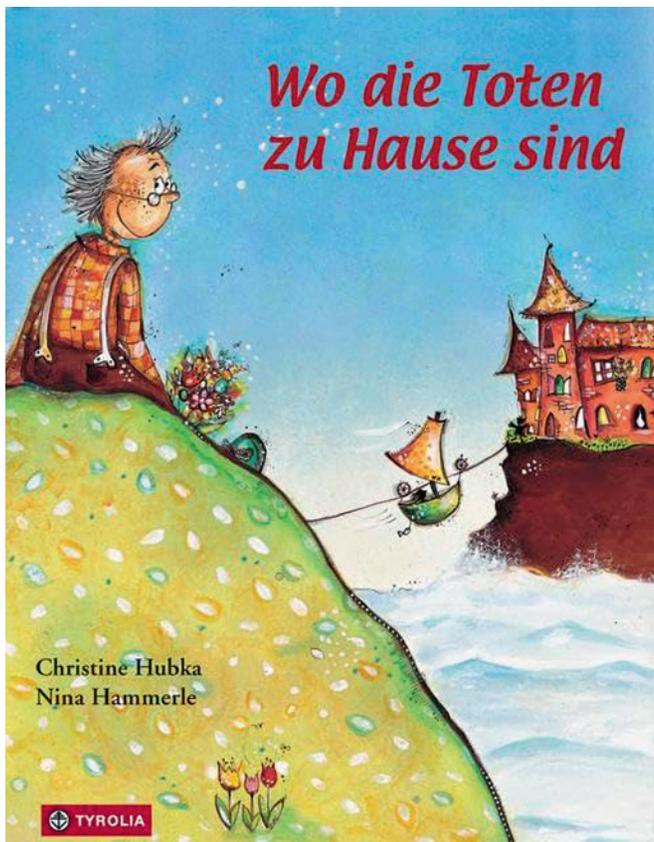


Wie sage ich es meinem Kinde? Wohin gehen die Toten? Was passiert nach dem Sterben?

In ihrem Bilderbuch für Kinder ab vier Jahren erzählt die evangelische Pfarrerin Christina Hubka in kindgemäßer Sprache von den Verheißungen Gottes und was uns Jesus über das Leben nach dem Tod und unsere Zukunft bei Gott berichtet hat. Hilfreich scheint auch zu sein, dass sie am Ende ihres Kinderbuches einfühlsame Gedanken für Erzieher\*innen und Eltern ins Wort bringt, wie diese Kinder auf dem Weg der Trauer begleiten und sie so auf dem Weg inneren Wachstums unterstützen können.

## Christine Hubka und Nina Hammerle, Wo die Toten zu Hause sind

Verlag Tyrolia



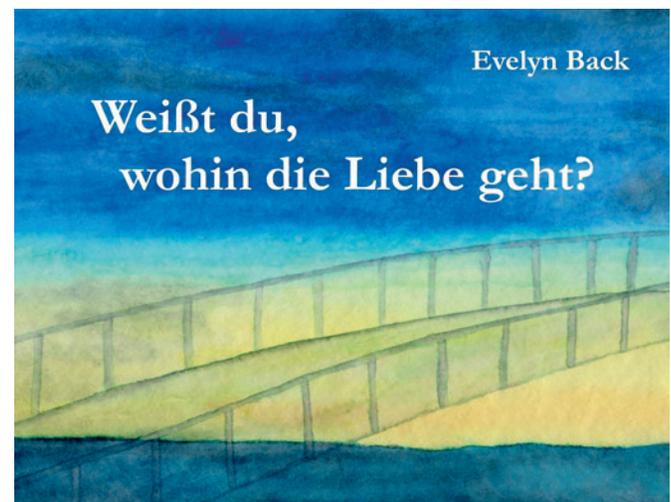
„Weißt du, wohin die Liebe geht?“ Bildergeschichte macht Mut zur Versöhnung am Ende des Lebens. Versöhnt aus dem Leben zu gehen, ist wohl der Wunsch vieler Menschen. Doch was ist, wenn ein letztes klärendes Gespräch oder eine wohlthuende Begegnung nicht mehr möglich sind? Dazu hat Evelyn Back eine Geschichte geschrieben. Sie trägt den Titel „Weißt du, wohin die Liebe geht?“. Evelyn Back, von Beruf Ernährungswissenschaftlerin, erzählt darin von einem alten Mann, dem am Ende seines Lebens ein Engel begegnet. In dessen Gegenwart fasst der alte Mann Mut, sich dem Streit mit seiner Tochter, mit seinem besten Freund und mancher Lieblosigkeit zu seiner verstorbenen Frau zu stellen. Am Ende spürt er Vergebung. Versöhnt mit seinem Leben beschreitet der alte Mann an der Hand des Engels die Brücke, die ihm seine Liebe in die Ewigkeit gebaut hat. In großer Schrift wird diese Geschichte erzählt, damit es auch älteren Menschen leicht fällt, sie zu lesen. Große, ausdrucksstarke Zeichnungen von Evelyn Back illustrieren die wichtigen Aussagen des Textes. Entstanden ist auf 32 Seiten ein Bilderbuch, das für Sterbende wie auch für deren Angehörige sehr trostreich sein kann.

## Evelyn Back: Weißt du, wohin die Liebe geht?

Verlag Books on Demand 2022

ISBN 978-3-756-23511-7

(Elfriede Klauer, In: Pfarrbriefservice.de)



Gedanken zu Markus 15,34

## "MEIN GOTT, MEIN GOTT, WARUM HAST DU MICH VERLASSEN"

**Diese Ausgabe des Portals wird Sie im November erreichen. November, ein Monat, der von vielen von uns als düster empfunden wird. Ein Monat, in dem auch die Trauer um unsere Verstorbenen (Allerseelen, Toten (Ewigkeits)-Sonntag, Volkstrauertag) im Vordergrund steht, und sich neben der Trauer auch das Gefühl der Einsamkeit und Verlassenheit breit machen kann.** November, auch der letzte Monat im Kirchenjahr, bevor dann mit dem ersten Advent das neue Kirchenjahr beginnt, in dem wir in den Evangelien in erster Linie Texte aus dem Markusevangelium hören werden. Vor dem Hintergrund der oft gefühlten Einsamkeit und Verlassenheit mag es als befremdlich, ja vielleicht fast schon provokativ empfunden werden, wenn ich mit Ihnen einige Gedanken zu dem 34. Vers aus dem 15. Kapitel des Markusevangeliums teile: Hintergrund des Textes ist die Kreuzigung und der Tod Jesu. Es heißt dort: „Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: „Eloï, Eloï, lema sabachtani?“, das heißt übersetzt: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Mk15, 34)

Damit greift Jesus, in der jüdischen Tradition stehend, wörtlich die Klage über die Verlassenheit aus dem Psalm 22 auf, einem Psalm, der tiefste Verlassenheit, aber auch Hoffnung auf Rettung ausdrückt. Aber hier, in diesen Worten Jesu, steht das Gefühl der Verlassenheit im Vordergrund. Mehr Verlassenheit, als auch das empfundene Verlassensein von Gott, gibt es nicht. Der Theologe Hans Joachim Kraus spricht hier vom „Urleiden der Verlassenheit“. Jesus, wahrer Gott und wahrer Mensch, lässt sich in seinem Sterben ganz auch auf diese Form der tiefsten Form der Verlassenheit, eben des „Urleidens der Verlassenheit“, der Gottverlassenheit, ein. Ein Mehr an Solidarität mit den Menschen, ein Mehr an Einlassen auf das Leid des Menschseins, ist nicht möglich, außer auch diese Form des Leidens zu teilen. In diesem



Moment ist Jesus - wahrer Mensch und wahrer Gott - vollkommen wahrer Mensch, indem er auch diese menschliche Erfahrung der vollkommenen Verlassenheit teilt. Interessanterweise ist - genau in dem Moment, in dem durch seine Hingabe am Kreuz die Einheit mit dem Vater ganz und vollkommen ist - Jesus wahrer Gott. An diesem Punkt erfüllt sich das Leben Jesu als wahrer Mensch und wahrer Gott, der Kreis schließt sich.



Ja, Jesus macht diese Erfahrung der absoluten Verlassenheit. Aber auch in dieser Situation, in der doch scheinbar alles gegen seinen Gott spricht, gibt er seinen Gott nicht auf. „Mein Gott“: Er sucht sich nicht einen anderen Gott, er sagt nicht, dass es keinen Gott gäbe. Was wird durch diese Frage möglich? Allein durch die Frage bleibt er auch in diesem Moment im Kontakt mit Gott.

Das relativiert das Leiden nicht. Es relativiert auch nicht das unendliche Leid, das es in der Welt gibt und das manche von uns erfahren müssen. Leid ist Teil dieser Welt, die wir so gestaltet haben, wie sie ist. Was steht diesem Leid, dieser Verlassenheit gegenüber?

Innerhalb des Kapitels wird von Maria Magdalena und weiteren Frauen berichtet, die ihn in dieser Stunde eben nicht wie die Jünger Jesu verlassen haben. Bildlich gesprochen, bilden sie den einen Rahmen der Kreuzigung - sie zeigen, dass auch hier Gott durch Menschen, der Mensch als Ebenbild Gottes, gegenwärtig ist.

Der zweite größere Rahmen besteht daraus, dass eben Leid und Tod nicht das letzte Wort haben. Dem „Urleiden der Verlassenheit“ steht vielmehr die Auferweckung Jesu von den Toten und damit die Urform aller Hoffnung auf Rettung aus dem Leid gegenüber. Es gibt keinen Ort mehr, auch nicht „wenn wir wandeln in finsterner Schlucht“ ohne Hoffnung. Es gibt vielmehr die Urerfahrung, die im Psalm 22 als Hoffnung ausgedrückt ist, Gott rettet.

Vielleicht hilft uns diese Hoffnung, dieses Vertrauen- können, über die düsteren Tage, durch unsere Täler der Dunkelheit und Verlassenheit hindurch. Für mich bedeutet dieser Vers viel. Einem Gott, der sich so bedingungslos und vollkommen auf das Menschsein und Leid solidarisch einlässt, kann ich glauben.

*Eberhard Hildt*

Liedtext von Hannes Ringlstetter

# HIMMEL

Kann ma da fliagn und wobst du wie des geht?  
se schmerzfrei bewegen oder doch wieder net?  
sag stimmt des wirklich is da kos Raum und kos Zeit?  
und Wieland dauert eigentlich Ewigkeit?

Gibts da no Fragen oder is alles geklärt ?  
siegt ma da alles richtig oder doch nur verklärt?  
isses da immer warm und scheint immer die Sonn  
oder isses egal weil ma hat eh nix davon

Isses die Wahrheit die an da umgibt  
oder die Freiheit oder dass ma bedingungslos liebt  
is einfach nur leicht ohne Angst ohne Gier

Sag ma doch kurz: Hey, wie isses bei dir?

Is da der Himmel?  
Is da der Himmel?  
is da der Himmel - da bei dir?

Gibts diese Tür durch die jeder mal geht?  
und gibts da an Gott mit dem ma ganz normal redt?  
is da die ruhe die jeder sucht koana find?  
isses da laut oder hört ma mal nur den Wind

Isses die Wahrheit die an da umgibt  
oder die Freiheit oder dass ma bedingungslos liebt  
is einfach nur leicht ohne Angst ohne Gier

Sag ma doch kurz: Hey, wie isses bei dir?

Is da der Himmel?  
Is da der Himmel?  
is da der Himmel - da bei dir?

Gibts dieses Licht am End vom Tunnel?  
und wenn ma da durch is bleibt dann immer hell?  
du sagst ja nix scheinbar is irgendwie gut?  
sonst waarst ja wieder da aber du bleibst ja fort?

Schafft da wer o a Gschäftler a Wicht?  
Halt wirklich der jüngst von euch das Gericht  
und wenn ma schon dabei san - ja wenn ma schon  
dabei san-  
Hey is da no a Platzerl für mich?

Is da der Himmel?  
Is da der Himmel?  
is da der Himmel - da bei dir?

*Text: Hannes Ringlstetter*

Sankt Martin und der halbe Mantel

## HALBE SACHEN

**Der heilige Martin, der vor den Toren der französischen Stadt Amiens seinen Mantel teilt, ist aus unserer christlichen Kultur nicht wegzudenken. Aufgewachsen in Italien, kommt er mit seinen Eltern nach Ungarn, ist als römischer Soldat in Frankreich, und als Bischof hat er Kontakte zum heutigen Deutschland und nach Spanien.** Man kann ihn mit Fug und Recht einen europäischen Heiligen nennen, der auch für das steht, was man mit dem christlichen Abendland meint. Unzählige Kirchen und Ortschaften sind nach dem heiligen Martin benannt und fast immer findet man dort auch eine Darstellung der Mantelteilung. So auch in Dietzenbach – Sankt Martin.

Darüber ist schon viel erzählt worden. Mir kommt aber ein Detail in den Sinn, das uns ins Nachdenken bringen kann. Das ist der halbe Mantel. Nicht den ganzen gibt Martin, „nur“ den halben. Das hat bei uns nicht den besten Ruf. „Halbe Sachen“ schätzt man nicht. Und doch ist es der halbe Mantel, der in diesem Moment genügt und den Bettler vor dem Tod bewahrt. Für mich gilt das auch im übertragenen Sinn. Manchmal genügen halbe Sachen. Oder allgemeiner formuliert. Nicht alles, was man tut, muss perfekt sein. Die sogenannte Pareto – Regel sagt uns, dass man mit 20% Einsatz 80% der angezielten Ergebnisse verwirklichen kann. Für die restlichen 20% bräuchte man überdurchschnittlich viel Zeit und Einsatz. Was die Frage provoziert: Lohnt sich das wirklich, nur, weil es dann „perfekt“ wäre? Was für das Zeitmanagement gilt, gilt in gewisser Weise auch für das Christsein. Es nützt nichts, sich da utopische Ziele zu setzen, die ich eh nicht erreichen kann. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“,

sagt Erich Kästner und er hat vollkommen Recht. Dieses Gute, egal ob es das Gebet oder die Nächstenliebe ist, muss nicht perfekt sein. Sonst ist die Alternative allzu oft, dass ich dann halt gar nichts tue.

Mit dem halben Mantel hat sich Martin damals erst einmal lächerlich gemacht. Ein stolzer römischer Soldat sieht an-



ders aus. Es wird erzählt, dass sich die Umstehenden und Schaulustigen über diesen seltsamen Offizier lustig gemacht haben. Zum Spott seiner Mitmenschen kam auch noch eine Bestrafung dazu. Seine Vorgesetzten verdonnerten ihn zu drei Tagen Arrest. Der Mantel war schließlich Militäreigentum. Die Mantelteilung, die wir heute so toll finden und die in unzähligen Martinsspielen das Highlight ist, machte Martin damals zum Gespött der Leute. Aber muss das nicht so sein und wird es auch so sein bis zum Ende der Zeiten? Hans Conrad Zander, ein ehemaliger Dominikaner und Verfasser mehrerer vergnüglicher und intelligenter Bücher über Religion und Glaube, beschreibt einmal einen Auftritt der Heilsarmee im Züricher Bankenviertel. Die, die dahin kommen, denken vor allem an Geld: wie sie es vermehren können und wie sie verhindern, dass der Staat zu viel davon bekommt. Und denen singt die Heilsarmee ein schönes Liedchen und erzählt von Jesus. Ähnlich ist es bestimmt auch, wenn sie in Hamburg auf der Reeperbahn auftauchen. Ist das nicht lächerlich? Ja, ganz bestimmt. Lächerlich. Und Zander schreibt: „Doch es hat die Heilsarmee nicht gekümmert. Das ist nämlich die Hälfte des Christentums: die Bereitschaft, vor der Welt lächerlich zu sein. Ohne sie gibt es keine Religion und schon gar kein Christentum“. Um des Glaubens willen die Bereitschaft mitbringen, vor anderen unter Umständen lächerlich zu erscheinen. Warum nicht? Und nicht selten ist das ein Zeugnis, das andere letztlich doch zum Nachdenken bringt. Ein drittes Mal taucht der halbe Mantel auf. Diesmal aber im Traum. Jesus sei dem heiligen Martin erschienen, bekleidet mit dem Mantelteil. Und natürlich erinnert das an das Jesuswort: „Was ihr den geringsten meiner Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“. Indem Martin dem Bettler geholfen hat, hat er, ohne es zu wissen, Christus geholfen und gedient. Und das, obwohl er damals noch gar nicht getauft war. Später wurde er nicht nur getauft, sondern auch Priester und Bischof und hat Christus gedient. In der Liebe zu den Notleidenden und in der Feier der Eucharistie. Menschendienst und Gottesdienst sind für ihn, sind für den Christen zwei Seiten einer Medaille. Auch dafür steht der heilige Martin!

Der heilige Martin ist ein Mensch, ein Christ, ein Heiliger mit großer Leuchtkraft. Die bis heute anhält. Deshalb feiern wir ihn. Und nach der Coronapause wieder beim großen, ökumenischen Martinsumzug am 10. November in Dietzenbach. Und am Sonntag (12. November) feiern wir unseren Patron im Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Kirche St. Martin.

*Martin Weber, Leitender Pfarrer  
im Pastoralraum Heusenstamm-Dietzenbach*

## Gottesdienste

Freitag, 10. November 2023

### Ökumenischer Martinsumzug

17.00 Uhr Christuskirche, Pfarrgasse 3

Beginn des Ökumenischen Martinsumzugs in der Christuskirche mit Umzug durch die Altstadt zur Kirche Sankt Martin. Anschließend Zusammensein am Martinsfeuer mit Martinswecken und heißen Getränken

Samstag, 11. November 2023

### Eucharistiefeier zum Fest des heiligen Martin

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Sonntag, 12. November 2023

### Familiengottesdienst zum Fest des heiligen Martin

◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Die Kinder sind herzlich eingeladen ihre Laternen mitzubringen!

Mantelhälfte

## "CAPELLA"

"Kapelle kommt von lateinisch cappa ‚Mantel‘; Diminutiv capella. Damit wurde ursprünglich der Ort bezeichnet, an dem im 7. Jahrhundert die Mantelhälfte des heiligen Martin von Tours in Paris als Reichsreliquie sowie der Heilige selbst von den Merowingern verehrt wurde. Die Capella, der Name für den kleinen – abgeschlossenen – Raum, war schon im Althochdeutschen als Kapella gebräuchlich. Die Gruppe von Klerikern, die in dieser Kapelle den Chordienst und die Stundengebete besorgte, wurden als Capellani (Kaplane) bezeichnet."

*(Quelle: wikipedia/Kapelle)*

Plätzchen und mehr...

## TRADITIONEN PFLEGEN...

**Miteinander reden, voneinander lernen und Traditionen pflegen. Unter dieses Motto stellen wir seit ein paar Jahren den Nachmittag, an dem wir erprobte Familienrezepte tauschen und viele verschiedene Sorten Plätzchen backen wollen. Mit großem Eifer und Ausdauer haben in den letzten Jahren bereits ganz junge Kinder eifrig Plätzchen ausgestochen, Nougathörnchen geformt, die Plätzchen verziert und in Tütchen gepackt.** Wir werden diese an den Samstagabenden und Sonntagen nach den Gottesdiensten zum Kauf anbieten - der Erlös ist für die Caritas Straßenambulanz in Offenbach bestimmt. Aus der Plätzchenaktion im vergangenen Jahr konnten wir 450 Euro für diesen wertvollen Dienst, der auf Spenden angewiesen ist, geben. Die Verantwortlichen dort haben sich sehr gefreut und haben sich herzlich bedankt.

Herzliche Einladung an Jung und Alt: Leben miteinander teilen beim gemeinsamen Backen und Naschen!

### Termine

Samstag, 25. November 2023

Plätzchen und mehr ...

14-17 Uhr      Gemeindezentrum Sankt Martin

### Info und Anmeldung

**Helena Doetsch**

helena.doetsch@web.de

**Pfarrbüro Sankt Martin**

Telefon (0 60 74) 36 59

pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de

Abendsegen

## „LICHTBLICKE“ - ABENDSEGEN MIT FARBEN, BILDERN UND WORTEN

Der Förderverein Balthasar-Neumann-Heusenstamm e.V. bietet mit seinem Mitglied Edith Hemberger in der dunklen Jahreszeit „Lichtblicke“ an. Wir brauchen Lichtblicke nicht nur, weil es früher dunkel und später hell wird, sondern auch, weil unsere Zeit gerade viele Dunkelheiten hervorbringt. Da ist der Ukrainekrieg, der unsere Welt verdunkelt, da ist die Klimakrise, die unsere Welt bedroht. In solchen Zeiten suchen wir nach Halt, Orientierung, Hoffnung und Perspektiven.

Deshalb möchten wir im illuminierten Kirchenraum von St. Cäcilia in den nächsten vier Monaten jeweils an einem Donnerstag im Monat als Abendsegen „Lichtblicke“ anbieten.

Eingeladen sind alle, denen eine kurze Auszeit guttut.

Mit den Bildern, Texten, Musik und Gebeten soll ein Lichtblick in diesen unruhigen Zeiten geschaffen werden. Den Abschluss bildet jeweils ein Segensgebet, mit dem die Gäste gestärkt in den Abend gehen können. Die Veranstaltung wird etwa eine halbe Stunde dauern. Sie ist für alle Altersgruppen geeignet.

### Termine

jeweils der letzte Donnerstag im Monat  
30.11.2023, 28.12.2023, 25.01.2024, 29.02.2024

„Lichtblicke“

◆ 19.30-20.00 Uhr Kirche St. Cäcilia  
Heusenstamm



Jüdische Tradition

# CHANUKKA - DAS LICHTERFEST

**Die Juden feiern im November / Dezember das Chanukafest, ein achttägiges Lichterfest, das an die Wiedereinweihung des Tempels um 164 v. Chr. erinnert. Der Name Chanukka kommt von dem hebräischen Wort für „Weihe“. Chanukka ist ein nachbiblisches Fest und basiert auf einem historischen Ereignis, das tatsächlich geschehen ist.**

## Geschichtlicher Hintergrund

Nachdem das Weltreich Alexander des Großen zusammengebrochen war, kam Judäa unter die Herrschaft der syrischen Eroberer, der Seleukiden. Als König Antiochus IV. an die Macht kam, führte er den griechischen Kultus im ganzen Land per Gesetz ein. Alle Volksgruppen sollten ihren eigenen Glauben aufgeben und ihr Leben nach der griechischen Religion ausrichten. Ein großer Teil der Israeliten hielt jedoch an ihrem Glauben an den einen Gott fest. Deshalb verbot Antiochus IV. ihnen unter Todesstrafe, ihre religiösen Bräuche weiter auszuüben. Schließlich plünderte Antiochus IV. sogar den jüdischen Tempel in Jerusalem und ließ ihn entweihen, indem er griechische Götterstatuen darin aufstellen ließ. Der Tempel wurde zu einer Kultstätte für den griechischen Gott Zeus umfunktioniert.

## Widerstand und Triumph

Die gesetzestreuen Juden flohen in die Berge. Unter der Führung des Hohenpriesters Mattathias aus dem Haus der Hasmonäer und seiner Söhne bildeten sie eine Untergrundarmee, der sich viele Freiwillige aus allen Landesteilen anschlossen. Judas Makkabäus, der älteste Sohn des Hohenpriesters, führte als militärischer Befehlshaber den mehrere Jahre dauernden Kampf gegen die griechisch-syrische Armee an. Schließlich gelang es ihnen, die syrischen Eroberer aus

Jerusalem zu vertreiben. Der Tempel wurde gereinigt, alle Götzenbilder entfernt und das Haus Gottes wurde wieder dem Einen und Einzigen geweiht.

## Das Chanukkawunder

Als Judas Makkabäus und seine Armee den Tempel betraten, mussten sie feststellen, dass das Öl, das man zum Entzünden der Menorah, des siebenarmigen Leuchters, benötigte, entweiht worden war. Nur ein kleiner Krug mit Öl war noch mit dem Zeichen des letzten Hohenpriesters versiegelt. Es war genau die Menge, die für einen Tag reichte. Für die Herstellung neuen Öls aber brauchte man acht Tage. Dennoch entschieden sich die Hasmonäer, die Menora sofort anzuzünden und nun geschah das Wunder: Der Leuchter brannte mit dem wenigen Öl acht Tage lang, bis neues Öl hergestellt worden war und zum Tempel gebracht werden konnte.

## Der Chanukkaleuchter

Das wichtigste Merkmal des Chanukkafestes ist das Anzünden der Chanukkia, des achtarmigen Leuchters. Jeden Abend wird eine Kerze mehr angezündet, bis alle acht Kerzen brennen. Die Kerzen werden von rechts nach links aufgestellt, man zündet sie jedoch von links nach rechts an, also die jeweils neue Kerze, die für den neuen Tag steht, als erstes. Dazu spricht man Segenssprüche, mit denen man Gott für seine Wunder und für die Errettung aus Gefahr und Not dankt. Normalerweise wird die Chanukkia an ein Fenster gestellt, damit sie so der Welt die Wunder Gottes bezeugt. Nur in Zeiten der Gefahr und Verfolgung ist es erlaubt, sie in der Mitte des Raumes aufzustellen und zu entzünden. Die meisten Chanukkaleuchter haben einen neunten Arm (Scha-

masch = Diener), in den eine Kerze gesteckt wird, mit deren Hilfe die anderen acht Kerzen angezündet werden.

## Das Dreidel-Spiel

Das offizielle Chanukka-Spiel ist das Drehen eines Kreisels, des sogenannten Dreidels. Dieser hat vier Seitenflächen auf denen die hebräischen Buchstaben Nun, Gimel, He und Schin stehen. Diese stehen für den Satz „nes gadol haja scham“, „ein großes Wunder geschah dort“. In Israel steht anstelle des Schin auf dem Dreidel ein Pe, wodurch es heißt: „Nes gadol haja po“, „ein großes Wunder geschah hier“. Man spielt



um Münzen, Nüsse oder Süßigkeiten. Alle Spieler beginnen mit gleich vielen Münzen, Nüssen .... und jeder legt einen Einsatz in den Topf in der Mitte. Dann drehen alle Mitspieler den Dreidel und der Buchstabe, der oben liegt, zeigt den Gewinn an:

Nun : nichts passiert, der nächste Spieler kommt dran.

Gimel: Der Spieler nimmt alle Einsätze aus dem Topf.



Hey: Er nimmt den halben Topf.  
Schin: Er muss etwas in den Topf legen.

Wer alle Einsätze erhält, gewinnt.

Die Tradition des Dreidel-Spiels geht zurück auf das Verbot der Seleukiden, den jüdischen Glauben auszuüben. In den Talmudschulen wurde dennoch die Tora studiert. Kam es



zu einer Razzia oder ging eine Patrouille vorbei, holte man schnell die Dreidel hervor, damit jene nicht merken, was die jüdische Gruppe in Wirklichkeit tut.

## Die Chanukka-Feier

Chanukka ist das bekannteste der kleineren jüdischen Feste, d.h. eines der Feste, die nicht in der Tora festgelegt sind. Arbeiten ist während der Festtage erlaubt. Jeden Abend werden die Kerzen entzündet und man betet und singt dann gemeinsam. Die Kinder erhalten am ersten Abend Geschenke. Man isst Berliner, Pfannkuchen und Lattkes (Kartoffelpuffer), denn das Öl, das man für die Zubereitung dieser Speisen braucht, erinnert an das Wunder vom Öl im Tempel, das nicht ausging.



## Die Bedeutung von Chanukka

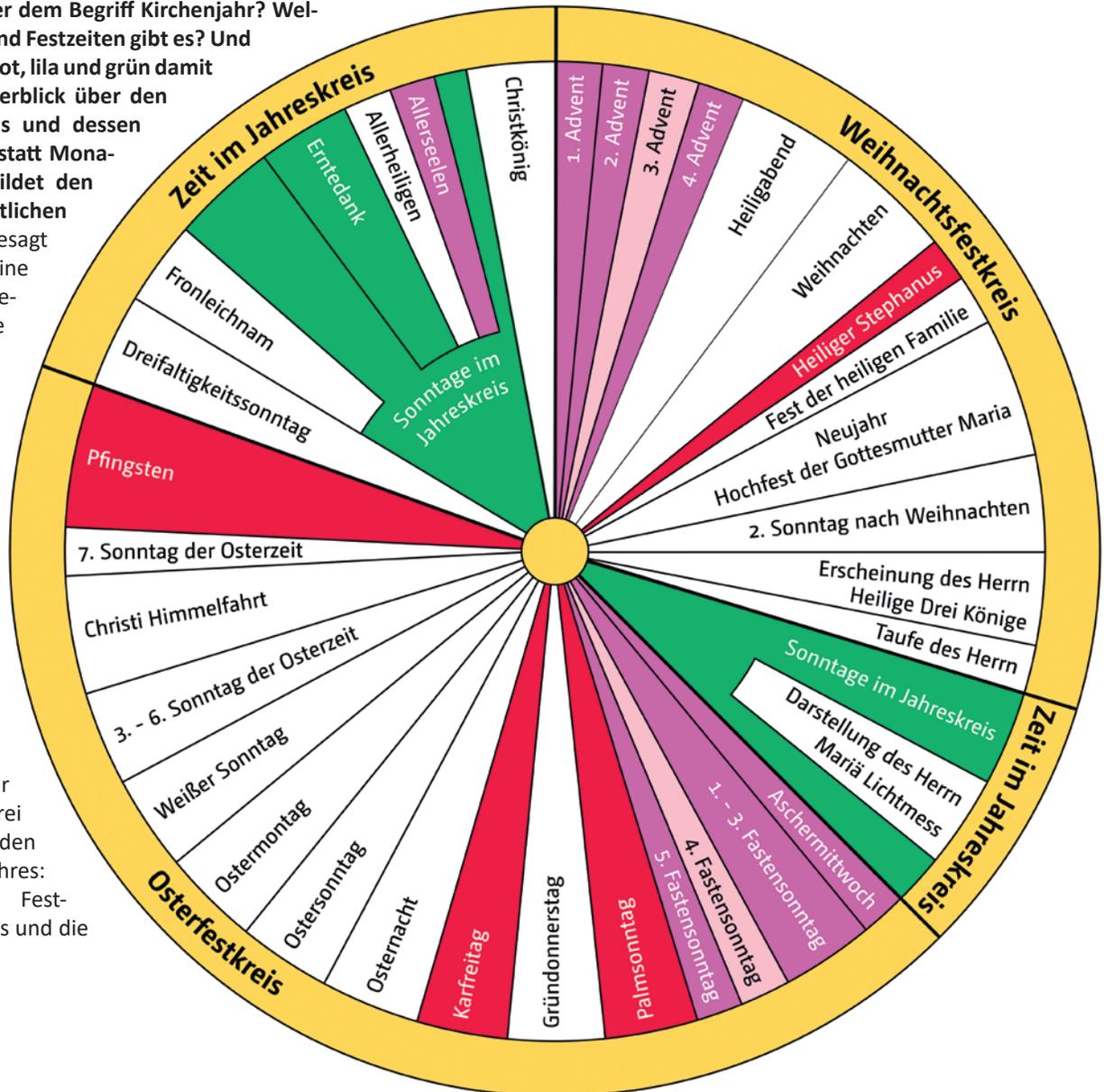
Gefeiert wird Gottes Macht, ausweglose Situationen zu verändern. Gefeiert wird außerdem der erfolgreiche Aufstand gegen Fremdherrschaft und Unterdrückung und die Wiederherstellung der Eigenstaatlichkeit. Gefeiert wird schließlich die Bewahrung der eigenen religiösen Identität und der lebendige jüdische Glaube.

*Rafael Herlich, jüdischer Fotograf und  
Fotojournalist israelischer Herkunft*

Kirchenfeste im Jahreskreis kurz erklärt

## DAS KIRCHENJAHR – 365 TAGE LEBEN MIT GOTT

Was verbirgt sich hinter dem Begriff Kirchenjahr? Welche kirchlichen Feste und Festzeiten gibt es? Und was haben die Farben rot, lila und grün damit zu tun? Ein kurzer Überblick über den christlichen Jahreskreis und dessen Bedeutung Festzeiten statt Monate: Das Kirchenjahr bildet den Jahreskreis der christlichen Feste ab. Einfach gesagt ist das Kirchenjahr eine festgelegte, jährlich wiederkehrende Abfolge katholischer Feste und Festzeiten. Wie das normale Kalenderjahr hat es 365 Tage. Doch einen großen Unterschied gibt es: Das Kirchenjahr beginnt nicht an einem fixen Datum, sondern immer am ersten Sonntag im Advent. Es endet am Feiertag Christkönig, also am letzten Sonntag vor dem ersten Advent. Das Kirchenjahr gliedert sich grob in drei Abschnitte, die tragenden Säulen des Kirchenjahres: Den weihnachtlichen Festkreis, den Osterfestkreis und die Zeit im Jahreskreis.



Der weihnachtliche Festkreis beginnt am ersten Sonntag im Advent, verläuft über Heiligabend, Weihnachten und den Feiertag Heilige Drei Könige bis zum Sonntag nach dem 6. Januar.

Der Osterfestkreis startet mit dem Aschermittwoch. Palmsonntag, die Karwoche, der Ostersonntag, der weiße Sonntag und Christi Himmelfahrt liegen ebenfalls in dieser Zeit des Kirchenjahres. Der Osterfestkreis dauert 13,5 Wochen und endet mit dem Pfingstsonntag, dem Fest des Heiligen Geistes.

Nach dem Osterfestkreis folgen rund 30 Wochen, die „Zeit im Jahreskreis“ genannt werden.

## Die liturgischen Farben

Viele Feiertage prägen das Kirchenjahr. Damit gehen wir in Gedanken noch einmal das Leben Jesu nach – von der Geburt an Weihnachten bis zu seiner Auferstehung im Osterfestkreis und Festen wie Fronleichnam oder Allerheiligen. Den jeweiligen Festzeiten und Tagen sind bestimmte liturgische Farben zugeordnet. Jeder Feiertag und jede Zeit im Kirchenjahr hat eine eigene Farbe. Die jeweilige Farbe findet sich im Gewand des Priesters, schmückt den Altar und die Kanzel. Violett, weiß, rot und grün: Diese Farben haben ihre ganz eigene Bedeutung und sollen jeweils eine bestimmte Stimmung ausdrücken.

**Violett** ist die Farbe, mit der das Kirchenjahr beginnt. Sie steht für Vorbereitung, Übergang und Verwandlung. Sie wird daher in den Vorbereitungszeiten für Weihnachten getragen, aber auch in den Bußzeiten vor Ostern.

**Weiß** als Farbe des Lichtes gilt als Zeichen besondere Freude, daher wird es an hohen Feiertagen wie Weihnachten, Ostern oder auch Christi Himmelfahrt getragen und auch an Marienfesten.

**Rot** drückt die Liebe und die Kraft Gottes aus und ist die Farbe des Feuers. Daher finden wir es zum Beispiel Pfingsten als Farbe

des Heiligen Geistes, am Karfreitag und an besonderen Märtyrerefesten.

**Grün** als Zeichen für Hoffnung und Wachstum gilt auch im Glauben als liturgische Alltagsfarbe.

Unterschiedliche Zeiten im Kirchenjahr haben also verschiedene Stimmungen und unterschiedliche Farben.

## Feste Struktur, die sich über die Jahrhunderte entwickelt hat

Die Grundstruktur des Kirchenjahres ist auf die Sonntage gebaut, denn die Ur-Christen feierten den Sonntag als den Tag, an dem Jesus von den Toten auferstanden ist. Im Laufe der Jahrhunderte kamen dann mehr und mehr Feiertage hinzu: im zweiten Jahrhundert Ostern und einige Gedenktage an Heilige. Im vierten Jahrhundert Weihnachten, im 13. Jahrhundert Fronleichnam. Und mit der Verehrung Mariens wurde auch das Marienfest immer beliebter. Im 20. Jahrhundert nahm man mehr und mehr Themen mit besonderen Anliegen in das Kirchenjahr auf, zum Beispiel das Erntedankfest, den Barmherzigkeitssonntag oder den Familiensonntag.

1969 erfolgte dann die Grundordnung des Kirchenjahres, wie wir sie heute kennen. Das Kirchenjahr folgt also einer festen Struktur, einem gemeinsamen Rhythmus und ist 365 Tage Leben mit Gott.

*Text: Angelika Slagman, Stabsstelle Kommunikation, Januar 2023, Erzbistum München-Freising*

Der Evangelist im neuen Lesejahr B

## EIN JAHR MIT MARKUS

**Am 1. Adventssonntag beginnt nicht nur die Adventszeit, sondern auch ein neues Kirchenjahr. Damit verbunden ist ein neuer Zyklus der Lesungen in der Eucharistiefeyer. In dem nun beginnenden "Lesejahr B" steht vor allem das Markus-Evangelium im Zentrum. Es ist das älteste der vier Evangelien, und es ist das kürzeste. Wann ist es entstanden? Wer war Markus? Was war ihm besonders wichtig in seiner Darstellung von Verkündigung und Leben Jesu?**

Im Evangelium selbst wird der Name Markus gar nicht genannt. Dem Schreiber des kürzesten, ältesten und ursprünglichsten Evangeliums mit 16 Kapiteln ist der Löwe als Wapentier zugeordnet wegen seines lauten Organs: „Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!“ (Mk 1,3). Luther nannte dieses Evangelium „ein gut Geschrei!“ Das Evangelium ist wohl in heidnischer Umgebung entstanden, für gemischte Gemeinden aus Juden und Heiden.

Ähnlich wie die beiden anderen Synoptiker Matthäus und Lukas beginnt Markus mit Johannes dem Täufer, der Taufe Jesu und seinen Versuchungen in der Wüste. Eine Weihnachtsgeschichte sucht man bei ihm vergeblich. Markus beschreibt das Auftreten Jesu in der Öffentlichkeit, vor allem in Galiläa. Es folgen die Passion, seine Kreuzigung und am Ende seine Auferstehung.

### Heilung, Wunder, Kreuzigung

Das Markus-Evangelium zerfällt in zwei Hauptteile: In 1,1-8,26 bringt er eine Fülle von Einzelüberlieferungen unter im Blick auf das Geheimnis des Messias Jesus. Markus schildert das Wirken Jesu im Wort seiner Verkündigung und in der Tat seiner Heilungen und Wunder, die Anlass geben zur Frage

„Wer ist dieser?“. Der zweite Hauptteil 8,31-16,8 dreht sich um das Geheimnis des gekreuzigten Jesus. Er schildert den Weg Jesu nach Jerusalem, die Aufforderung zur Nachfolge, die Auseinandersetzung mit seinen Gegnern, schließlich seine Passion und Auferstehung, durch die Jesus als Messias und Gottessohn bestätigt wird.

### Viel mehr als eine Biographie von Jesus

Für Markus ist das ganze Leben Jesu Evangelium, von der Taufe durch Johannes bis hin zum Kreuz. Er bietet nicht einfach eine biographische Skizze Jesu, sondern das Evangelium von Jesus Christus. Er schreibt nicht als unbeteiligter Zuschauer, sondern als einer, der nach Ostern zum Glauben an diesen Jesus gekommen ist. Dieser Jesus ist für ihn der „Christus“ und der „Sohn Gottes“.

Dass Jesus das ist, erweist sich in seinem geschichtlichen Wirken. Jesus selbst trat auf als Verkünder der menschenfreundlichen Gottesherrschaft, die er in seinem wundersamen Wirken als Wende vom Unheil zum Heil den Menschen nahebrachte.

### Ungeschliffener Stil, aber verständlich

Markus war kein gelernter Schriftsteller, daher sein eher ungeschliffener Stil. Einfach, verständlich und nachvollziehbar schreibt er die Geschehnisse des Lebens Jesu auf. Er beleuchtet vor allem die Figur des Petrus, der nach seinem schuldhaften Scheitern einen Neuanfang im Glauben wagte. In seinem Passionsbericht mit langer, ausführlicher Einleitung ermutigt Markus die frühen Christen während der beginnenden Verfolgung ihrer Gemeinden um 65 n.Chr. vor der Zerstörung Jerusalems.

## Markus lässt mit Jesus mitfühlen

Als einziger Evangelist beschreibt Markus die Gefühle Jesu und ermöglicht den Lesern, sich in ihn hineinzusetzen und mitzufühlen. Markus ist zwar im jüdischen Glauben verwurzelt, aber dessen Bedeutung hat sich für ihn geändert. Er hat durch Jesus eine ganz neue Hoffnungsperspektive erhalten. Sein Evangelium kann nur dann richtig begriffen werden, wenn es ausgehend von der Auferstehung Jesu gelesen und gelebt wird. Nur im Licht von Ostern ist es zu verstehen. Die Auferstehung ist der Schlüssel zu Jesu, Leben, Reden und Handeln.

## Die Schwachen ruft Jesus

Eine paradoxe Botschaft: Obwohl Jesus machtvoll für die Menschen positiv eintritt und sie begeistert, stirbt er am Kreuz. Obwohl der schmachvolle Tod als Niederlage und Ende erscheint, ist er doch nur die Voraussetzung für den Triumph der Auferstehung. Ausgerechnet über den scheinbar von Gott verlassenen Mann am Kreuz ruft ein römischer Hauptmann aus, er sei wahrhaftig der Sohn Gottes. Ausgerechnet die menschlich schwachen Jünger fordert Jesus zur Nachfolge auf.

## Ein angehängter Text am Schluss

Die Jünger bleiben unverstündig bis zuletzt. Am Ende sagen die Frauen keinem die Auferstehungsbotschaft weiter, dennoch verbreitet sich das Evangelium über die ganze Welt. „Denn sie fürchteten sich“, ist der letzte Satz. Wenn jedoch der Tod überwunden ist, gibt es keinen Anlass zur Furcht mehr. Vielmehr die provokative Anfrage an jeden Leser: Was lässt mich in Furcht erstarren und hindert mich an der Verkündigung von Auferweckung und Nachfolge Jesu? Die angehängten Schlussformulierungen 16,9-20 wollen jedoch das Evangelium abrunden mit einem Happy End, nehmen aber dem offenen Ende seine Spannung.

## Markus erzählt die meisten Heilungsgeschichten

Markus bewahrt nicht nur Geschichte, er deutet sie. Der irdische Jesus hat zeit seines Lebens in seinen Wundertaten Gottes Macht erwiesen und die Fesseln des Todes gesprengt. In ihm ist die Heilkraft Gottes Mensch geworden und damit erreichbar für alle Menschen. Markus erzählt die meisten Heilungsgeschichten von allen Evangelisten. Er unterstreicht damit: Der Jesus, der damals heilte, wirkt immer noch heilend unter uns. Ausgerechnet in seiner Ohnmacht am Kreuz erscheint die Leid und Tod überwindende Kraft Gottes.

Jesus entreißt die Menschen der destruktiven Gewalt böser Mächte. Gegen die Angst setzt er Vertrauen, gegen die Verzweiflung Hoffnung, gegen Verletzung Heilung, gegen Haß Liebe. Das Evangelium ist eine Einladung an den Leser, den Weg Jesu nachzugehen, der alle dämonischen Mächte besiegt und die Menschen in die Freiheit führt.

*Pater Daniel Hörnemann OSB*  
 ↪ [www.kirche-leben.de](http://www.kirche-leben.de)



Ein Gedicht von Michael Lehmler

## ADVENT

advent  
 aufgerissener Himmel  
 glühende erwartungen  
 leuchtende wünsche  
 flehentliche bitten  
 wehmütige erinnerungen

advent  
 gemeinsam aufbrechen  
 abenteuer wagen  
 dem stern folgen  
 neue wege gehen  
 kehren und umkehren

Advent - eine Zeit der Vorbereitung

## VIER KERZEN UND EIN GRÜNER KRANZ

**Mit Advent treten wir in die Vorbereitungszeit auf Weihnachten ein und damit auch in ein neues Kirchenjahr. Der Advent soll eine heilige Zeit werden, eine liebevolle Zeit, eine Zeit der Besinnung und der Vorfreude. Die Kirche bereitet sich auf den Geburtstag des Gottessohnes vor.**

Viele Zeichen und Bräuche begleiten uns in diesen Wochen. Zwei besondere Zeichen begegnen und begleiten uns auf unserem Weg zum Weihnachtsfest, die uns etwas für unser Leben und für unseren Glauben sagen wollen: vier Kerzen und ein grüner Kranz.

### Die Kerzen

Eine Kerze kann sich nicht selbst entzünden. Sie ist auf andere angewiesen, die sie entflammen, aber einmal angezündet, spendet sie Licht und Wärme - und kann auch ihr Feuer und ihre Wärme weitergeben, kann andere Kerzen entzünden! Dabei aber wird die Kerze immer kleiner. Sie verzehrt sich in der Erfüllung ihres Auftrags, Licht zu spenden. Diese Kerze ist ja, wie es im Evangelium heißt, das "Licht der Welt" (Joh 8,12): ER hat sich selbst hingegeben, um das Leben, das ewige Leben, an uns Menschen weiter zu schenken, an mich, an jede und jeden von uns. Diese Kerzen sind auch ein Auftrag an uns Christen, selber Licht zu sein: das weiterzugeben, was wir empfangen haben.

### Der grüne Kranz

Die grünen Zweige sind ein Symbol für unser Leben - gerade in einer Jahreszeit, wo in der Natur fast alles abstirbt und der

Winterschlaf beginnt. Die Zweige sind zu einem Kranz gebunden: der Kranz steht für jede Familie unserer Gemeinde, für unsere Kirche. Er symbolisiert Hoffnung. Jeder und jede von uns ist in der Gemeinde ein solcher Zweig am Kranz.

Wir sind der Kranz, der das Licht hochhalten muss: das Licht der Evangelien, das Licht der Botschaft Jesu – der Botschaft von Befreiung, Erlösung, Hoffnung und Liebe. Und gleichzeitig drückt die runde Form aus, dass es um Vollendung geht. So zeigt uns der Adventskranz sehr schön, worum es im Advent geht: um Hoffnung und Vertrauen auf das Kommen Christi und darum, von seinem Licht entflammt zu werden. Es geht darum, eine

Gemeinschaft zu bilden, die Leben vermittelt, wie die grünen Zweige. Der aus grünen Zweigen gebundene Adventskranz ist ein Zeichen für Leben und Gemeinschaft. Die vier Kerzen weisen den Weg zu Jesus, dessen Geburtstag wir an Weihnachten feiern. Wie das Licht der Kerzen auf dem Adventskranz von Woche zu Woche heller wird, so rückt der Geburtstag Jesu Christi näher. Er macht unser Leben hell. Denn Gott will uns nahe sein!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche und gesegnete Adventszeit.

*Pfarrer Sudhakar Reddimasu, Pfarrvikar*



Die Adventszeit

## "NUN BEGINNT SIE WIEDER ..."

**Der vierte Sonntag vor Weihnachten ist der Beginn des Kirchenjahres und auch gleichzeitig der Beginn der Adventszeit. Schon allein die Bedeutung des Wortes Advent, abgeleitet vom lateinischen Wort „adventus“ = Ankunft sagt uns, da passiert etwas. Da kommt etwas auf uns zu, ein besonderes Ereignis, das es zu feiern gilt: Die Geburt Jesu – Gott wird Mensch!**

Für die Christen gelten die Wochen von Ende November / Anfang Dezember bis zum Heiligen Abend daher als Vorberei-

Bräuche und Rituale können uns Menschen helfen, das Leben zu feiern und zu deuten, sie bieten Orientierung und Struktur. Der Advent bietet eine Fülle davon: Das Anzünden der Kerzen am Adventskranz, das Öffnen der Türchen am Adventskalender, Plätzchen backen, Lieder singen, der Nikolaustag, Weihnachtsgeschenke basteln, weihnachtliche Beleuchtung und Dekoration, die Weihnachtskrippe, die bereits in der Adventszeit Stück für Stück aufgebaut werden kann und schließlich der Weihnachtsbaum. Sie sind Symbole für Freude, Herzlichkeit,



tungszeit für das anstehende Weihnachtsfest. Viele wünschen sich gegenseitig eine besinnliche Adventszeit, eine Zeit also, die uns zur Ruhe kommen lässt über unseren Glauben nachzudenken und diesen zu leben. Oft ist der Advent aber gerade das Gegenteil, eine hektische Phase, angefüllt mit vielen unterschiedlichen Anforderungen der (Fest-)Vorbereitungen und die, anstatt Freude zu bringen, im Stress mündet. Wie kann man da zu einer inneren Ruhe finden?

Nächstenliebe und Familiensinn, aber auch Zeichen dafür, das Gott Licht und Wärme bringt und damit Kälte und Dunkelheit vertreibt.

Um dies im Advent zu erfahren, sollte man immer wieder mal inne halten, und sei es nur kurz, um die Momente zu genießen. Das Herz öffnet sich, man kann erspüren, wie Gott unser Leben erleuchtet, dass er da ist.

## Gedanken von Gisela Baltés

Nun beginnt sie wieder,  
die Zeit der Lichterketten und Sterne,  
der tannengeschmückten Straßen,  
der Weihnachtsmärkte.

Nun beginnt sie wieder,  
die Zeit der Wünsche,  
der Geheimnisse, der Vorfreude.

Nun beginnt sie wieder, die Zeit des Advents,  
der Erwartung,  
der Hoffnung.

Nun beginnt sie wieder,  
die Zeit der Stille,  
der Besinnung,  
der Einkehr.

Bin ich bereit  
für sein Kommen?

➔ [pfarrbriefservice.de](https://pfarrbriefservice.de)

In diesem Sinne eine gute Adventszeit und herzliche Einladung zu den Angeboten im Advent aus unserem Pastoralraum, die erleben lassen, dass wir gemeinsam als Christen unterwegs sind.

Der 4. Adventssonntag ist der 24. Dezember, also bereits Heilig Abend. Wir feiern den Gottesdienst zum 4. Advent mit der Vorabendmesse am 23. Dezember, 18.00 Uhr in Sankt Martin. Am Sonntag, 24. Dezember feiern wir nachmittags und abends mit der Krippenfeier und den Christmetten das Fest der Menschwerdung Jesu Christi, Weihnachten.

Angelika Legler Graf

An der Kirche Sankt Martin

## "ZELTWEIHNACHT"

An zwei Wochenenden im Advent laden die Pfadfinder von Sankt Martin zum Zusammensein bei Weißem Glühwein vom Winzer, alkoholfreiem Punsch, Flammkuchen und Rindswurst in das weihnachtlich geschmückte Pfadfinderzelt auf der Wiese an der Kirche ein.

### Termine

#### 1. Adventswochenende, 1.-3. Dezember 2023

Freitag 19.00-22.00 Uhr

Samstag 15.00-22.00 Uhr

Sonntag 15.00-22.00 Uhr

#### 2. Adventswochenende, 8.-9. Dezember 2023

Freitag 19.00-22.00 Uhr

Samstag 17.00-22.00 Uhr



Unterwegs in Dietzenbach

# ÖKUMENISCHER BEGEHBARER ADVENTSKALENDER

## Endlich wieder im alten Format!

Endlich ist es wieder soweit! Dieses Jahr können wir nach so langer Pause zum alten Format des „Begehbaren Adventskalenders“ zurückkehren. Aufgrund der Pandemie fand der Adventskalender die letzten Jahre in einem nur sehr eingeschränkten Umfang statt: Bilder, von Dietzenbacher\*innen gestaltet, wurden jeden Tag am Portal der St. Martin Kirche geöffnet und angestrahlt und an einigen Tagen waren auch Andachten organisiert worden.

Der Wunsch, wieder im gesamten Dietzenbacher Stadtgebiet Fenster für den "Ökumenischen Begehbaren Adventskalender" erstrahlen zu lassen, war nicht nur bei mir die ganze Zeit sehr groß.

Wir laden herzlich ein in diesem Jahr wieder gemeinsam in der Adventszeit zu beten, zu singen und bei einem heißen Getränk ins Gespräch zu kommen. Diese Abende können gestaltet werden von privaten Leuten in Dietzenbach, aber auch von christlichen Organisationen, Seniorenheimen, Kirchorten, Vereinen,... So wird es eine bunte Mischung geben und kein Abend ist wie ein anderer.

## Wer möchte ein Adventsfenster gestalten?

Alle, die ein Fenster gestalten möchten, können sich gern bei mir - Mandy Reinschmidt - melden. Termine sind an den Abenden vom 1. bis 23. Dezember, je-

weils 18.30 Uhr. Die Orte und genauen Zeiten werden zeitnah kommuniziert. Ich würde mich freuen, wenn wir jeden der 23 Abende füllen können. Bitte sprechen Sie mich gern an für weitere Informationen.

## Kontakt und Anmeldung

**Mandy Reinschmidt**

Telefon (0 60 74) 304 86 28



Rorategottesdienste

## "TAUET, IHR HIMMEL VON OBEN!"

**In Israel bringen die westlichen Winde von See her nach Sonnenuntergang eine beträchtliche Feuchtigkeit mit sich, so dass es nachts zu reichlichem Taufall kommt. "Als Gideon, einer der Richter Israels, am frühen Morgen die Wolle (Vlies) auspresst, auf der allein sich wunderbarerweise der Tau gesammelt hatte, konnte er eine Schale voll Wasser daraus gewinnen." (Ri 6,36-40)**

Diese Menge Wasser kann schon die Samenkörner, die in der Erde verborgen sind, zum Aufkeimen bringen. Auch das Gras, das über Tag niedergedrückt wurde, richtet sich mit dem Tau am Morgen wieder auf. Und: welche Wohltat ist es, mit nackten Füßen im Sommer am frühen Morgen über eine mit Tau getränkte Wiese zu gehen und erfrischt und neu den Tag zu beginnen.

Tau und Regen sind Bilder für Gottes unermesslichen Segen für das Land und für die Menschen. Wie sehr sehnen wir uns nach Gerechtigkeit und Frieden in unserer vielfach bedrohten Welt - Krieg, Verfolgung, den Naturkatastrophen, der Klimakrise, der mangelnden Kommunikation untereinander. Wir sehnen uns nach dem, der uns Gottes Frieden selbst gebracht hat: Jesus Christus.

### Gottesdienste

samstags, 09.12., 16.12., 23.12.2023

#### Rorategottesdienst

❖ 08.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
mit anschließendem Frühstück  
im Gemeindezentrum

In den Tagen des Advent rufen wir:

"Rorate caeli desuper, et nubes pluant iustum." -  
"Tauet, ihr Himmel, von oben,  
ihr Wolken, regnet herab den Gerechten."

Tauet, Himmel, den Gerechten, / Wolken regnet ihn herab!" / rief das Volk in banger Nächten, / dem Gott die Verheißung gab, einst den Mittler selbst zu sehen / und zum Himmel einzugehen, / denn verschlossen war das Tor, / bis der Heiland trat hervor.

Gott, der Vater ließ sich rühren, / dass er uns zu retten sann; / und den Ratschluss auszuführen, / trug der Sohn sich selber an. / Gottes Engel kam hernieder, / brachte diese Antwort wieder; / "Sieh ich bin des Herren Magd, / mir gescheh', wie du gesagt!"

Komm, o Herr, hilf uns erfüllen, / was dein Wort uns kundgetan, / dass nach deines Vaters Willen / alles sich erneuern kann. Lass der Welt Gestalt vergehen, / lass sie neu in dir entstehen, / dass am Ende dieser Zeit / sie erstrahlt in Herrlichkeit.

*(Gotteslob Nr. 763)*

St. Cäcilia, Heusenstamm

## "10 MINUTEN FÜR GOTT"

**In der Adventszeit werden in St. Cäcilia, Heusenstamm, wieder täglich „10 Minuten für Gott“ veranstaltet. Die ökumenisch gestalteten „10 Minuten für Gott“ laden ein, sich täglich eine Auszeit zu gönnen und neue Kraft zu schöpfen. Sie laden ein, Ruhe und Stille zu finden und die Anliegen der Menschen und unserer Stadt im gemeinsamen Gebet vor Gott zu bringen.**

Dahinter steht die Überzeugung, dass gemeinsames Gebet und Singen nicht nur ein Sprechen in den Wind, sondern ein erfahrbares Mittel gemeinsamer und gegenseitiger Stärkung ist. Die kurze Zeit der Ruhe und des Innehaltens ist eine Gelegenheit zum Durchatmen, ist die Chance auf neue Gedanken. Die stimmungsvoll erleuchtete Barockkirche St. Cäcilia bietet dazu den optimalen Rahmen.

Die kurze Auszeit im gemeinsamen Gebet und Gesang, das „Einfach-Dasein“ vor Gott wird von Christen aller Gemeinden Heusenstamms gestaltet. Kleine Geschichten, besinnliche Texte, Gebete und Musik sind die Gestaltungselemente.

### Termin

täglich, 3.-23.12.2023

„10 Minuten für Gott“

❖ 18.00 Uhr Kirche St. Cäcilia  
Heusenstamm

Adventskonzerte in der Kirche Sankt Martin

## KLINGENDER ADVENT

Der **Kirchenchor von St. Martin** lädt zum gemeinsamen Singen von bekannten Advents- und Weihnachtsliedern ein. Zwischendurch werden Texte und Gedanken zum Innehalten und Nachdenken anregen. Der Kirchenchor freut sich auf viele Menschen, die Freude am Singen haben und sich gemeinsam mit alten und neuen Liedern auf die Advents- und Weihnachtszeit vorbereiten möchten.

Der **Förderverein Kirchenkonzerte St. Martin e.V.** lädt ein zum Adventskonzert mit OPUS IV des Leipziger Gewandhaus-Orchesters. Nach dem Konzert sind Sie zur Begegnung und zum Gespräch mit den Künstler\*innen bei einem Glas Glühwein oder heißem Orangensaft eingeladen. Weitere Konzerte des Fördervereins Kirchenkonzerte St. Martin finden Sie auf der Homepage: [www.kirchenkonzerte-st-martin.de](http://www.kirchenkonzerte-st-martin.de)

### Termine

1. Adventssonntag, 3. Dezember 2023

"Mitsingkonzert": Wir sagen euch an  
den lieben Advent

❖ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Kirchenchor St. Martin

3. Adventssonntag, 17. Dezember 2023

Adventskonzert

❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
mit OPUS IV vom Gewandhaus-  
Orchester Leipzig

Friedenslicht aus Betlehem

# AUF DER SUCHE NACH FRIEDEN

**Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) eine Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Betlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden.** Die Aktion Friedenslicht in Deutschland geht auf die Initiative „Licht ins Dunkel“ des Österreichischen Rundfunks ORF zurück. Jedes Jahr entzündet ein Kind aus Österreich in der Geburts-grotte Jesu in Betlehem das Friedenslicht. Am Samstag vor dem 3. Advent wird die kleine Flamme der Hoffnung in einer ökumenischen Aussendungsfeier in Österreich an die internationalen Pfadfinder\*innen-Delegationen weitergegeben. Pfadfinder\*innen tragen das Licht von dort aus weiter – nach Europa und darüber hinaus in viele Länder der Welt. Das Friedenslicht ist Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker. Dies ist gerade auch an den Orten wichtig, wo Jesus einst lebte und lehrte. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Natürlich ist das Friedenslicht kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Seit 1993 bringen Pfadfinder\*innen das Friedenslicht nach Deutschland und wird auch in Sankt Martin jedes Jahr weiter gereicht.

## Termine

Dienstag, 12. Dezember 2023

Übergabe des Friedenslichts an den  
Landrat des Landkreises Offenbach  
18.00 Uhr Kreishaus, Werner-Hilpert-Straße 1

Sonntag, 17. Dezember 2022

Übergabe des Friedenslichts durch  
die Pfadfinder St. Martin  
◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Das Friedenslicht wird ab dem 3. Adventssonntag bei allen Gottesdiensten bis zum Fest der Erscheinung des Herrn (6. Januar) in Sankt Martin brennen. Sie können sich dort ein Friedenslicht anzünden und mit nach Hause nehmen. Gerne auch an Freunde und Bekannte, besonders an Menschen, die nicht mehr in die Kirche kommen können, weiter reichen.

## Weitere Informationen

[www.facebook.com/friedenslicht.aus.betlehem](https://www.facebook.com/friedenslicht.aus.betlehem)  
[www.twitter.com/friedenslicht](https://www.twitter.com/friedenslicht)  
<https://www.instagram.com/friedenslicht>  
[www.friedenslicht.de](http://www.friedenslicht.de)



Adveniat Weihnachtsaktion 2023

## FLUCHT TRENNT. HILFE VERBINDET

**Einer von fünf Migrantinnen und Migranten weltweit kommt aus Lateinamerika. Verfolgung, Gewalt und Hunger zwingen Menschen ihre Heimat zu verlassen. Familien werden auseinandergerissen. Flüchtende verlieren auf den gefährlichen Routen ihr Leben. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnerinnen und Projektpartnern vor Ort Flüchtende mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet in sicheren Unterkünften Schutz und ermöglicht mit Ausbildungsprojekten die Chance auf einen Neuanfang.**

Migration gilt in vielen Ländern als Sicherheitsproblem. Geflüchtete werden registriert, in umzäunten Lagern festgesetzt und so schnell wie möglich an die nächste Grenze gebracht. Nach unserer christlichen Überzeugung hat ausnahmslos jeder Mensch Anspruch auf ein menschenwürdiges Leben. Dazu gehört auch das Recht auf Migration. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat setzt sich deshalb mit seinen Partnerinnen und Partnern vor Ort für das Recht auf Migration ein und fordert sichere Fluchtrouten. Unter dem Motto „Flucht trennt. Hilfe verbindet.“ ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der katho-

lischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf: für die Chance der Flüchtenden in Lateinamerika und der Karibik auf ein menschenwürdiges Leben. Schwerpunktländer sind Kolumbien, Panama und Guatemala, anhand welcher die unterschiedlichen Aspekte von Flüchtlingshilfe dargestellt werden. Die Eröffnung der bundesweiten Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 3. Dezember 2023, im Bistum Erfurt statt.

Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

### Aktionspartnerinnen und Aktionspartner aus Lateinamerika

„Recht auf Schutz und Migration“ – diesem Auftrag haben sich Adveniat und seine Aktionspartnerinnen und Aktionspartner verschrieben. Unser Ziel: ein menschenwürdiges Leben darf auch für die Migrantinnen, Migranten und Flüchtenden in Lateinamerika und der Karibik kein unerreichbares Recht sein.

➔ [www.adveniat.de/engagieren/weihnachtsaktion](http://www.adveniat.de/engagieren/weihnachtsaktion)

#### Spendenkonto

Bank im Bistum Essen

IBAN DE03 3606 0295 0000 0173 45



Gedanken zu Weihnachten

## ZUMUTUNGEN

**Von denen kann jeder und jede von uns erzählen. Uns wird manches zugemutet: persönlich, familiär, beruflich. Auch unseren Gemeinden – Dietzenbach und Heusenstamm - wird einiges zugemutet. Sie sollen zusammenwachsen, am Ende fusionieren. Das verändert vieles, Liebgewonnenes und Vertrautes wird zum Teil über den Haufen geworfen. Zumutungen sind zuerst einmal Belastungen. Niemand sucht sich Zumutungen aus. Aber sie wecken auch etwas in uns. Kräfte und die Bereitschaft, sich nicht unterkriegen zu lassen. Den Mut, Dinge anzunehmen und zu gestalten.** Zumutungen hält auch die Adventszeit für uns bereit. Sind nicht die Evangelien dieser vier Sonntage eine einzige Zumutung? Da ist so rein gar nichts von der Gefühligkeit und Sentimentalität, die um uns herum - gerade in der weihnachtlichen Zeit - so wabert. Stattdessen: Seid wachsam! Kehrt um! Bereitet dem Herrn den Weg!

Und sind nicht die prophetischen Texte ebenfalls eine – wenn auch anders gelagerte – Zumutung? Deren Bilder und Visionen sind doch meilenweit entfernt von dem, wie wir die Welt wahrnehmen und wie wir sie jeden Abend in den Nachrichten sehen. Aber auch diese Zumutungen wecken etwas in uns: Die Bereitschaft dem Herrn entgegen zu gehen. Mit Maria unser „Ja“ zu Gott nicht nur zu sagen, sondern zu leben. Und die Sehnsucht danach nicht zu verlieren, dass Gott einmal alles vollenden will. Die größte Zumutung aber ist Weihnachten: Gott selber mutet sich uns zu! Er wird Mensch in dem Kind von Bethlehem. Er rückt uns im wahrsten Sinn des Wortes auf den Leib. Er nimmt Fleisch an und will unter uns wohnen. Das ist aber eine Zumutung, die zugleich Mut macht. Wenn Gott uns so nahe ist, dann wird vieles andere demgegenüber zweitrangig. Seit Weihnachten können wir, wie Alfred Delp einmal sagte, „dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt!“ Das feiern wir in den Weihnachtsgottesdiensten, zu denen wir Sie herzlich einladen. Sie sprechen in den vertrauten Texten und Liedern unsere Emotionen und Gefühle an. Das gehört dazu, dieser

Zauber von Weihnachten und auch, dass wir uns „kindlich“ ansprechen lassen. Auch dass Weihnachten in ganz besonderer Weise ein „Familienfest“ ist. Das Zentrale aber ist die Zumutung: Gott wird Mensch. Das Staunen darüber, und die Freude und der Mut, der daraus erwächst, ist das Entscheidende.

Wir alle werden noch so manche Zumutung auf uns nehmen müssen. Manche sind überflüssig, ärgerlich und sehr menschlich. Die Zumutungen Gottes sind anders: Sie fordern uns heraus, bringen uns weiter, ermutigen im Letzten. Nicht zuletzt das feiern wir an Weihnachten.

*Martin Weber, Leitender Pfarrer*



Weihnachtsgottesdienste im Pastoralraum

# ER IST WAHRHAFT GEBOREN

## Heilig Abend

Sonntag, 24. Dezember 2023

### ❖ Kirche Sankt Martin

Offenbacher Str. 5  
63128 Dietzenbach

15.00 Uhr	Kinderkrippenfeier
17.00 Uhr	Familien-Christmette
22.00 Uhr	Christmette

### ❖ Kirche Maria Himmelskron

Marienstr. 16  
63150 Heusenstamm

15.00 Uhr	Krippenspiel
17.00 Uhr	Christmette
22.00 Uhr	Christmette

### ❖ Kirche St. Cäcilia

Schlossstr. 8  
63150 Heusenstamm

15.00 Uhr	Krippenspiel
17.00 Uhr	Christmette

### ❖ Kirche Mariä Opferung

Hauptstraße 32  
63150 Heusenstamm-Rembrücken

16.30 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst
18.00 Uhr	Christmette

## Hochfest der Geburt des Herrn

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2023

### Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest

❖ 9.30 Uhr	Kirche St. Cäcilia Heusenstamm
❖ 10.00 Uhr	Kirche Sankt Martin Dietzenbach
❖ 11.00 Uhr	Kirche Maria Himmelskron Heusenstamm

### Vesper zum Weihnachtsfest

❖ 17.00 Uhr	Kirche St. Cäcilia Heusenstamm
-------------	-----------------------------------

## Fest des heiligen Stephanus

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2023

### Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest

❖ 9.30 Uhr	Kirche St. Cäcilia Heusenstamm
❖ 10.00 Uhr	Kirche Sankt Martin Dietzenbach
❖ 11.00 Uhr	Kirche Maria Himmelskron Heusenstamm
❖ 18.30 Uhr	Kirche Mariä Opferung Heusenstamm-Rembrücken

## Ökumenische Weihnachtsgottesdienste

Dienstag, 19. Dezember 2023

10.00 Uhr	DRK-Seniorenzentrum Adolf-Kolping-Str. 1
-----------	---

Sonntag, 24. Dezember 2023

10.00 Uhr	Seniorenresidenz DOREA Gustav-Heinemann-Ring 2-6
-----------	---

Kolpingsfamilie

## WEIHNACHTSCAFÉ AM 2. WEIHNACHTSTAG

Die Kolpingsfamilie lädt in diesem Jahr wieder in guter Tradition zum Weihnachtscafé am 2. Weihnachtstag ganz herzlich ein. Eingeladen sind alle, die sich angesprochen fühlen, bzw. an diesen Tagen alleine sind. Wir möchten bei Kaffee und Gebäck ins Gespräch kommen. Gerne kann auch eine Weihnachtsgeschichte oder ein weihnachtliches Gedicht vorgetragen werden.

Wir freuen uns auf den Nachmittag mit Ihnen / Euch,  
liebe Grüße, Ralf und Cornelia Drücke

### Termine

2. Weihnachtstag - Montag, 26. Dezember 2023

#### Weihnachtscafé

15.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5  
63128 Dietzenbach

### Kontakt und Anmeldung

Anmeldung erbeten bis zum 20.12.

#### Ralf Drücke

Telefon (0 60 74) 442 46  
ralf.druecke@web.de



Tipps für einen Jahresrückblick

## TIPPS FÜR EINEN JAHRESRÜCKBLICK

Nehmen Sie sich bewusst Zeit und suchen Sie sich einen guten Ort.

Geeignete Fragen sind: **Was gab es an besonders schönen, glücklichen Momenten, an Lichtblicken, Sternstunden, Highlights? Wo gab es schwierige Zeiten? Womit möchte ich mich versöhnen? Wo wünsche ich mir, dass es ein wenig heiler wird? Was an Belastung möchte ich gerne loslassen? Was hat mir Freude gemacht? Was sind Kraftquellen für mich? Was soll bleiben, was mir bisher schon hilfreich war? Wo möchte ich Neues ausprobieren?**

Der Blick in den Kalender oder in die Bildersammlung hilft dem Gedächtnis auf die Sprünge. Wenn Sie möchten, schreiben Sie sich selbst einen Brief. Oder malen Sie Ihre Jahres-Landschaft mit ihren Höhen und Tiefen. Ein Austausch mit einem vertrauten Menschen z.B. bei einem Spaziergang hilft, noch stärker mit seinen Gefühlen und Emotionen in Verbindung zu kommen. Schließen Sie Ihren Rückblick bewusst in guter Weise ab, z.B. mit einem passenden Lied, einem Gedicht oder einem Gebet.

*Otmar Schneider, aufgeschrieben von Elfriede Klauer  
In: Pfarrbriefservice.de*

### Gottesdienste

Sonntag, 31. Dezember 2023 - Silvester

#### Eucharistiefeyer

- ◆ 9.30 Uhr Kirche St. Cäcilia  
Heusenstamm
- ◆ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Dietzenbach
- ◆ 17.00 Uhr Kirche Maria Himmelskron  
Heusenstamm

Wer über seine Handlungsmöglichkeiten nachdenkt, wird feststellen, wie viel ihm möglich ist

## JETZT ANFANGEN!

**Gehören Sie zur älteren Generation? Machen Sie sich angesichts Klimawandel, Ungleichheit, Lobbyismus, Massensterben, Wetterextremen Sorgen um Ihre Enkelinnen und Enkel? Haben Sie ein schlechtes Gewissen, dass die Situation auch wegen Ihnen derart eskaliert und festgefahren ist? Weil Sie zu beschäftigt waren mit Studium, dann Familie, dann Beruf, dann Ausbildung der Kinder ... und schon gehörte man zum alten Eisen? Glauben Sie, dass es für Ihren Beitrag zu spät ist? Falsch gedacht.**

Als die Nürnberger Nachrichten einen Bericht über mein Buch „Einfach anfangen: Bausteine für eine gerechtere und nachhaltigere Welt“ veröffentlichte, gab es einen Leserbrief. Eine Dame schrieb: Ihr sei nun klar, dass auch Rentner einen Beitrag leisten können. Allein wegen des demographischen Übergewichts alter Menschen in Deutschland hätten diese doch gerade eine oft unterschätzte Macht als WählerInnen und KonsumentInnen. Mit Stimmzettel und Einkaufszettel können sie sehr wohl Einfluss ausüben, etwa, indem sie ihr Auto verkaufen und Bus fahren, Konzerne wie Amazon boykottieren, mehr für regionale Ernährung als für aufwändige Urlaubsreisen ausgeben, indem sie ihren Freitagseinkauf so legen, dass sie noch ein Viertelstündchen mit den FridaysForFuture demonstrieren können. Und überhaupt: Sie gründe jetzt die „SeniorInnen für Future“ - Ortsgruppe in Nürnberg.

Natürlich habe ich mich sehr gefreut. Weniger, dass diese Dame plötzlich so viel macht. Sondern viel mehr, dass hier jemand aufgehört hat, verzagt zu sein. Dass hier ein Mensch angefangen hat, über seine Handlungsmöglichkeiten nachzudenken und feststellte, wie viel ihm möglich ist.

„Die Welt wird nicht bedroht von den Menschen, die böse sind, sondern von denen, die das Böse zulassen“, soll Albert Einstein gesagt haben. Jeder von uns kann jetzt einen Beitrag

### Gottesdienste

Montag, 1. Januar 2024 - Neujahr

#### Eucharistiefeier

- ◆ 11.00 Uhr Kirche St. Cäcilia Heusenstamm
- ◆ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin Dietzenbach
- ◆ 17.00 Uhr Kirche Maria Himmelskron Heusenstamm
- ◆ 18.30 Uhr Kirche Mariä Opferung Heusenstamm-Rembrücken

leisten, der die Chancen erhöht, dass Menschen in Deutschland und weltweit noch eine gute und lebenswerte Zukunft haben.

Denken Sie doch mal nach: Wäre das nicht ein guter Vorsatz für das neue Jahr? Gottes Segen dazu!

*Jörg Alt SJ  
Ignatianische Nachbarschaftshilfe  
vom 1. Januar 2022 (newsletter@jesuiten.org)*

Sternsinger 2024

## GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE – IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

**Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024 stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur. Das Amazonasgebiet erstreckt sich über neun südamerikanische Länder. Dort wächst der weltweit größte zusammenhängende tropische Regenwald, einer der ältesten und artenreichsten der Erde. Die großen Süßwasservorkommen und die Vegetation Amaziens tragen dazu bei, die Erderwärmung zu verlangsamen.** Etwa 33 Millionen Menschen leben in der Region, rund drei Millionen gehören zu indigenen Ethnien: Sie sind Nachfahren der Menschen, die die Region schon vor der gewaltsamen Eroberung durch die Europäer bewohnten. Das Ökosystem Amaziens bietet den Menschen dort alles, was sie zum Leben brauchen. Doch Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung. Auch die Kultur der rund 400 Ethnien ist gefährdet. Kinder und Jugendliche indigener Herkunft spüren den Anpassungsdruck von außen. Sie berichten uns, dass es für sie schwer sei, sich zwischen den Traditionen ihrer Gemeinschaften und den eigenen Wünschen zurechtzufinden.

### Einsatz der Projektpartner

In Amazonien sowie in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird. Die kolumbianische Stiftung „Wege der Identität“ („Fundación Caminos de Identidad“, kurz FUCAI) arbeitet seit rund zwanzig Jahren mit den Menschen in der Amazonasregion. Dabei gehören die Sorge um die Natur, der Erhalt guter Traditionen und die Entwicklung neuer Perspektiven zusammen. FUCAI organisiert sogenannte „Aulas Vivas“, „lebendige Klas-

senzimmer“, in denen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene begegnen, um miteinander und voneinander zu lernen. Sie erfahren, wie nachhaltige Bewirtschaftung die Brandrodung ersetzen kann, legen Waldgärten an und lernen, was zu einer gesunden Ernährung gehört. Auch traditionelle Tänze und Bräuche sind feste Bestandteile der Aulas Vivas.



## Umwelt und Kultur schützen

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsängern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.

➔ Weitere Informationen finden Sie unter [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

## Termine

In Dietzenbach werden die Sternsinger voraussichtlich am Freitag, 12. und Samstag, 13. Januar 2024 zu den Häusern unterwegs sein und freuen sich, wenn sie an vielen Türen den Segen 20\*C+M+B+24 anbringen und Spenden für die Kinder in Amazonien sammeln können.

Auch werden die Sternsinger das Rathaus und das Kreishaus, sowie auf Wunsch auch Kindergärten rund um den 6. Januar besuchen. Bitte achten Sie auf die Hinweise dazu auf der Homepage [www.st-martin-dietzenbach.de](http://www.st-martin-dietzenbach.de), den Mitteilungen aus dem Pastoralraum und der örtlichen Presse.



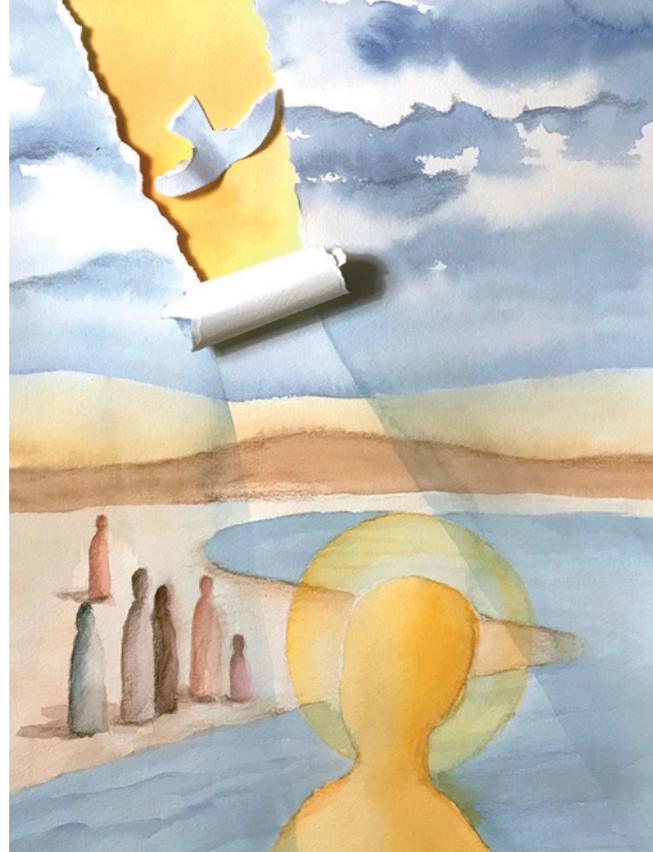
Fest "Taufe des Herrn"

# "DIES IST MEIN GELIEBTER SOHN"

Die Taufe Jesu (Mk 1,9-11)

"Und es geschah in jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden."

Die Geschichte von Maria und Josef, die ihr Kind in einer Krippe zur Welt bringen, von den Hirten, Engeln und Weisen aus dem Morgenland finden wir in der Bibel nur in zwei der vier Evangelien (übersetzt: frohe Botschaften). Sie ist ein Gemisch der Erzählungen, die bei Lukas, bzw. Matthäus zu finden sind. Worüber aber an den Anfängen aller vier Evangelien geschrieben wurde, ist die Taufe Jesu. Dieses Ereignis, so waren sich die Autoren einig, ist maßgebend für den Beginn des Lebens Jesu. Das Fest „Taufe des Herrn“ bildet in der Liturgie der Katholischen Kirche den Abschluss des Weihnachtsfestkreises. In den Erzählungen rund um die Krippe wird über Jesus unter anderem gesagt, dass er der Welt Heil bringen wird, dass er „Sohn des Höchsten“ genannt wird und Frieden bringen wird. Für diesen Auftrag, für diese Lebensaufgabe bekommt er bei seiner Taufe den Zuspruch Gottes: „Dies ist mein geliebter Sohn“. Jesus stellt sich sozusagen dort am Jordan in eine Reihe mit den anderen Menschen. Sie alle haben ja – so wie wir auch – eine Lebensaufgabe, Herausforderungen, die zu bewältigen sind, Lebenssinn, den sie suchen. Und so, wie Jesus es auch erfährt, wird den Getauften die Kraft Gottes, der Heilige Geist dafür gespendet. Und zu allen spricht die Stimme Gottes „Du bist mein geliebtes Kind!“ In unserem Pastoralraum finden regelmäßig Taufen statt. Monatlich bieten wir



samstags von 10.00 bis 14.00 Uhr ein Taufseminar an, in denen Eltern und Paten mehr darüber erfahren können, was es bedeutet, dass Gott zu Ihrem Kind sagt „Du bist mein geliebtes Kind“ und dass Jesus, wie damals am Jordan, an unserer Seite steht und mit uns geht.

Weitere Informationen zur Taufvorbereitung finden Sie auf S. 40. Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen. Gern können Sie sich an uns wenden, wenn Sie als Erwachsener getauft werden möchten.

## Kontakt

**Oliver Schäfer, Diakon**

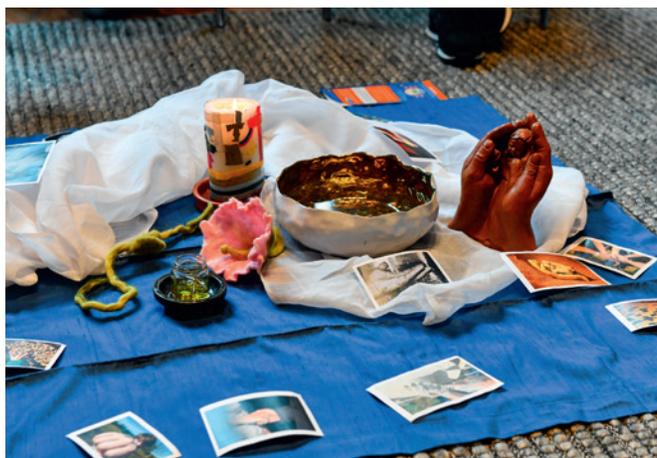
Telefon: (0 61 04) 923 784

diakon@katholische-kirche-heusenstamm.de

Die Feier der Taufe - Taufvorbereitung

## TAUFT SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS, DES SOHNES UND DES HL. GEISTES (MT 28,19)

**Die Taufe eines Kindes ist ein Ereignis, das die jeweilige Familie als ‚Hauskirche‘ in ganz besonderer Weise betrifft. Die Eltern und Verwandten erleben, dass ihr Kind in die große lebendige Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird.** Zugleich spürt die Gemeinde: Wir als Kirche wachsen und wir sind aufgerufen, den Kindern Möglichkeiten zu bieten, in unserer Gemeinde in den Glauben hineinzuwachsen und reifen zu können. Eine schöne Aufgabe! Wir freuen uns mit den Müttern, Vätern und Familien über das neugeborene Kind und möchten dies auch mit einem Gruß zur Geburt aus der Gemeinde zum Ausdruck bringen.



### Taufvorbereitung

Wenn Sie ihr Kind taufen lassen möchten, stehen wir im Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach mit unserer Taufvorbereitung zur Verfügung. Bei einem Treffen an einem Samstag

von 10.00 Uhr bis ca 14.00 Uhr können sich Eltern und Paten auf das Fest der Taufe ihres Kindes / Patenkindes vorbereiten. Zu Beginn begleiten Sie ausgebildete Taufkatechetinnen und Taufkatecheten. Wir kommen miteinander ins Gespräch, nehmen eigene Lebenssituationen sowie die Taufe selbst und auch die Bedeutung der Paten in den Blick. Zum Mittagessen, zu dem Sie eingeladen sind, kommt ein Seelsorger aus dem Pastoralteam hinzu, und die einzelnen Elemente der Tauffeier und deren Gestaltung werden besprochen. Der Vormittag endet mit einer kleinen Feier, in der die Kinder mit dem Katechumenenöl gesalbt werden.

Wir bieten eine Kinderbetreuung an, so dass sowohl die Täuflinge wie auch Geschwisterkinder mitkommen können. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie eine Kinderbetreuung wünschen.

Seit März 2023 finden die Taufvorbereitungen gemeinsam für die Menschen aus Dietzenbach und Heusenstamm statt, abwechselnd in Dietzenbach (Sankt Martin) und Heusenstamm (Maria Himmelskron oder Mariä Opferung)

### Schritte auf dem Weg zur Taufe

- ▶ Anmeldung im Pfarrbüro
- ▶ Klärung des Tauftermins - Teilnahme an der Taufvorbereitung für Eltern, Paten
- ▶ Gespräch mit dem Taufspender
- ▶ Taufe je nach Wunsch in einem Gemeindegottesdienst am Sonntag oder an einem individuellen Termin samstags oder sonntags

## Anmeldung

### Pfarrbüro Sankt Martin

Telefon (0 60 74) 36 59

### Pfarrbüro Maria Himmelskron

Telefon (0 61 04) 21 62

### Pfarrbüro St. Cäcilia

Telefon (0 61 04) 25 51

Auf der Homepage [www.st-martin-dietzenbach.de](http://www.st-martin-dietzenbach.de) können Sie das Tauf- Anmeldeformular herunterladen.

## Termine

samstags, jeweils von 10.00 - ca. 14.00 Uhr

### Taufvorbereitung

18. November 2023	Mariä Opferung Rembrücken
27. Januar 2024	Maria Himmelskron Heusenstamm
24. Februar 2024	Sankt Martin, Dietzenbach
16. März 2024	Maria Himmelskron Heusenstamm
20. April 2024	Sankt Martin Dietzenbach
25. Mai 2024	Sankt Martin Dietzenbach
29. Juni 2024	Maria Himmelskron Heusenstamm
31. August 2024	Sankt Martin Dietzenbach
28. September 2024	Maria Himmelskron Heusenstamm
9. November 2024	Mariä Opferung Rembrücken

Erstkommunion 2023 - Rückblick

## „WEITES HERZ UND OFFENE AUGEN“

Zum ersten Mal nach Corona konnten wir wieder „ganz normale“ Erstkommunionen feiern. An vier Terminen gingen in Heusenstamm und Dietzenbach fast 80 Kinder zu ihrer ersten heiligen Kommunion. Die Vorbereitung erfolgte zwar nicht gemeinsam, aber parallel. In beiden Gemeinden wurde ein gemeinsamer Kurs verwendet mit dem schönen Titel: „Bei Gott zu Hause“.



Anhand der verschiedenen Kurseinheiten bereiteten wir die Kinder auf ihre erste Beichte und den Empfang der Eucharistie vor. Die Beichte konnten die Kinder bei einem gemeinsamen Termin bei verschiedenen Priestern ablegen. Und auch hier ist es schon seit langem wichtig, dass die Kinder ohne unnötige Angst, unverkrampft und kindgemäß dieses Sakrament empfangen können.



Hilfswerk für den Glauben  
**bonifatius  
 werk**



Die Erstkommunionsgottesdienste haben wir diesmal – ferienbedingt - etwas nach hinten verlegt. Sie waren geprägt von einem schönen Mittun der Kinder, von Ernsthaftigkeit und Freude und – nicht unerheblich – stets spielte auch das Wetter mit. „Weites Herz und offene Augen“ – das stand als Motto über allen Feiern. Das wünschen wir allen Kommunionkindern weiterhin.

Dass ihre Herzen und Augen für den Glauben an Gott geöffnet und weit sind. Dass sie in Verbindung („Kommunion“) mit Jesus bleiben!

*Martin Weber, Leitender Pfarrer*

## Vorausschau Erstkommunion 2024

Im Herbst beginnen die neuen Erstkommunionkurse sowohl in Dietzenbach wie auch in Heusenstamm unter dem Motto: "Du gehst mit!" Im Mittelpunkt steht dabei die Begegnung der beiden Jünger mit dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus, von der im Lukasevangelium (Kapitel 24, Verse 13-35) berichtet wird.

### Termine

Sonntag, 28. April 2024

Sonntag, 5. Mai 2024

### Feier der Erstkommunion

◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
 Dietzenbach

Firmung 2023 - Rückblick

# 33 JUGENDLICHE GEFIRMT

In der Kirche Sankt Martin spendete Domkapitular Hans-Jürgen Eberhardt 33 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Die Mädchen und Jungen hatten sich mit Pfarrer Sudhakar Reddimasu und vier Begleiterinnen an gemeinsamen Wochenenden auf den besonderen Tag vorbereitet.

## Vorausschau auf die Firmung im Jahr 2024

Das Leitwort der Firmaktion 2024 des Bonifatiuswerkes lautet "Trotzdem.". In dieser herausfordernden Zeit gibt es unzählige junge Menschen, die trotz vieler Krisen mit dem Empfang des Firmsakraments Verantwortung für ihr Leben, ihren Glauben und die Kirche übernehmen möchten. Dennoch sagen sie in aller Öffentlichkeit "JA" zu ihrem christlichen Glauben und be-

## Kontak

**Sudhakar Reddimasu, Pfarrer**

Telefon (0 60 74) 36 59

sudhakar.reddimasu@bistum-mainz.de

## Termine

Samstag, 8. Juni 2024

### Feier der Firmung

- ◆ 15.30 Uhr Kirche Sankt Martin  
Dietzenbach
- ◆ 18.15 Uhr Kirche Maria Himmelskron  
Heusenstamm

stätigen das, was ihre Eltern und Paten stellvertretend bei der Taufe für sie versprochen haben.

Falls Sie Jugendliche auf dem Weg zur Firmung begleiten möchten, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Sudhakar Reddimasu.



Mitarbeit aus Sankt Martin

## SENIORENBEIRAT DER KREISSTADT DIETZENBACH

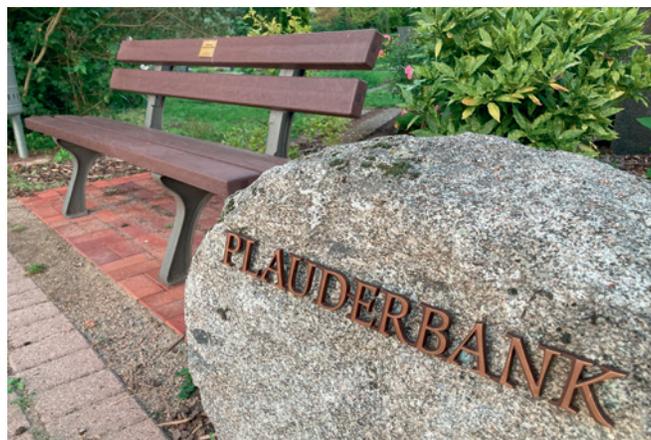
Der Seniorenbeirat ist eine Interessenvertretung der älteren Bürger und Bürgerinnen von Dietzenbach. Er hat ein "offenes Ohr" für alle Sorgen und Anliegen und ist Vermittler zwischen der älteren Bevölkerung und der Politik der Stadtverwaltung. Einmal im Monat, an jedem 3. Mittwoch von 10 bis 12 Uhr, trifft sich der Seniorenbeirat im Sitzungssaal des Rathauses und bespricht Themen, die den Senioren und Seniorinnen am Herzen liegen, mit Bürgermeister Dr. Dieter Lang und dem 1. Stadtrat René Bacher. Diese Sitzungen sind öffentlich.

Der Seniorenbeirat ist in der Stadt sehr aktiv: zum Beispiel wurden in der Vergangenheit Sportgeräte im Hessentagspark, um sich fit zu halten, und die Baumelbänke daneben zum Ausruhen angeschafft. Die "Plauderbänke" auf dem Friedhof in der Nähe des neu angelegten Teiches ist ebenfalls eine Initiative des Seniorenbeirates. Eine Stadtbegehung und eine Umfrage zur Lebensqualität in den verschiedenen Stadtteilen finden in regelmäßigen Abständen statt.

In der dreijährigen Amtszeit werden aus den verschiedenen Religionsgemeinschaften, Vereinen und Verbänden 12 gesandte Mitglieder benannt, dazu kommen noch sechs dazu gewählte Dietzenbacher Bürger und Bürgerinnen. Jede und jeder ab dem 60. Lebensjahr aus der Dietzenbacher Bürgerschaft kann wählen gehen und sich auch zur Wahl aufstellen lassen. Von unserer Pfarrgemeinde St. Martin sind z.Zt. Reinhold Herkner und Gisela Reinschmidt in den Seniorenbeirat entsandt.

Falls Sie Anregungen, Fragen haben, die älter werdende Menschen in Dietzenbach bewegen, kommen Sie bitte auf Herrn Herkner oder mich zu.

*Gisela Reinschmidt*



### Termine

Freitag, 27. Oktober 2023

#### Wahl zum Seniorenbeirat

16-18 Uhr Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses Dietzenbach

Alle Dietzenbacher Bürger\*innen ab 60 Jahren sind zur Wahl aufgerufen.

### Kontakt und Informationen

#### Reinhold Herkner

Telefon (0 60 74) 274 19

#### Gisela Reinschmidt

Telefon (0 60 74) 239 84 30

[www.senioren-dietzenbach.hessen.de](http://www.senioren-dietzenbach.hessen.de)

Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst

## VORSORGE UND BEGLEITUNG

**Wir alle - gleich welchen Alters - können unfall- oder krankheitsbedingt in eine Situation kommen, in der wir selbst keine Entscheidungen mehr treffen können. Zunehmend mehr Menschen möchten für solche Lebens- und Behandlungssituationen mit einer Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und/oder Betreuungsverfügung vorsorgen. Denn vorzusorgen ist keine Frage des Alters oder einer Erkrankung.**

Für viele Menschen ist es jedoch nicht ganz leicht Dokumente zu verstehen oder entsprechende Entscheidungen zu treffen. Der Malteser Hilfsdienst e.V. bietet bereits seit vielen Jahren verschiedene Unterstützungsangebote zum Thema Patientenverfügung an. Im Zentrum steht dabei die Malteser Broschüre Patientenverfügung mit den zugehörigen Vordrucken für Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung zum Ausfüllen.

Experten der Malteser bieten darüber hinaus kostenfreie Informationsgespräche an und erklären so, dass der individuelle Wille verschriftlicht werden kann. Regelmäßig bietet der Dienst auch Vorträge dazu an.

Der Hospiz- und Palliativberatungsdienst des Malteser Hilfsdienst e.V. Stadt und Kreis Offenbach hat sein Büro in der Leibnizstr. 57 in Heusenstamm. Neben den Vorsorgedokumenten berät und begleitet das Team Menschen am Lebensende, unterstützt Familien mit lebensverkürzt erkrankten Kindern und Jugendlichen, informiert Interessierte über Krankheit, Sterben und Tod und den Umgang damit in Vorträgen und Letzte Hilfe Kursen und qualifiziert ehrenamtliche Begleiter.



**Malteser**  
...weil Nähe zählt.

### Termine

Donnerstag, 9. November 2023

Vortrag: Patientenverfügung

15.00 Uhr

Else-Herrmann-Saal

Goerdeler Str.1, Offenbach



### Kontakt

**Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Malteser  
Stadt und Kreis Offenbach**

Telefon (0 61 04) 669 58 10

[erwachsenenhospizdienst.offenbach@malteser.org](mailto:erwachsenenhospizdienst.offenbach@malteser.org)

[kinderhospizdienst.offenbach@malteser.org](mailto:kinderhospizdienst.offenbach@malteser.org)

### Weitere Infos

[www.malteser-offenbach.de](http://www.malteser-offenbach.de)

[www.facebook.com/malteserhospizdienstof](https://www.facebook.com/malteserhospizdienstof)

[www.instagram.com/malteserhospizdienst\\_of/](https://www.instagram.com/malteserhospizdienst_of/)

Ökumene: Rückblick - Ausblick

## GELEBTE ÖKUMENE



### Samstagabend-Gottesdienst in der Waldkapelle

Die Mitglieder der Pfarrgemeinde Sankt Martin freuen sich und sind der Martin-Luther-Gemeinde sehr dankbar, dass sie als katholische Christen einmal im Monat in Steinberg den Samstagabend-Gottesdienst in der nun 75-Jahre alten Waldkapelle feiern können. Es wird damit eine alte Tradition aufgegriffen: Von Anfang der 50iger Jahre bis Dezember 1994, der Einweihung des Hildegardshauses - heute Kirche der Syrisch-orthodoxen Gemeinde St. Maria - , fanden in der Waldkapelle regelmäßig katholische Gottesdienste statt.

Der "Waldkapelle" wünschen wir alles Gute zu ihrem 75. Geburtstag! Viele aus unserer Gemeinde kommen gern in dieses Kleinod am Rande von Dietzenbach in Richtung Heusenstamm.

### Gottesdienst

jeweils am 1. Samstag im Monat

Eucharistiefeier zum Sonntag

18.00 Uhr Waldkapelle, Waldstraße 12  
Dietzenbach - Steinberg

### Christi Himmelfahrt

Bei den Festen Allerheiligen und Allerseelen denken wir in besonderer Weise an den "Himmel". Auch in seiner Predigt „Aufgehoben sein bei Gott“ beim Ökumenischen Gottesdienst an Christi Himmelfahrt am Garten der Religionen auf



dem Friedhof Dietzenbach ging Diakon Oliver Schäfer in besonderer Weise auf den "Himmel" ein:

"Liebe Schwestern, liebe Brüder,

...

Was sagt das Fest Christi Himmelfahrt über Jesus Christus aus, und was dann letztendlich für unser Leben?

Ein Blick in die Bibel zeigt uns, dass an Ostern nicht Jesus selbst der Handelnde ist, sondern, dass es Gott ist, der durch ihn, aber vor allem auch AN ihm handelt. Also lässt uns auch Jesus an Himmelfahrt nicht einfach hier im Stich, sondern Gott tut etwas mit und an ihm.

So, wie er Christus an Ostern zu neuem Leben erweckt hat, so nimmt er ihn jetzt bei sich auf. Er weist ihm seinen Platz an seiner Seite, an seinem Herzen zu. Diese Aufnahme ist die Konsequenz der Liebe und Treue Gottes zu seinem Sohn. Dieser bekommt den Platz an seiner Seite, der ihm gebührt. So wie Gott an Jesus Christus handelt, das ist die Antwort des liebenden Vaters auf das Leben seines Sohnes.

Der Jesuit Medard Kehl schreibt: „Christi Himmelfahrt bedeutet, dass der, der das Leben der Armen geteilt hat und die tiefste Erniedrigung des Todes erlitten hat, nun die endgültige Aufnahme des Vaters er-

fährt.“ Bei diesem Gott ist Jesus – und sind dann letztendlich wir alle – die wir auch immer wieder unter den Kreuzen des Lebens hinfallen, gut aufgehoben: aufgehoben aus dem, was Erde und Tod bedeuten, hinein in das Reich Gottes. Wer am Boden liegt, so feiern wir heute, wird von Gott aufgerichtet, ist bei ihm gut aufgehoben.

In den letzten Tagen haben wir „Muttertag“ und „Vatertag“ gefeiert. Wer von uns Müttern und Vätern würde nicht, wenn das Kind gefallen ist und am Boden liegt, sofort hinzueilen und das geliebte Kind in die Arme nehmen, aufheben und an sein Herz schließen? Das ist ein Bild, das mir am heutigen Tag in den Sinn kommt.

Christi Himmelfahrt heißt, dass auch wir durch Jesus bei Gott Aufgehobene, Aufgerichtete sind. Und deshalb können wir auch dem Auftrag Jesu folgen. Wir sollen ihm nachfolgen, uns an ihm ein Beispiel nehmen. Wir sollen es nicht scheuen, uns mit den Armen und Ausgestoßenen zu verbünden, das Kreuz auf uns nehmen und somit hier an seinem Reich mitzuwirken: indem wir also sozusagen anderen unter die Arme greifen und sie aufheben.

Das geht nur durch aktive Nachfolge. Unsere Religion ist kein Lippenbekenntnis. Jesus hat nicht gesagt „Sprecht mir nach“, sondern „Folgt mir nach“. Nachfolge erschöpft sich nicht im Philosophieren und in großen Gedanken. „Was steht ihr da und schaut zum Himmel“, so hören die Jünger eine Stimme. Das kann heißen: Hier, mitten in eurem Alltag gilt es das zu tun, was dieser Jesu von uns will. Wir müssen schon mit unseren beiden Beinen fest auf dem Boden, in der Realität dieses Lebens stehen. Ja, wir müssen auf dem Boden bleiben. Wer seinen Kopf immer nur in den Wolken trägt, der ist nicht mehr geerdet. Das Christentum ist letztendlich eben doch keine Buchreligion, sondern eine Religion der Nachfolge. Aber es ist auch mehr. Denn Jesus hat uns durch sein Leben sozusagen gezeigt, wo es langgeht: zum einen, indem er sich für seine Nächsten eingesetzt hat. Er hat uns aber auch in der Himmelfahrt gezeigt, wo es langgeht: nämlich zu Gott hin. Gerade an einem Ort wie hier auf dem Friedhof gilt diese hoffnungsvolle Zusage.

Wir sind hier eben nicht, wie ich anfangs in der Frage formulierte, durch die Himmelfahrt Jesu auf uns allein gestellt, im Stich gelassen. Jesus zeigt uns den Weg zum Vater.

Gott - so möchte ich meine Gedanken zusammenfassen - ist in diesem Jesus Christus so tief zu uns heruntergekommen, dass er den Tod eines heruntergekommenen Sohnes am Kreuz erfuhr. Aber Gott hat ihn dort im wahrsten Sinne des Wortes nicht hängenlassen. Er hat ihn aufgehoben und an sein Herz gezogen. Und Jesus hat uns versprochen, dass das auch unser Weg zu Gott hin sein wird, wenn er sagt: „Den Weg dorthin kennt ihr, ich werde euch holen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich es euch dann gesagt?“

Ja, unser Vater im Himmel macht großes Aufhebens um uns, seine Kinder. Wir dürfen darauf vertrauen, dass er uns immer wieder aufhebt, nicht hängen lässt und an sein Herz ziehen will. Dieses Vertrauen wünsche ich uns allen, eben, dass wir bei Gott aufgehoben sein werden.“

## Gebet für die Stadt am Marterl

Die Kolpingsfamilie St. Martin und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Dietzenbach (ACK) luden für den 5. Juni 2023 wieder zum Gebet für unsere Stadt am Bildstock Marterl "(Es ist) An der Zeit" ein. Seit 1986 findet dieses Gebet jährlich im Mai oder Juni statt. Diakon Oliver Schäfer und Pfarrer Uwe Handschuch gestalteten das Gebet. In seiner Predigt betonte Pfarrer Handschuch, "jetzt ist die Zeit der zeitlosen Gnade Gottes". Musikalisch wurde das Gebet vom Posaunenchor der Martin-Luther-Gemeinde begleitet. Bei abendlichem Sommerwetter konnte man nach der Andacht gut bei "Wasser und Brezel" über den eigenen Kirchturm hinaus ins Gespräch kommen.



## Neue Christen unter uns: Hallo Nachbarn! Besuch in der Syrisch-Orthodoxen Kirche St. Maria

Die christlichen „Nachbarschaftsverhältnisse“ in Steinberg haben sich in den letzten Monaten einschneidend verändert: Nicht nur, dass sich die Neuapostolische Kirchengemeinde in der Siedlerstraße auflösen musste, oder dass mittlerweile einmal im Monat in der Waldkapelle eine römisch-katholische Messe stattfindet, auch seit gut eineinhalb Jahren hat die „Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien St. Maria“ ihr geistliches Zentrum im ehemaligen katholischen Hildegardis-haus gefunden.

Die Syrisch-Orthodoxe Kirche gehört zu den ältesten Kirchen der Christenheit. Auch wenn sie das „syrisch“ im Namen trägt, stammen die meisten ihrer Gemeindeglieder aus dem Südosten der Türkei. Die Gottesdienstsprache ist aramäisch, die Sprache, in der auch Jesus von Nazareth gesprochen, gepredigt und gebetet hat. So kann man also in einem syrisch-orthodoxen Gottesdienst das Vaterunser im Original hören!

### Gottesdienste

samstags

Vesper

18.00 Uhr Kirche St. Maria  
Am Steinberg 88-90, Steinberg

sonntags

Heilige Messe

10.00 Uhr Kirche St. Maria  
Am Steinberg 88-90, Steinberg

Etwa zwanzig Gemeindeglieder unserer Martin-Luther-Gemeinde und der Katholischen Pfarrgemeinde Sankt Martin besuchten an einem Samstagabend Mitte Juli die Vesper der „neuen“ Kirchengemeinde. Eva-Maria Handschuch, die regelmäßigen Kontakt zur Gemeinde pflegt, hatte diesen Besuch vermittelt und ein anschließendes Gespräch mit den Verantwortlichen organisiert. Gerade unsere katholischen Geschwister freuten sich über das, was die syrischen Christen inzwischen aus ihrem „alten“ Hildegardis-haus gemacht haben; bei allen Veränderungen hat sogar das Altarkreuz immer noch seinen alten Platz. Wegen der Eucharistiegemeinschaft zwischen syrisch-orthodoxer und katholischer Kirche könnten die katholischen Gemeindeglieder dann sogar an der Kommunion teilnehmen. Alle Teilnehmerinnen konnten sich dann im Anschluss an die Vesper bei Kaffee, Tee und reichlich Kuchen stärken, viele interessante Gespräche führen und sich von der überwältigenden Gastfreundschaft der neuen Nachbarn in Steinberg überzeugen.

*Uwe Handschuch,  
Pfarrer der evangelischen Martin-Luther-Gemeinde*

Die Mitglieder der Syrisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien St. Maria freuen sich über Menschen, die mit ihnen Kontakt aufnehmen und mit ihnen Gottesdienst feiern.

## Zum 13. Mal: ARD-Friedensgebet

### Barrieren abbauen und neue Räume entstehen lassen

Zum dreizehnten Mal lud die Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach („ARD“) am 23. September 2023 zum Dietzenbacher Friedensgebet im Garten der Religionen auf dem Dietzenbacher Friedhof ein. Als Beitrag der Dietzenbacher Gemeinden zur Interkulturellen Woche setzten die Verantwortlichen aus den verschiedenen Religionsgemeinschaften mit dem Gebet u.a. für Gerechtigkeit, die Bewahrung der Schöpfung, der Pflege der Gemeinschaft untereinander, der Toleranz, dem Miteinander, der Versöhnung und der Stärkung des Glaubens ein Zeichen dafür, immer wieder neu Barrieren abzubauen und neue Räume entstehen zu lassen.

## Andacht zur Reichspogromnacht

Mit der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 gingen die Nationalsozialisten zur offenen Gewalt gegen die jüdische Minderheit im Dritten Reich über. Wir gedenken der Opfer und mahnen gemeinsam vor Ausgrenzung und Gewalt.

### Gottesdienste

Donnerstag, 9. November 2023

#### Gedenkgottesdienst

19.00 Uhr Evangelische Christuskirche  
Pfarrgasse 3

## Ökumenischer Martinsumzug

Zum ersten Mal nach der Coronapause findet der große ökumenische Martinsumzug durch die Altstadt von Dietzenbach wieder statt. Der Posaunenchor der ev. Martin-Luther-Gemeinde begleitet musikalisch den Zug und auch "Ross und Reiter\*in"

### Termin

Freitag, 10. November 2023

#### Martinsspiel in der Christuskirche

17.00 Uhr Evangelische Christuskirche  
Pfarrgasse 3

Umzug von der Christuskirche durch die Altstadt zur Kirche Sankt Martin. Ausklang am Martinsfeuer bei heißen Getränken und Martinswecken.

werden nicht fehlen.

## Ökumenischer Begehrter Adventskalender

Weitere Informationen finden Sie auf der S. 28

## Ökumenische Bibelwoche 2024

**Thema: Licht und Schatten – und das ist erst der Anfang...**

### Termine

Montag, 22. Januar 2024

#### Gut und Böse – Dämmerung

1. Mose / Genesis 2,4 - 3,24

19.00 Uhr Ev. Gemeindehaus "Haus des Lebens"  
Limesstr. 4, Dietzenbach  
Martin Weber, Pfarrer

Dienstag, 23. Januar 2024

#### Sprache und Verwirrung – Begrenzung

1. Mose / Genesis 11, 1-10

19.00 Uhr Ev. Gemeindehaus Christus-Kirche  
Pfarrgasse 3, Dietzenbach  
Oliver Schäfer, Diakon

Mittwoch, 24. Januar 2024

#### Fleisch und Geist - Vage Ahnung

1. Mose / Genesis 6, 1-4

19.00 Uhr Kath. Gemeindezentrum Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach  
Uwe Handschuch, Pfarrer

Donnerstag, 25. Januar 2024

#### Fluch und Schutz – Schatten

1. Mose / Genesis 4, 1-25

19.00 Uhr Ev. Gemeindehaus "Haus des Lebens"  
Limesstr. 4, Dietzenbach  
Andrea Schwarze, Pfarrerin  
Maria Wachter, Vikarin

**Texte aus der Urgeschichte****Weltgebetstag - vorbereitet von Frauen aus Palästina "... verbunden durch das Band des Friedens"**

Wenn wir auf die Stimmen der palästinensischen Christinnen hören, wird ihre Hoffnung auf Frieden, aber ebenso auch ihr Leiden an der unfriedlichen Wirklichkeit deutlich. Es ist nicht die Aufgabe des Weltgebets, einen Friedensplan für die Region und den seit Jahrzehnten anhaltenden Nahostkonflikt zu entwickeln. Wichtig ist es vielmehr, zuzuhören, wahrzunehmen und insbesondere für unterschiedliche Narrative offen zu sein, die die Wirklichkeit unterschiedlich deuten und weitergeben, und Diskussionsräume für verschiedene Erfahrungen zu bieten.

**Gottesdienst**

Freitag, 1. März 2024

**Ökumenischer Weltgebetstag-Gottesdienst**

◆ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Dietzenbach

**Ökumenische Gottesdienste****Gottesdienste**

jeweils 1. und 3. Dienstag im Monat

**Ökumenischer Gottesdienst**

10.00 Uhr DRK-Seniorenzentrum  
Adolf-Kolping-Str. 1

jeweils 2. und 4. Dienstag im Monat

**Ökumenischer Gottesdienst**

10.00 Uhr DOREA-Seniorenresidenz  
Gustav-Heinemann-Ring 2-6

Bei den Gottesdiensten in den Seniorenheimen sind Gäste von außerhalb herzlich willkommen.



Vorschulkinder

## UNSERE ADLER VERLASSEN DAS NEST

**Ein Jahr Vorschularbeit neigte sich wieder dem Ende. Es ist viel passiert, was man kaum in einen Artikel fassen kann. Die Kinder haben schon ein wenig Schulluft geschnuppert bei den wöchentlichen Vorschulgruppen Treffen. Dort wurde über Gefühle gesprochen, aber auch ganz praktisch schonmal geschaut, wie ist denn so eine Stunde in der Schule. Ganz schön viel zu verarbeiten für kleine Köpfe, aber Vorschule ist zum Glück nicht nur Arbeit.**

Die Kinder hatten eine tolle Übernachtung im Kindergarten, bei der man schonmal ein wenig ausprobieren kann, wie es ist, wenn man mal nicht zu Hause schläft. Eine Probe für das große



Erlebnis, die Vorschulzeit. Bei der Freizeit fahren die Kinder mit den ErzieherInnen gemeinsam für drei Tage weg und gehen einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Schulkind. Man merkt den Kindern an, dass sie bereit sind für den Sprung in die Schule. Sie sind selbstständig geworden. Den Höhepunkt

dieser Zeit erleben die Kinder beim Vorschulgottesdienst. Hier werden die Kinder von allen Eltern, ErzieherInnen und der ganzen KiTa aus dem Nest entlassen, bereit das erste Mal zu fliegen und ihren Weg in der Schule zu machen. In dem Gottesdienst wird ihr Werdegang noch einmal beleuchtet. Die Eltern bauen ein Nest für ihre Kinder, dort sind sie noch ein Ei, schlüpfen und sind dann erstmal kleine Küken, die noch völlig auf die Hilfe ihrer Eltern angewiesen sind. Die Eltern pflegen und füttern sie. Unter ihrem Schutz und ihrer Pflege wachsen sie heran und sind nun bereit für die ersten Flugversuche. Natürlich begleiten unsere tollen Adlereltern ihre Kinder bei diesen Versuchen und wo könnte man besser das Fliegen lernen



als in einer Flugschule. Wir wünschen unseren Kindern, dass ihre Flügel sie sicher tragen, dass der Segen Gottes Wind unter ihren Flügeln ist, dass ihre Eltern neben ihnen durch die Lüfte gleiten und dass die Schule ein weiterer Meilenstein auf ihrem Weg zu großen Adlern ist.

Väter-Kinder-Übernachtung

## PAPAS ROCKEN DIE KITA

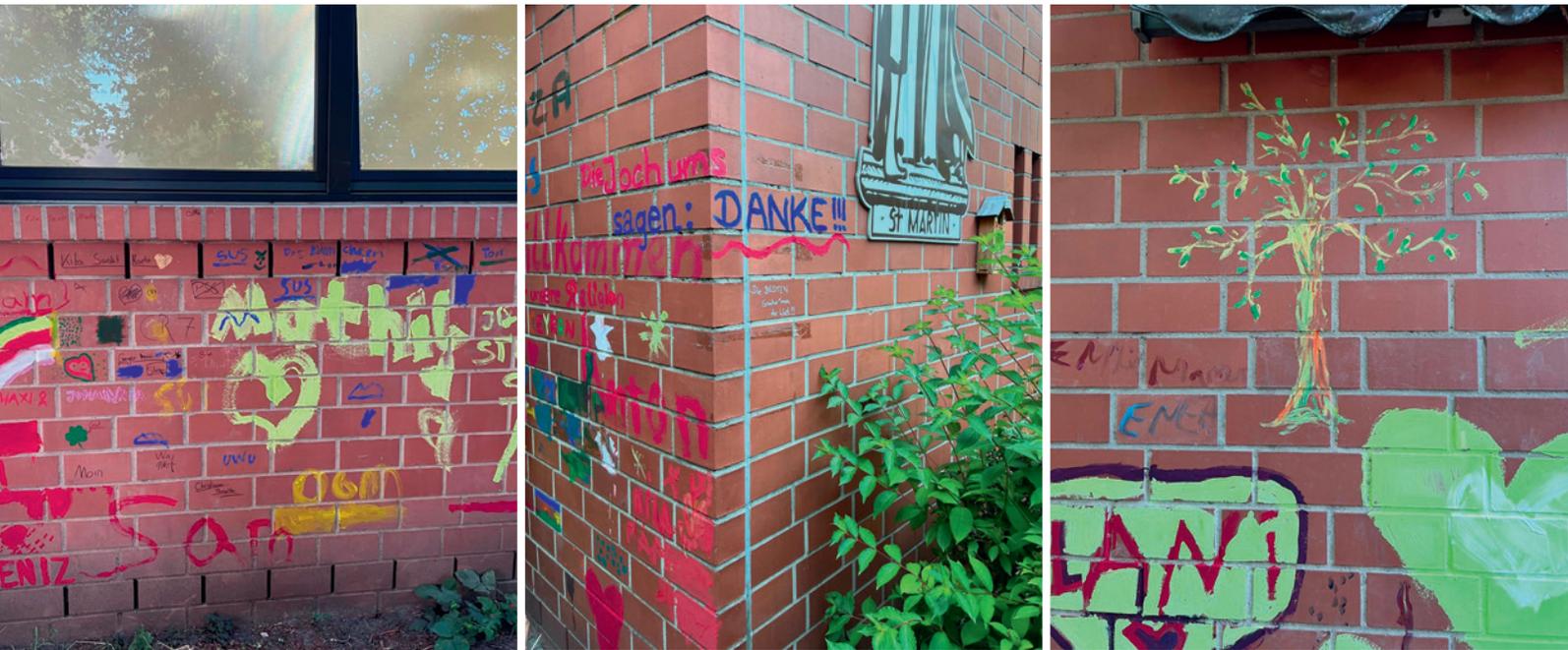
**Endlich, nach einigen Jahren pandemischer Pause, war es mal wieder Zeit für eine Vater – Kind – Übernachtung. Dieses Event ist ein Highlight im KiTa Kalender und wird von den Kindern und ihren Papas mit Freude erwartet. An diesem Tag bleiben die Mamas mal zu Hause und die Väter übernehmen das Rudern. Ein Spaß, der von den ErzieherInnen der KiTa mit Spielen und Grillen begleitet wird. Die Familien schlafen dann in der Turnhalle, in mitgebrachten Zelten oder in anderen Räumen, vorher wird natürlich ausgiebig gefeiert.**

Dieses Jahr gab es neben den Spielen und dem Essen ein ganz besonderes Highlight, das man noch jetzt an der KiTa sehen kann. Die Mauern durften nämlich bemalt werden. Dafür gab es jede Menge Ideen und so verewigten sich die Kinder und ihre

Papas, schrieben ihre Namen, gute Wünsche oder Grüße auf. Es wurden tolle Bilder und Kunstwerke auf die Fassade gemalt und nun ist die KiTa ein kleines bisschen bunter. Den Kindern und uns gefällt es.

Der Umzug hat sich zwar verschoben, aber die bunten Mauern sollten wir vielleicht in der neuen KiTa auch wieder einführen. Vielleicht malen wir einfach jede Vater - Kind - Übernachtung eine neue Wand an. Fußspuren hinterlassen, mal ganz neu interpretiert.

Wir bedanken uns bei allen Papas und Kindern, aber auch bei den ErzieherInnen für den gelungenen und aufregenden Abend.



Neuigkeiten aus dem Hort

## KINDER HELFEN KINDERN

**Unsere Knallfrösche, die Hortkinder der KiTa St. Martin, haben sich in den Ferien mit etwas ganz Wichtigem auseinandergesetzt. Erste Hilfe war das Thema, mit dem sie sich mit fachkundiger Unterstützung beschäftigten.**

Wie benutzt man eigentlich eine Erste-Hilfe Decke?  
Was ist wichtig bei einem Verband?  
Wie klebe ich ein Pflaster?  
Was mache ich in einem Notfall?

Das waren einige der Fragen, mit denen sich die Kinder beschäftigten. Das wurde nicht nur in der Theorie geübt, sondern auch in der Praxis. Mit aussortiertem Verbandsmaterial wurden sich gegenseitig Verbände gewickelt, Pflaster geklebt und andere Dinge geübt. Die Kinder sind auf jeden Fall fit für den Notfall. Es hat großen Spaß gemacht und wir hoffen, dass wir so einen Kurs immer wieder machen können. Denn gerade bei einem so wichtigen Thema muss man immer wieder dranbleiben.

Für die Herbstferien haben die Kinder einen neuen Plan: Eine Woche lang gibt es einen Workshop, der sich mit dem Thema Mobbing beschäftigen wird.

Starke Kinder, die sich und anderen beistehen, nicht wegsehen, sondern helfen. Wir sind ganz schön stolz auf unsere Knallfrösche und freuen uns auf den tollen Workshop im Herbst.

*Simone Hartmann*



KATHOLISCHES FAMILIENZENTRUM  
**SANKT MARTIN**  
DIETZENBACH

Lust auf Krippenspiel

## EINMAL EIN ENGEL SEIN

Liebe Kinder, wolltet ihr nicht auch einmal ein Engel sein? Oder Hirte, Wirt, Maria, Schaf oder Josef?

Bei den Kinderkrippenspielen könnt ihr in diese Rollen schlüpfen. Traut euch und erzählt anderen Kindern und den Erwachsenen die Weihnachtsgeschichte. Wir freuen uns darauf! Näheres zu den Proben erfahrt ihr zu Beginn des Advents - wenn ihr jetzt schon wisst, dass ihr mitmachen wollt, könnt ihr euch bei Frau Witt im Pfarrbüro per Mail melden.



### Gottesdienste

Heilig Abend, Sonntag, 24.12.2023

#### Krippenfeier

❖ 15.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Dietzenbach

#### Familienchristmette

❖ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Dietzenbach

### Kontakt und Informationen

**Gabriela Witt, Pfarrsekretärin**

Telefon (0 60 74) 36 59

pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de

Kindergottesdienste in Sankt Martin

## EVANGELIUM KINDGERECHT

Nach langer (pandemiebedingter) Pause haben sich Ingrid Müller und Mandy Reinschmidt an die Aufgabe gewagt, dem Kindergottesdienst wieder Leben einzuhauchen. Unter Mithilfe und in regem Austausch mit Pfr. Sudhakar Reddimasu konnten die beiden ein erstes Konzept erarbeiten, damit der Kindergottesdienst wieder Zeit und Raum in unserer Pfarrei findet. Ziel des Konzepts ist es in enger Anlehnung an den Gemeindegottesdienst das Evangelium kindgerecht aufzuarbeiten und dieses dann den Kindern in einem kleinen liturgischen Rahmen näher zu bringen. Da die Konzentration nicht zu sehr strapaziert werden soll und der Spaß an der Sache nicht fehlen darf, wird es neben Liedern zum Mitsingen und Mitmachen auch immer ein kreatives Element im Kindergottesdienst geben.



Am 03. September konnte so die Premiere nach der Pause starten und mit acht teilnehmenden Kindern können wir das als vollen Erfolg werten. Sobald der Kindergottesdienst wieder fest etabliert ist und wir noch mehr Kinder zum Mitmachen erreichen, wird es vermutlich auch wieder eine Aufteilung in eine Gruppe der Schulkinder und in eine Gruppe derer, die es noch werden wollen, geben. Zukünftig soll der Kindergottesdienst immer am ersten Sonntag im Monat stattfinden. Aktuelle Termine wollen wir nun auch wieder online veröffentlichen, Handzettel werden im Pfarrbüro und in der KiTa St. Martin ausliegen.



## Gottesdienst

jeden 1. Sonntag im Monat

## Kindergottesdienst

10.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Dietzenbach

## "Kirchen-Café"

Außer den monatlichen Kindergottesdiensten gibt es einmal im Quartal einen thematisch gestalteten Familiengottesdienst und anschließend das Kirchen-Café, das von Kindern und Eltern vorbereitet wird und zu dem alle herzlich eingeladen sind. Mit den Kindern erfahren wir verschiedene Themen, passend zum Gottesdienst, der Jahreszeit oder einem besonderen Anlass. Wir spielen, basteln, erzählen. Die Eltern haben in dieser Zeit Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Zwei dieser Kirchen-Café fanden bereits statt: im Juli mit dem Thema "Ferien" und im Oktober "Ernte": säen, warten, ernten, danken.

Jede Mithilfe, sowohl bei den Kindergottesdiensten wie auch dem "Kirchen-Café" ist willkommen.

Interessierte können sich gerne mit Ideen, Anregungen und/oder Fragen über das Pfarrbüro an Ingrid Müller und Mandy Reinschmidt wenden.

*Cosima Gierszewski*

## Termin

1. Adventssonntag, 3. Dezember 2023

"Adventszeit" - freuen, warten,  
vorbereiten

nach 10.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindezentrum Sankt Martin  
Dietzenbach

## Kinderrätsel

# WIE GUT KENNST DU DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE?

**Waagerecht**

1. Welches Tier ist auf jedem Stallbild, kommt aber gar nicht vor?
4. Wer besetzte zur Zeit Jesu das Land?
7. Was essen viele Menschen gerne in der Adventszeit?
10. Wer bekam Angst und wollte Jesus und alle andere Kinder töten lassen?
13. Wie hieß der römische Kaiser bei der Geburt Jesu?
15. Welches Gewürz gibt es häufig zu Weihnachten?
16. Wer verkündete den Hirten die Ankunft Jesu?

**Senkrecht**

2. Wem folgten die heiligen 3 Könige?
3. Welchen Beruf hatte Josef?
5. Gibt es eine Weihnachtsinsel?
6. Wie viele Jünger folgten Josef?
8. Was steht Heiligabend in fast jedem Wohnzimmer?
9. In welchem Buch steht die Weihnachtsgeschichte?
11. Wer ist schuld, dass es den Weihnachtsmann gibt?
12. Wer hat die Weihnachtsgeschichte für uns aufgeschrieben?
14. Womit beginnt das Kirchenjahr?

Bild: Christian Schmitt (Layout), factum.adp (Grafiken), crosswordlabs.com (Rätsel)  
In: Pfarrbriefservice.de

Kinderzeltlager 2023

## "WEIHNACHTEN IST NUR EINMAL IM JAHR - ODER?"

**Auch in diesem Jahr fand unser Kinderzeltlager wieder in den ersten zehn Tagen der hessischen Sommerferien statt. Mit auf dem Flörsbachtaler Falkenzeltplatz dabei waren 47 Kinder zwischen acht und 14 Jahren. Traditionell wurde der Zeltplatz noch vor Ankunft der Teilnehmenden passend zum Motto des Lagers geschmückt, doch das war dieses Jahr ganz außergewöhnlich: Weihnachten!** Mit solch einer Wahl hatte wohl keiner gerechnet. So blickten die Kinder besonders erstaunt drein, als sie aus dem Bus stiegen und das Zeltlagerteam in weihnachtlicher Verkleidung entdeckten. Das Wetter war beinahe passend zum Motto: kalt und nass. Doch die widrigen Wetterbedingungen konnten die tolle Stimmung nicht im Geringsten vermiesen.

Glücklicherweise war der Falkenzeltplatz bestens ausgestattet und verfügte über eine große Halle, die in den Regenstunden genutzt werden konnte. Hier wurden Aktivitäten wie "1,2 oder 3", ein Kinoabend und eine bei den Kindern besonders beliebte Disco veranstaltet. Schon zu Beginn des Lagers überlegten sich die Gruppen gemeinsame Namen, Schlachtrufe und gestalteten

sogar eigene Flaggen, um das Gruppengefühl in den Zelten zu stärken. Natürlich durfte auch jede Menge Spiel, Spaß und Sport nicht fehlen. So wurde sich beispielsweise gemeinsam bei Volleyball, Badminton, Turnen und einem Völkerballturnier ausgetopert. Zu einem Kinderzeltlager gehört aber immer auch das Stationsspiel, eine Odyssee und die Zwei-Tages-Tour für die ältesten Gruppen. Besonders beliebt war die Vielzahl kreativer AGs wie Basteln, Batiken, Nagelbretter gestalten, Makramee Anhänger knüpfen und in diesem Jahr natürlich auch Plätzchen backen.

Ein Höhepunkt war wohl der Besuch im Hallenschwimmbad, wo die Kinder einen Tag voller Wasserspaß erlebten und dem nasskalten Wetter entfliehen konnten. Glücklicherweise blieben die meisten Abende trocken, sodass wir trotz all des Regens nicht auf gemütliche Lagerfeuer verzichten mussten.

Das Küchenteam verwöhnte alle Lagerbewohner täglich mit leckeren Menüs und übertraf sich am letzten Abend mit einem Buffet, das unter anderem Burger, Wraps, Laugenstangen-Sandwi-



ches, Currywurst und süße Leckereien wie gebrannte Mandeln, Schneegestöber und einen Schokobrunnen beinhaltete. Satt und zufrieden ließen wir den Abschlussabend schließlich bei einer selbst inszenierten Theateraufführung, Herzblatt, und einem letzten gemeinsamen Singen ausklingen.

Beim Abbau am nächsten Vormittag packten alle mit an, bevor sich die Kinder auf den Weg nach Hause machten. Alles in allem war das Kinderzeltlager in diesem Jahr wieder mal ein großartiges Abenteuer abseits vom Alltag.

Das Team freute sich ganz besonders über die positiven Rückmeldungen der Eltern: "Hallo liebes Betreuer-Team, wir haben gestern einen glücklichen und fröhlichen L. vom Bus abgeholt. Er hat uns den restlichen Tag mit Storys und Erzählungen unterhalten. Er hatte sichtlichen Spaß und trotz des Wetters eine tolle Zeit! L. will nächstes Jahr auf jeden Fall wieder mit, das weiß er jetzt schon!", hieß es in einer Nachricht, die wir erhielten. Was kann es schöneres als glückliche Kinder geben?!

*Für die Lagerleitung  
Lea Krombholz*

## Termin

15.-24. Juli 2024

## Kinderzeltlager 2024

Träger: Kath. Gemeinde Sankt Martin Dietzenbach

## Kontakt und Anmeldung

### Kinderzeltlager Dietzenbach

kinderzeltlager.dtzb@web.de

Anmeldeformulare sind ab Anfang 2024 unter folgendem Link zu finden:

[www.bistummainz.de/pfarrei/dietzenbach/gruppen/kinderzeltlager/](http://www.bistummainz.de/pfarrei/dietzenbach/gruppen/kinderzeltlager/)

## Stammeslager Pfadfinder 2023

# WIR WAREN IN DER EIFEL

Endlich, nach vier Jahren, fand unser Stammeslager wieder statt und es war einfach fantastisch! Wir haben uns nicht vom Regen abhalten lassen und hatten eine Menge Spaß mit spannenden Aktivitäten und tollen Gemeinschaftserlebnissen, wie Wandern, Zelten, Lagerfeuer und vielem mehr. Wir haben gezeigt, dass wir als Pfadfinder jedem Wetter trotzen können. Es war eine großartige Gelegenheit, neue Freundschaften zu knüpfen und Abenteuer in der Natur zu erleben.

## Zitate der Kinder

"Ich finde, das Lager ist die schönste Zeit, den Sommer zu beenden."

"Nächstes mal bin ich auf jeden Fall dabei, denn es ist so toll!"

"Jetzt hat man mal wieder etwas, worauf man sich ein ganzes Jahr freuen kann."

"Ich wünsche uns für die nächsten Jahre, dass noch mehr Kinder mitfahren..."

"Ich fand die Ausflüge und den Hike mega cool, und ich bin froh, dass ich ein Team gefunden habe, was mich so nimmt ,wie ich bin"

"Als dann Tag der Abfahrt war, war es ein Haufen an Gefühlen und die Freude war riesig. Dieses Gefühl ist bis jetzt geblieben."

"Ich fand das Lager bis jetzt ganz cool! Ich habe Spaß und neue Freunde gefunden."

"Zuhause wird mir auf jeden Fall einiges fehlen: mit dem „Vogelbeerbaum“ oder „Aufstehen ist schön“ geweckt zu werden [...] Ich habe euch alle furchtbar gern, danke für die tolle Zeit!"

"Ich freue mich aufs nächste Jahr, wenn ich wieder mit meinen Lieblingsmenschen die schönsten zwei Wochen in meinem Jahr erleben darf. Die ganzen tollen Erinnerungen und Erlebnisse zeigen mir damit, dass die Pfadfinder meine zweite Familie sind."

"Ich habe ein Bad im kältesten Fluss der Welt genommen, ich hab mir meine einzige lange Hose im strömenden Re-

gen dreckig gemacht, ich hab' übermüdet und frierend nach Bannerdieben Ausschau gehalten, ich hab' mich im Railbike ausgepowert und wurde zum 3 Sterne Koch. [...] Das war's schon von mir [...] war schön, doch jetzt muss ich gehn."

*Gut Pfad!  
Marco Deierling*



Weltjugendtag 2023 in Lissabon

## "MARIA STAND AUF UND MACHTE SICH EILIG AUF DEN WEG" (LK 1, 39)

„Lasst uns in der Hoffnung voranschreiten, lasst uns auf unsere Wurzeln schauen und vorwärts gehen, ohne Angst. Habt keine Angst!“

**Dies war eine der Ermutigungen von Papst Franziskus, die Kaplan Moritz Gerlach von seiner Pilgerreise zum Weltjugendtag in Lissabon nach wie vor bewegt. Er war mit 160 Jugendlichen aus dem Bistum Mainz unterwegs gewesen. Bereits am 24. Juli waren 40 von ihnen, darunter auch vier Messdiener\*innen aus Sankt Martin, mit dem Reisebus von Mainz aus aufgebrochen. Auf ihrer Reise nach Lissabon machten sie Halt in Tours (u.a. Basilika Saint-Martin mit dem Grab des hl. Martin) und in Pamplona, bevor sie schließlich zur Woche der Begegnung in Palhaça, der portugiesischen Stadt der Gastgemeinde im Bistum Aveiro, ankamen.**

Anna, Lara, Benedikt und Levin schrieben in ihrem ersten Bericht:

"Hier wurden wir mit offenen Armen und jeder Menge Musik begrüßt. Auch wenn das gemeinsame Singen sich zu Beginn etwas schwierig gestaltet hat, haben wir uns mit der Zeit an die portugiesischen Lieder gewöhnt. So konnten wir zum Ende der Woche nicht nur mittanzen, sondern auch mitsingen.

Für uns ging es in Palhaça aber erst einmal in Gastfamilien, die alles getan haben, damit wir uns wie zu Hause fühlen konnten. Auch wenn die Kommunikation doch öfter nur mal mit Hand und Fuß funktioniert hat, ist die Herzlichkeit, mit der wir empfangen wurden, nicht verloren gegangen.



Aber auch außerhalb der Gastfamilien hat unsere Gastgemeinde alles getan, damit wir uns wohl fühlen. So konnten wir beispielsweise bei einer kleinen Wanderung mit verschiedenen Stationen den Ort besser kennenlernen und uns ein wenig an die einheimische Kultur gewöhnen.

Auch Sport stand jeden Morgen auf dem Plan als kleiner Ausgleich zu den ausgiebigen Mahlzeiten, die es neben den täglichen Lunchpaketen manchmal öfter gab, als unser Magen vertragen konnte.

Natürlich stand aber auch das Freibad auf dem Programm, denn in der Sonne konnte es dann mittags doch schon sehr heiß werden.

Neben der einheimischen Gemeinde hatten wir aber auch die Möglichkeit bei verschiedenen Festen jetzt

schon viele Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen." (31.07.2023)

Nach dieser Woche ging es weiter zum WJT in Lissabon, von dem die Jugendlichen schrieben:

"Nach der Woche der Begegnung in Palhaça im Bistum Aveiro ging es für uns weiter zum Weltjugendtag nach Lissabon. Dort angekommen, erhielt jeder von uns seinen Pilgerausweis und ein Pilgerpaket bestehend aus einem Rucksack, einem T-Shirt, einem Sonnenhut, einer Trinkflasche und einem Rosenkranz. Dann hieß es erstmal auf eigene Faust die Stadt erkunden bis am Dienstagabend mit der Eröffnungsmesse der Weltjugendtag offiziell begonnen hat. Die nächsten drei Tage begannen jeweils mit Katechesen am Vormittag, in denen wir zusammen mit Jugendlichen aus anderen deutschsprachigen Bistümern gesungen, gebetet und Gottesdienst gefeiert haben.

Nachmittags gab es dann Großevents, wie die Willkommensfeier für den Papst und den Kreuzweg. Diese wurden in einem großen Park in der Stadtmitte mit Gläubigen aus aller Welt gefeiert. Es war interessant sich mit diesen zu unterhalten und zu erfahren, wie sie den Weltjugendtag erfahren und ihren Glauben in der Heimat leben.

Gerade an den letzten Tagen machte uns die Hitze zu schaffen, aber mit Sonnenhut, Sonnencreme und viel Wasser waren auch an die 40°C zu bewältigen.

Am Samstag ging es dann, ausgerüstet mit Isomatte und Schlafsack, zum zentralen Teil des Weltjugendtages, der mit einer Vigilfeier mit dem Papst begann und dem Aussendungsgottesdienst am nächsten Morgen endete. Die Anreise war zwar nicht leicht, da alle 1,5 Millionen Besucher zum Platz am Flussufer pilgerten, aber wir haben es rechtzeitig geschafft!" (7.8.2023)

Soweit die Berichte von Anna, Lara, Benedikt und Levin. Wie hat Kaplan Gerlach diese Reise erlebt und was ist ihm wichtig geworden? Wir haben bei ihm nachgefragt. Für Kaplan Gerlach war es der erste WJT, an dem er teilnehmen konnte. Auf die Anfrage aus Dietzenbach, ob er Jugendliche aus dem Pastoralraum begleiten könnte, hat er gern ja gesagt und es nicht bereut, die Jugendlichen begleitet zu haben. Er hat gute Erfahrungen gemacht: der gute Umgang miteinander in der Mainzer Pilgergruppe, die bereichernden Begegnungen und die Gastfreundschaft in der Gastgemeinde Palhaça, die überaus gute Organisation und das Zusammenleben in Lissabon (auch wenn das Schlafen in einer Turnhalle mit mehr als 300 Jugendlichen und deren Begleiter\*innen herausfordernd war), aber auch die vielen Angebote, wie die Katechesen, die von Bischöfen zu verschiedenen Themen gehalten wurden, das Singen, Beten, Feiern, Gottesdienste feiern, die Begegnungen mit Menschen aus den verschiedensten Ländern und unterschiedlichen Glaubenstraditionen. Er ist sich sicher, dass die Erfahrung - ich bin nicht allein - und das Erleben, dass Jugendliche aus der ganzen Welt glaubend auf der Suche nach einem erfüllten Leben sind, gestärkt durch die Frohe Botschaft Jesu Christi, mithilft, dass Gerechtigkeit und Frieden gelebt werden kann.

Besonders angesprochen hatte ihn bereits vor der Reise das Thema des WJT "Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg" (Lk 1, 39)", das auch das Logo inspiriert hat: Das zentrale Element wird von einem Weg durchbrochen, auf dem der Heilige Geist erscheint. Maria wird entsprechend der Beschreibung des Evangelisten Lukas (Lk 1,39) als junge Frau dargestellt, sodass sich junge Menschen mit ihr identifizieren können. Der Rosenkranz auf dem Weg deutet auf die Spiritualität des portugiesischen und pilgernden Volkes in seiner Hingabe an „Nuestra Señora de Fátima“.

Die Farben (grün, rot und gelb) erinnern an die portugiesische Flagge. Das Logo ist eine Einladung an junge Menschen, sich nicht anzupassen und aktiv Handelnde beim Aufbau einer fairen und geschwisterlichen Gesellschaft zu sein.

In Worten ist es wohl nicht zu beschreiben, was ein Weltjugendtag bei jeder und jedem Teilnehmenden bewirken mag. Ich wünsche den Jugendlichen unserer Gemeinde, dass sie bereichert ihre Wege weiter gehen können und vielen Dank, dass ihr uns daran teilnehmen lasst.

*Helena Doetsch*

## Aus der Predigt von Papst Franziskus

Aussendungsfeier am 6. August 2023 in Lissabon

"Zu euch, junge Menschen, die ihr diese Freude erlebt habt...; zu euch, die ihr große Träume hegt, die aber von der Angst getrübt werden, sie nicht verwirklicht zu sehen; zu euch, die ihr manchmal denkt, dass ihr es nicht schafft (manchmal überkommt uns ja ein wenig Pessimismus); zu euch, junge Menschen, die ihr in diesen Zeiten versucht seid, euch entmutigen zu lassen, euch für unzulänglich zu halten oder euren Schmerz zu verbergen, indem ihr ihn mit einem Lächeln überspielt; zu euch, junge Menschen, die ihr die Welt verändern wollt ... und für Gerechtigkeit und Frieden kämpft; zu euch, junge Menschen, die ihr euch anstrengt und Phantasie aufbringt, aber den Eindruck habt, dass dies nicht genügt; zu euch, junge Menschen, die die Kirche und die Welt brauchen...; zu euch, junge Menschen, die ihr die Gegenwart und die Zukunft seid; ja, eben zu euch, liebe junge Menschen, wird heute gesagt: 'Fürchtet euch nicht!'. Fürchtet euch nicht."

## Weltjugendtag 2028

Der nächste Weltjugendtag wird 2028 in Seoul sein.

Bericht aus dem PGR

## ZENTRALES THEMA: PASTORALER WEG

**Der Pfarrgemeinderat hat sich auch in den letzten Monaten wieder intensiv mit dem Pastoralen Weg beschäftigt. Fast alle unsere Mitglieder sind in den unterschiedlichsten Projektgruppen des Pastoralen Weges aktiv, planen und besprechen zusammen mit ganz vielen Freiwilligen aus Heusenstamm alle Aspekte unseres künftigen Gemeindelebens.**

Das beginnt bei Fragen der Sozialpastoral und Katechese und geht über Gebäude- und Vermögensthemen bis hin zur Organisation des zukünftigen Pfarrbüros. Aus allen Projektgruppen können wir vermelden, dass die Arbeit mit großer Ernsthaftigkeit und tatsächlich ohne irgendwelche Rivalitäten abläuft. Alle Beteiligten wollen gemeinsam einfach gute Lösungen für unsere neue Pfarrei erarbeiten.

Dabei haben wir schon einen großen Meilenstein erreicht. Wir haben gemeinsam in der Pastoralraumkonferenz den 01.01.2026 als Fusionstermin und damit als Startzeitpunkt für unsere neue Pfarrei festgelegt.

Nun haben wir auch zeitlich ein Ziel, auf das wir hinarbeiten. Diese Zeitplanung bringt es mit sich, dass wir erst in der neuen Pfarrei wieder einen Pfarrgemeinderat (dann „Pfarreirat“ genannt) und einen Verwaltungsrat wählen. Für die zweieinhalb Jahre bis dahin haben sich die meisten Mitglieder unseres PGRs und unseres Verwaltungsrates bereit erklärt weiterzumachen.

Da in den letzten Jahren ohnehin einige Mitglieder aus unterschiedlichsten Gründen die Gremien verlassen haben, bin ich sehr froh um diese Entscheidung! Ich sehe aber auch, dass die wenigen Köpfe, die wir nun noch sind, ziemlich viel Arbeit noch vor sich haben. Zum Glück hat uns der Bischof für diese Konstellation die Erlaubnis erteilt, Mitglieder in die Gremien nach zu wählen. Und nun sind wir alle auf der Suche nach

Freiwillen aus der Gemeinde, die es sich vorstellen können, für (sehr wichtige) zweieinhalb Jahre im Pfarrgemeinderat oder im Verwaltungsrat mitzuarbeiten. Für Interessentinnen und Interessenten stehen alle PGR Mitglieder jederzeit für Fragen oder ein Informationsgespräch zur Verfügung.

Natürlich haben uns aber über den Pastoralen Weg hinaus die Organisation unseres Gemeindelebens und die zahlreichen Veranstaltungen und Feierlichkeiten intensiv beschäftigt. Neben der arbeitsreichen Organisation unseres Pfarrfestes, das bei bestem Wetter ein richtig schönes Fest geworden war, haben wir unter anderem folgende Themen diskutiert:

- Gemeinsame Aktionen mit Heusenstamm wie z.B. die Maiandachten oder die gemeinsame Radtour durch den Pastoralraum
- Der begehbare Adventskalender und der Martinsumzug (beides wird es dieses Jahr wieder geben)
- Die Durchführung regelmäßiger Gottesdienste in der Waldkapelle
- Die Aktionen der Fasten- und Osterzeit
- Fronleichnam
- Die Zusammenarbeit mit der Tafel
- Der geplante Umbau unserer Kita
- Die Taufkatechese

Die letzten Monate waren auch dadurch geprägt, dass wir als Gremium die Zusammenarbeit mit unserem neuen Pastoralteam eingeübt haben. Sicherlich sind auch wir für das Pastoralteam erst einmal ungewohnt gewesen, aber zwischenzeitlich läuft die Arbeit mit den Pfarrern und Hauptamtlichen rund. Wir sind sicher nicht immer einer Meinung, aber das gehört zu einem guten Entscheidungsfindungsprozess dazu.

Bis Ende des Jahres wird uns der Pastorale Weg natürlich weiterhin auf Trab halten, wir wollen uns aber auch mit weiteren Themen wie z.B. der Sakramentenkatechese und der nahenden Weihnachtszeit beschäftigen.

Zum Schluss gestatten Sie mir bitte noch mal den Aufruf: Wir suchen dringend Gemeindeglieder, die sich mit Herzblut und Begeisterung in die Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde einbringen möchten. Themen gibt es genug, Ideen sind reichlich vorhanden, helfende Hände und „Mitdenkende“ fehlen. Wenn Sie interessiert sind: Einfach mir oder einem anderen PGR Mitglied Bescheid sagen! Vielen lieben Dank im Voraus!

*Benedikt Füssel (für den PGR-Vorstand)*  
[pgr@st-martin-dietzenbach.de](mailto:pgr@st-martin-dietzenbach.de)



Abschied von Diakon Weller

## "FÜR ALLES GIBT ES EINE ZEIT"

Liebe Gemeinde von Sankt Martin,

im Alten Testament, im Buch Kohelet (Kapitel 8, Verse 1 bis 8) steht geschrieben, dass es für alles eine Zeit gibt. Wenn ich so in meinem Leben zurückblicke, dann muss ich immer mal wieder feststellen, dass dies, was im Buch Kohelet steht, auch auf mich immer wieder zutrifft. Auch für mich gibt es Zeiten, die kommen, und dann gehen diese Zeiten auch wieder weg.

Im Januar 2013 bin ich als Diakon nach Dietzenbach gekommen. Ich war damals schon eine ganze Reihe von Jahren in diesem Amt tätig gewesen. Leider kam dann eine Zeit, da wurde die Abteilung, in der ich arbeitete, auf Schichtarbeit umgestellt (wie die meisten Diakone, so habe auch ich mein Geld, neben dem Amt als Diakon, mit einer ganz normalen Arbeit verdient). Diese Umstellung hatte zur Folge, dass ich die Arbeit, die ich als Diakon in der Gemeinde geleistet hatte, nicht mehr in dem Umfang tun konnte, wie ich es bis zu diesem Zeitpunkt getan hatte.

So kam für mich eine Zeit für einen neuen Anfang unter den neuen Bedingungen, dazu wurde ich nach Dietzenbach versetzt. Als Schichtarbeiter (Früh- Spät- und Nachtschicht) habe ich nur eingeschränkt zur Verfügung gestanden, und so habe ich meinen Dienst gerne mit dem Dienst eines Feuerwehrmannes verglichen.



Ein Feuerwehrmann kann auch nicht im Voraus planen, welches Haus er an welchem Tag löschen möchte. So bin ich oft recht kurzfristig eingesprungen, dort wo ich gebraucht wurde, in der Hauptsache in der Notfallseelsorge.

Dann kam eine Zeit, wo ich meinen Schichtdienst beendet habe, denn ich bin in Rente gegangen. Das ist nun auch schon wieder zwei Jahre her.

Und nun kommt schon wieder eine neue Zeit, eine Zeit um Abschied von der Gemeinde Sankt Martin in Dietzenbach zu nehmen.

Ich möchte mich nun ganz herzlich bei allen bedanken, die mich in meinem Amt, unterstützt haben.

Es kommt nun eine Zeit, in der ich all das erledigen kann, wofür ich in den letzten Jahren einfach keine Zeit hatte. Auch meine Frau freut sich auf diese Zeit, denn durch mein Amt, als Diakon, musste sie über viele Jahre hinweg doch sehr viel Geduld aufbringen.

Und so gehe ich nun in die neue Zeit und nehme sehr viele verschiedene Eindrücke und Erfahrungen mit, die mich und mein Leben ja auch etwas geprägt haben.

Ich wünsche der Gemeinde von Dietzenbach, auf dem Weg, der noch vor ihr liegt, Gottes Segen.

*Ihr Diakon Wolfgang Weller*

Kolpingsfamilie St. Martin

## JOHANNISFEUER 2023

**Für den Gottesdienst unseres diesjähriges Johannisfeuers konnten wir den stellvertretenden Diözesanpräses Bernd Gaube gewinnen. Besonders erfreulich, da Bernd Gaube auch Kolpingmitglied bei uns ist. Und er hat die Teilnehmer nicht nur durch seine imposante Gestalt, sondern durch seine besondere Art mitgenommen.**

Das Wetter meinte es dieses Jahr gut mit uns. Das Johannisfeuer wurde während des Wortgottesdienstes eifrig durch Bernd Gaube angefeuert, indem er einen Scheit nach dem anderen auflegte. Es war eine sehr gut besuchte Veranstaltung. Kolpingmitglieder aus den angrenzenden Gemeinden haben uns auch mit Ihrem Besuch erfreut.

Den Inhalt des Wortgottesdienstes hat Iris Grab mitgestaltet und wurde innerhalb des Gottesdienstes durch die Mitwirkung von Anwesenden unterstützt. Ein besonderer Dank gebührt den Pfadfindern, die uns tatkräftig unterstützt haben.

*Für den Vorstand  
Anton-Kurt Schmid*



Kolpingsfamilie St. Martin

## HANDY-SPENDENAKTION

**Mit dem Erlös dieser Aktion wollen wir das Projekt „Hilfe für Kinder und jugendliche in Indien“ finanziell unterstützen.**

Nicht mehr benötigte Handys spenden und Gutes tun! Viele ausgediente Handys liegen ungenutzt in Schubladen oder Kartons. In den Geräten verbergen sich Gold und viele andere wertvolle Rohstoffe. Durch das Sammeln und Recycling der alten Handys können unter anderem:

- Elektroschrott vermieden und
- Ressourcen geschont werden.

Die Kolpingsfamilie Dietzenbach St. Martin beteiligt sich an dieser Aktion und wird dafür entsprechende Sammelbehälter in den Kirchen und Pfarrbüros aufstellen.

### Start der Sammelaktion

Kolping Weltgebetstag am 27. Oktober 2023. Gesammelt wird in Dietzenbach, Heusenstamm und Rembrücken.

*Anton-Kurt Schmid*



Kolpingsfamilie St. Martin

## TERMINE



OKTOBER

Freitag, 27.10.2023

### Weltgebetstag

◆ 19.00 Uhr Kirche Maria Himmelskron  
Heusenstamm

NOVEMBER

Freitag, 03.11.2023

### Gedengottesdienst für unsere Verstorbenen

◆ 18.30 Uhr Kirche Sankt Martin  
Dietzenbach

Freitag, 17.11.2023

### Babbelabend - Themen rund um unsere Gemeinde

19.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Dietzenbach

DEZEMBER

Samstag / Sonntag 2./3. Dezember 2023

### Nikolausmarkt in Heusenstamm

Verkaufsstand für Weihnachtspräsente

Sonntag, 10.12.2023

### Gottesdienst zum Kolping Gedenktag

◆ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Dietzenbach

Dienstag, 26.12.2023

### Weihnachtsfeier

15.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Dietzenbach

### VORSCHAU

19. oder 20. Januar 2024

### Neujahrsempfang

kfd St. Martin



## FLUCHT - SCHÖPFUNG - FRAUEN

### Als Kind auf der Flucht! Abenteuer oder Realität?



Zu diesem Thema hatte die kfd-Gruppe St. Martin Dietzenbach am 12. April 2023 in das Gemeindezentrum Sankt Martin eingeladen und es wurde ein angeregter, spannender Abend mit aufmerksamen Gästen im Alter von 8 bis 88 Jahren! Erika Teufel, heute 87 Jahre alt, erinnerte sich an die Flucht aus Oberschlesien bis

in Fichtelgebirge als Achtjährige. Immer wieder sagte sie: ich erinnere mich – und sie erzählte – versöhnt, ohne Bitterkeit oder Schuldzuweisungen, wie aus dem Abenteuer Realität wurde und die schrecklichen Ereignisse des Krieges sie immer wieder einholten, bis sie schließlich auf einem Bauernhof im Fichtelgebirge nach fünf Monaten Flucht aufgenommen wurden.

Im Blick auf die vielen Kinder, die heute aus ihren Ländern fliehen mussten und müssen und traumatische Erfahrungen in sich tragen, fragten wir uns bei unserem Rückblick in unserer kfd-Gruppe: was gab Erika Teufel damals die Kraft, dass sie diese Schreckenszeit so erlebte und verarbeitete, so dass sie sich versöhnt daran erinnern kann und authentisch Zeugnis davon geben kann? "Wir hatten eine schöne Kindheit in Oppeln und neben unseren Eltern eine Benediktinerin, die uns in den Glauben einführte." Dieser Glaube trug und trägt!

Helena Doetsch

## Schöpfung bewahren - Klima schützen

Nachhaltigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und Klimaschutz sind Themen, die uns Frauen in der kfd bewegen und alle Menschen und die gesamte Schöpfung betreffen. Unter dem Titel Schöpfung bewahren- Klima schützen hatte die kfd-Gruppe St. Martin zum Vortrag und Gespräch mit der Klimaschutzmanagerin der Kreisstadt Dietzenbach, Dr. Sigita Urdze, eingeladen. Die Veranstaltung fand am Freitag, 29. April, um 19.30 im Gemeindezentrum statt.



Es war ein interessanter und lehrreicher Abend, in dem wir viel über den ökologischen Fuß- bzw. Handabdrucks - nämlich lernen konnten. Das Konzept des ökologischen Handabdrucks- nämlich Inspiration statt Frustration, Handeln statt Lähmung – hat Frau Dr. Urdze anhand vieler Beispiele eindrucksvoll erklärt. Mit ihm wird berechnet und versinnbildlicht, was jemandem bereits gelungen ist - er zeigt also, was man an ökologischen Fortschritten schon erreicht hat, statt was noch zu tun bliebe. Ein ermutigendes Konzept! Bürgermeister Dr. Dieter Lang war ebenfalls vor Ort und stellte vor, was die Stadt bereits an Klimaschutzmaßnahmen durchführt und ermutigte das Publikum, sich noch intensiver mit Klimaschutz zu beschäftigen. Der kfd-Gruppe ging es vor allem darum, wie jede und jeder im persönlichen Umfeld Maßnahmen ergreifen kann, um nachhaltiger zu leben. Dies beginnt beim Verzicht aufs Autofahren, bei der Bildung von Auto-Fahrgemeinschaften, bei Verwendung von Lebensmittelresten, bei nachhaltiger Kleidung oder Sanierung von Wohnungen und Häusern. Die kfd-Gruppe möchte sich in Zukunft verstärkt diesem Thema widmen. Der Mensch soll die Erde gestalten, sie pflegen und

hegen und achtsam und nachhaltig mit ihr umgehen. Da gibt es auch innerhalb unserer Gemeinde noch eine Menge zu tun - auch wenn viele schon vieles tun. Wenn Sie Ideen haben, freuen wir uns über Ihre Vorschläge.

*Marianne Kämmer-Reusch*

## Auf den Spuren besonderer Frauen - eine Entdeckungsreise durch unsere Stadt

Impulse, Gedanken, Informationen

Hierzu lädt die kfd-Gruppe am 28. Oktober alle Interessierten ganz herzlich ein. Ein Spaziergang durch die Straßen von Dietzenbach, die nach Frauen benannt sind und die wir auf diesem Weg näher kennenlernen möchten.

Wir freuen uns auf Sie!

### Termin

Samstag, 28. Oktober 2023

Auf den Spuren besonderer  
Frauen - eine Entdeckungsreise  
durch unsere Stadt

Beginn 15.00 Uhr DRK-Seniorenzentrum  
Adolf-Kolping-Str.1

Abschluss ca.16:30 Uhr im Hessentagspark

### Kontakt

#### **Mechthild Kircher**

Telefon (0 60 74) 423 77  
mechthild.kircher@t-online.de

#### **Marianne Kämmer-Reusch**

Telefon (0 60 74) 253 72  
kaemmer@t-online.de

Wallfahrt nach Walldürn 2023

## "ICH WILL EUCH ZUKUNFT UND HOFFNUNG GEBEN."

**Unter dem Motto „Gemeinsames Singen und Beten“, „Gemeinsam das Ziel erreichen“, „Gemeinsam Glauben erleben“, „Gemeinsam Natur und Schöpfung erleben“, „Gemeinsam Begegnungen erfahren“ und „Gemeinsam wandern“ starteten 14 Pilger des Pastoralraums Heusenstamm-Dietzenbach am Mittwoch, den 21.6.2023 eine dreitägige Wallfahrt zum Heiligen Blut nach Walldürn. Seit 1997 gibt es jährlich im Sommer von Sankt Martin ausgehend diese Fuß-Wallfahrt, ausgenommen die Corona-Jahre.**

Entlang dieses Wallfahrtsweges haben sich Pilger der Kath. Pfarreien Breuberg, Sandbach, Höchst, Otzberg und Michelstadt der Pilgergruppe angeschlossen. Ein Begleitfahrzeug hat das Gepäck transportiert und die Gruppe mit Snacks und Wasser versorgt. Drei Tage lang waren die Pilgerinnen und Pilger unterwegs, um die Wallfahrtsstrecke von fast 90 km zu bewältigen.

Von der katholischen Kirche Sankt Martin in Dietzenbach aus führte der Weg am ersten Tag über Eppertshausen, Groß-Umstadt nach Höchst im Odenwald. Der Donnerstag begann mit einem Gottesdienst in Neustadt. Weiter ging es dann über Vielbrunn nach Boxbrunn und am Freitag weiter nach Amorbach über den Russenpfad zum traditionellen Gebet und zur Rast am Amorbrunnen und von dort über Schneeberg zur Wallfahrtskirche „Mutter Gottes auf dem Holderbusch“ weiter nach Walldürn. Eine Messdienergruppe und ein Pater der Wallfahrtsbasilika nahmen die Pilgergruppe in Empfang, begleitete uns in die Basilika, spendete den sakramentalen Segen und nahm die Ehrungen u.a. für das Ehepaar Körner wahr. Sie waren zum 20. Mal dabei.

Die Eucharistiefeier um 18.30 Uhr bildete den Abschluss unserer Wallfahrt. Sie war für alle wieder ein wohlthuendes Glaubenserlebnis.

Mit den Füßen beten, ein paar Tage Gemeinschaft erleben, dem Alltagstrott entfliehen und gestärkt an Leib und Seele in den Alltag zurückkehren.

*Jutta Ludoph*

Am 13. September 2023 fand ein Nachtreffen der Wallfahrer in Sankt Martin statt, bei dem auf die Tage zurückgeschaut, aber auch bedacht wurde, wann und wie die Wallfahrt 2024 gestaltet und Menschen zum Mitgehen ermutigt werden können.



### Save the date

12. bis 14. Juni 2024

Fußwallfahrt nach Walldürn

### Kontakt

**Klaus Schleidt**

Telefon (0 60 74) 423 77

klaus.schleidt@gmx.de

Kirchenchor - Rückblick und Ausblick

## "WER SINGT, BETET DOPPELT"

Nachdem der Kirchenchor im Herbst 2022 erfolgreich einen Taizé-Gottesdienst mit dem Chor Canto Chorale aus Heusenstamm gestaltet hatte, konnte ein weiteres gemeinsames Projekt erfolgreich durchgeführt werden. Beide Chöre bereicherten miteinander den Gottesdienst am Pfingstsonntag in Maria Himmelskron und den Gottesdienst am Dreifaltigkeitssonntag in St. Martin musikalisch. Da beide Chöre an gemeinsamen Projekten Gefallen gefunden haben, wird es im Jahr 2024 gemeinsame Projekte geben. Das nächste Projekt wird rechtzeitig bekanntgegeben, so dass auch Menschen, die gerne singen und nicht Mitglied im Kirchenchor sind, dort mitmachen können. Für den Advent wurde an den Kirchenchor die Idee herangetragen, ein „Mitsing“-Konzert in der Kirche St. Martin zu veranstalten. Diese Idee griffen der Vorstand und die Mitglieder des Kirchenchores gerne auf. Am 1. Adventssonntag sind alle, die sich auf die besondere Zeit des Advents einstimmen möchten, eingeladen zusammen mit dem Kirchenchor bekannte Advent- und Weihnachtslieder zu singen. Zudem werden adventliche und weihnachtliche Texte in dieser Stunde vorgetragen werden, die Impulse zum Nachdenken geben. Über zahlreiche sangesfreudige Besucher würden sich die Mitglieder des Kirchenchores sehr freuen. Im geselligen Bereich konnten die Mitglieder des Kirchenchores im letzten Halbjahr ein Highlight erleben. Zum traditionellen geselligen Abend im Sommer sahen die Mitglieder eine sehr interessante Präsentation über das Leben der Katholiken in Indien, die von Pfarrer Reddimasu vorbereitet wurde. Im Anschluss daran konnten die Mitglieder Fragen darüber stellen. Nach diesem Austausch kamen die Mitglieder des Kirchenchores in den Genuss von indischem Essen, das von Pfarrer Reddimasu für die Teilnehmer gekocht worden war. Für diesen schönen Abend und das gute Essen bedankt sich der Kirchenchor herzlich bei Pfarrer Reddimasu. Im zweiten Halbjahr wird der Kirchenchor wieder zu einem adventlichen Nachmittag zusammenkommen. Neben den Mitgliedern des Kirchenchores sind wie in den vergangenen Jahren auch die Mitglieder der Kolpingfamilie herzlich eingeladen.

*Iris Grab*

### Termine

Sonntag, 19. November 2023

#### Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Dienstag, 21. November 2023

#### Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Kirchenchores

❖ 18.30 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Sonntag, 03. Dezember 2023

#### Adventliches „Mitsing“-Konzert

❖ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Samstag, 09. Dezember 2023

#### Adventsnachmittag

15.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Dietzenbach

Montag, 25. Dezember 2023

#### Musikalische Gestaltung des Weihnachtsgottesdienstes

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Steinberger Literaturkreis

## LITERARISCHE WELTREISE

Reisen Sie mit uns um den Globus und entdecken Sie Literatur aus nahen und fernen Ländern und unbekanntem Welten. Jeden Monat steht ein Buch aus einem anderen Land im Mittelpunkt unseres Gesprächs. 2023 waren wir schon in Berlin, Österreich, Spanien, Polen, Ukraine, Haiti, Frankfurt und Wiesbaden. Wir haben wieder Klassiker, Literaturnobelpreisträger, sowie bekannte und unbekannte Autoren aus fünf Kontinenten im Gepäck. Wer Lust hat, mit uns die Bücherkoffer zu packen und auf Reisen zu gehen, ist herzlich dazu eingeladen. Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

### Termine

jeden 3. Mittwoch im Monat

**Steinberger Literaturkreis**

20.00 Uhr    Gemeindezentrum, Sankt Martin  
Dietzenbach

**Es ist immer von Vorteil, wenn das Buch,  
das wir besprechen, vorher gelesen wurde.**

### Kontakt

**Angela Hagen**

Telefon (0 60 74) 728 70 45  
die5Hagens@arcor.de

**Angelika Schöneberger**

Telefon (0 60 74) 314 27  
a-schoeneberger@t-online.de



## Termine unserer Reisesstationen 2023/24



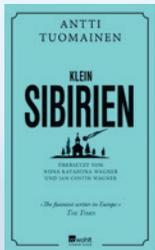
Mittwoch, 18. Oktober 2023  
 „Miss Bensons Reise“  
 Rachel Joyce (England/Neu-Kaledonien)

ISBN 978-3-104-03161-3



Mittwoch, 17. Januar 2024  
 „Veronika beschließt zu sterben“  
 Paulo Coelho (Brasilien)

ISBN 978-3-257-26136-3



Mittwoch, 15. November 2023  
 „Klein-Sibirien“  
 Antti Foumainen (Finnland)

ISBN 978-3-499-00146-8



Mittwoch, 21. Februar 2024  
 „Grieche sucht Griechin“  
 Friedrich Dürrenmatt (Deutschland)

ISBN 978-3-257-22514-3



Mittwoch, 20. Dezember 2023  
 „Es war einmal eine Familie“  
 Lizzie Doron (Israel)

ISBN 978-3-423-43234-4



Mittwoch, 20. März 2024  
 „Gesang der Fledermäuse“  
 Olga Tokarczuk (Polen)

ISBN 978-3-742-41553-0

## WO ZWEI ODER DREI ...

### Sonntagstreff

**sonntags nach dem 10.00 Uhr Gottesdienst  
Gemeindezentrum Sankt Martin, Dietzenbach**

Herzliche Einladung zum Sonntagstreff nach dem Gottesdienst sonntags um 10.00 Uhr in das Gemeindezentrum zum zwanglosen Beisammensein bei warmen und kalten Getränken.

Frau Lux hat sich bereit erklärt, die Organisation des Sonntagstreffs zu übernehmen. Er kann regelmäßig stattfinden, wenn sich Menschen finden, die diesen Dienst an einem Sonntag übernehmen. Vielen Dank!

Bitte melden Sie sich bei Frau Lux, wenn Sie an einem Sonntag den Treff ausrichten möchten. Herzlichen Dank!

### Kontakt

**Christa Lux**  
Telefon (0 60 74) 279 55

### "Kontakte... - Freundeskreis Dagobert Dobrowolski"

#### Auf Erfolgskurs

Etwas über ein Jahr besteht nun der von Dagobert Dobrowolski initiierte und in seinem Geiste fortgeführte Freundeskreis für Alleinstehende in der Gemeinde St. Martin in Dietzenbach. Der Kreis gewinnt zunehmend an Beliebtheit, ist er doch mit seinen Aktivitäten in fröhlichem Beisammensein ein Ort der Entspannung von oft sorgenvollen Alltagsgegebenheiten.

In diesem Sinn trifft sich der Kreis, der sich nicht zuletzt auch als „Freundes“-Kreis definiert, nach wie vor alle 4 bis 6 Wochen zum sonntäglichen Mittagessen in einem nahe gelegenen Restaurant.

Weitere Auskunft erteilt gerne Ingund Jeck-Winter

### Kontakt

**Ingund Jeck-Winter**  
Telefon (0 60 74) 312 1

## Freitagsrunde - Einfach ein paar Leute / Freunde treffen für Personen ab 16 Jahren

freitags

**20.00-24.00 Uhr** Gemeindezentrum Sankt Martin  
oder auf der Wiese an der Kirche  
Dietzenbach

### Termine

Freitag, 10. November 2023 - Martinsumzug  
Freitag, 8. Dezember 2023 - Zeltweihnacht  
Freitag, 19. Januar 2024  
Freitag, 9. Februar 2024  
Freitag, 19. April 2024  
Freitag, 7. Juni 2024  
Freitag, 5. Juli .2024

## Morgenlob - Laudes

am ersten Samstag im Monat

❖ **8.00 Uhr** Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Seit über 25 Jahren versammeln sich am ersten Samstag im Monat Menschen zum Morgenlob (Laudes), um Gott zu loben und seinen Segen für den beginnenden Tag zu erbitten. Herzlich laden wir Sie ein, mit uns die vielen Anliegen unserer Welt vor Gott zu tragen, betend und singend.

„Alles, was atmet, lobe den Herrn!“

### Kontakt

**Erika Teufel**  
Telefon (0 60 74) 258 07

## „Kleine Auszeit“ - Frauenfrühstück

**Feste Termine samstags,**

**8.30-10.00 Uhr** Gemeindezentrum Sankt Martin  
Dietzenbach

Frauen treffen sich zu einem Impuls, zum Innehalten und Austausch samstags beim Frühstück. Das, was gesprochen und besprochen wird, bleibt in diesem Kreis (auch Ehemänner oder Lebenspartner erfahren nichts aus den Gesprächen). Für Brötchen, Kaffee, Tee, Butter, Milch wird gesorgt - anderes zum Bereichern des Frühstücks darf gerne mitgebracht werden ...

### Kontakt

**Helena Doetsch**  
Telefon (0 60 74) 467 30

### Termine

Samstag, 4. November 2023  
Samstag, 20. Januar 2024  
Samstag, 8. März 2024

### Anmeldung

**Pfarrbüro Sankt Martin**  
Telefon (0 60 74) 36 59  
pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de

Damit wir ein wenig planen können, hilft es, wenn Sie sich jeweils bis Freitag, 12.00 Uhr im Pfarrbüro anmelden - Sie können aber auch spontan kommen!

## Meditatives Tanzen

am vierten Donnerstag im Monat,  
18.00-19.30 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Dietzenbach

„Gönne Dich dir selbst! Ich sage nicht: Tu das immer. Aber ich sage: Tu es wieder einmal. Sei wie für alle anderen Menschen auch für dich selbst da.“ *(Bernhard von Clairvaux (1091 - 1153))*  
Seit vielen Jahren treffen sich in der Regel am vierten Donnerstag im Monat Menschen, um gemeinsam im Tanz ganz bei sich, beim Nächsten und bei Gott zu sein.

### Termine

Donnerstag, 19. Oktober 2023  
Donnerstag, 23. November 2023  
Donnerstag, 7. Dezember 2023

Kosten je Abend 4,00 €  
Leitung: Regina Kohlhaas

### Kontakt

**Christa Lux**  
Telefon (0 60 74) 279 55

## Leben und Glauben teilen - Gesprächskreise

### Bibelkreis

jeden Montag, 20.00 Uhr

### Kontakt

**Sonja Herkner**  
zu erreichen über das Pfarrbüro

**Pfarrbüro Sankt Martin**  
Telefon (0 60 74) 36 59  
pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de

### Spurensucherinnen

vierzehntägig montags, 19.30 Uhr

### Kontakt

**Helena Doetsch**  
Telefon (0 60 74) 467 30  
pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de

## Ökumenischer Glaubenskreis

### „Zusammen wachsen“

am ersten Montag im Monat, 19.00 Uhr

### Kontakt

**Helena Doetsch**  
Telefon (0 60 74) 467 30  
pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de

Gottesdienstübersicht - Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach

# REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

## Kirche Sankt Martin

Offenbacher Str. 5, 63128 Dietzenbach

<b>Samstag</b>	8.00 Uhr	Morgenlob am 1. Samstag im Monat
	17.15 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Sonntag / am 1. Samstag im Monat Waldkapelle der Ev. Martin-Luther-Gemeinde, Waldstr. 12
<b>Sonntag</b>	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Dienstag</b>	10.00 Uhr	Ökumen. Gottesdienste 1. und 3. Dienstag DRK-Seniorenzentrum Adolf-Kolping-Str. 1
	10.00 Uhr	Ökumen. Gottesdienste 2. und 4. Dienstag Seniorenresidenz DOREA Gustav-Heinemann-Ring 2-6
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag</b>	18.30 Uhr	Eucharistiefeier

## Kindergottesdienste

jeden 1. Sonntag im Monat im Gemeindezentrum Sankt Martin. Bitte achten Sie auf Hinweise auf der Homepage [www.st-martin-dietzenbach.de](http://www.st-martin-dietzenbach.de), in der monatlichen Gottesdienstordnung und in den Schaukästen.

## Kirche Maria Himmelskron

Marienstr. 16, 63150 Heusenstamm

<b>Samstag</b>	18.15 Uhr	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag</b>	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Freitag</b>	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

## Kirche St. Cäcilia

Schlossstr. 8, 63150 Heusenstamm

<b>Sonntag</b>	9.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Dienstag</b>	9.00 Uhr	Eucharistiefeier

## Kirche Mariä Opferung

Hauptstraße 32, 63150 Heusenstamm-Rembrücken

<b>Sonntag</b>	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Mittwoch</b>	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

Kalender

# BESONDERE TERMINE IM ÜBERBLICK

Bitte beachten Sie die Hinweise auf unserer Homepage,  
in der Gottesdienstordnung und in der lokalen Presse.

## Freitag, 27. Oktober 2023

Kolping-Weltgebetstag | S. 66

❖ 19.00 Uhr Kirche Maria Himmelskron  
Marienstr. 12, Heusenstamm

Beginn der Sammelaktion für nicht mehr benötigte Handys

## Samstag, 28. Oktober 2023

"Auf den Spuren besonderer Frauen -  
Eine Entdeckungsreise durch unsere Stadt" | S. 68

15.00 Uhr Treffpunkt: Platz am DRK Seniorenzentrum

## Dienstag, 31. Oktober 2023

Halloween - Andacht für Kinder / Familien | S. 6

18.00 Uhr Heusenstammer Friedhof

## Mittwoch, 1. November 2023 - Allerheiligen

Gräbersegnung

15.00 Uhr Dietzenbacher Friedhof

Eucharistiefeier zu Allerheiligen

❖ 18.30 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

## Donnerstag, 2. November 2023 - Allerseelen

Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen  
seit 1. November 2022

❖ 18.30 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

## Freitag, 3. November 2023

Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen  
der Kolpingsfamilie St. Martin

❖ 18.30 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

## Samstag, 4. November 2023

Kleine Auszeit - Frauenfrühstück | S. 73

8.30-10.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

## Donnerstag, 9. November 2023

Ökumenische Andacht zur Reichsprogromnacht | S. 49

19.00 Uhr Evangelische Christuskirche  
Pfarrgasse 3, Dietzenbach

## Freitag, 10. November 2023

Beginn des Ökumenischen Martinsumzugs | S. 49

17.00 Uhr Christuskirche nach Sankt Martin

## Sonntag, 12. November 2023 - Hl. Martin

Familiengottesdienst

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

## Mittwoch, 15. November 2023

Literaturkreis Steinberg

20.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

### Freitag, 17. November 2023

"Babbelabend" der Kolpingsfamilie | S. 66

19.00 Uhr      Gemeindezentrum Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

### Samstag, 18. November 2023

Taufvorbereitung | S. 40

❖ 10-14 Uhr      Pfarrheim Mariä Opferung  
Heusenstamm-Rembrücken

---

### Sonntag, 19. November 2023

Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

❖ 10.00 Uhr      Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

### Dienstag, 21. November 2023

Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen  
des Kirchenchores

❖ 18.30 Uhr      Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

### Samstag, 25. November 2023

Plätzchen backen und mehr | S. 15

14-17 Uhr      Gemeindezentrum Sankt Martin

---

### Donnerstag, 30. November 2023

Lichtblicke | S. 16

❖ 19.30-20.00 Uhr      Kirche St. Cäcilia  
Heusenstamm

---

### 1.-23. Dezember 2023

Ökumenischer Begehrer Adventskalender  
in Dietzenbach | S. 28

18.30-19.00Uhr      Orte werden über den Schaukasten,  
Homepage, Zeitung bekannt gegeben

---

---

### Freitag, 1. Dezember 2023

Zeltweihnacht im Pfadfinderzelt

19-22 Uhr      Wiese an der Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

### Samstag, 2. Dezember 2023

Zeltweihnacht im Pfadfinderzelt

15-22 Uhr      Wiese an der Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

### Sonntag, 3. Dezember 2023

Kindergottesdienst

10.00 Uhr      Gemeindezentrum Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

Zeltweihnacht im Pfadfinderzelt

15-22 Uhr      Wiese an der Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

"Mitsing" Konzert - Advents- und Weihnachtslieder | S. 30

❖ 17.00 Uhr      Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

### 3.-23. Dezember 2023

"10 Minuten für Gott" - ökumenisch gestaltet | S. 30

❖ 18.00 Uhr      Kirche St. Cäcilia  
Heusenstamm

---

### Freitag, 8. Dezember 2023

Zeltweihnacht im Pfadfinderzelt

19-22 Uhr      Wiese an der Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

Freitagsrunde bei der Zeltweihnacht | S. 73

20.00 Uhr      Wiese an der Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

**Samstag, 9. Dezember 2023****Rorategottesdienst**

- ❖ 8.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach  
mit anschließendem Frühstück im  
Gemeindezentrum

**Adventsnachmittag des Kirchenchores und  
der Kolpingsfamilie**

- 15.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

**Zeltweihnacht im Pfadfinderzelt**

- 15-22 Uhr Wiese an der Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

**Sonntag, 10. Dezember 2023****Gottesdienst zum Kolping Gedenktag**

- ❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

**Samstag, 16. Dezember 2023****Rorategottesdienst**

- ❖ 8.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach  
mit anschließendem Frühstück im  
Gemeindezentrum

**Sonntag, 17. Dezember 2023****Eucharistiefeier mit Überbringen des Friedenslichts  
durch die Pfadfinder | S. 31**

- ❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

**Adventskonzert mit OPUS IV,****Gewandhausorchester Leipzig | S. 30**

- ❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

**Mittwoch, 20. Dezember 2023****Literaturkreis Steinberg**

- 20.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

**Samstag, 23. Dezember 2023****Rorategottesdienst**

- ❖ 8.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach  
mit anschließendem Frühstück im  
Gemeindezentrum

**24., 25., und 26. Dezember 2023****Gottesdienste am Weihnachten | S. 34****Dienstag, 26. Dezember 2023****Weihnachtscafé | S. 35**

- 15.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

**Donnerstag, 28. Dezember 2023****Lichtblicke | S. 16**

- ❖ 19.30-20.00 Uhr Kirche St. Cäcilia  
Heusenstamm

**Sonntag, 31. Dezember 2023****Eucharistiefeier zum Jahreschluss**

- ❖ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

**Montag, 1. Januar 2024****Eucharistiefeier zum Jahresbeginn**

- ❖ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

**Freitag, 12. Januar und Samstag, 13. Januar 2024**

Sternsinger unterwegs zu den Häusern in Dietzenbach

---

**Mittwoch, 17. Januar 2024**

Literaturkreis Steinberg

20.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

**22.-25. Januar 2024**

Ökumenische Bibelwoche | S. 49

19.00 Uhr Thema: Licht und Schatten – und das ist  
erst der Anfang... Texte aus der  
Urgeschichte

---

**Donnerstag, 25. Januar 2024**

Lichtblicke | S. 16

❖ 19.30-20.00 Uhr Kirche St. Cäcilia  
Heusenstamm

---

**Samstag, 27. Januar 2024**

Taufvorbereitung | S. 40

10-14 Uhr Pfarrheim Maria Himmelskron  
Marienstr. 12, Heusenstamm

---

**Mittwoch, 21. Februar 2024**

Literaturkreis Steinberg

20.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

**Samstag, 24. Februar 2024**

Taufvorbereitung | S. 40

10-14 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

---

**Donnerstag, 29. Februar 2024**

Lichtblicke | S. 50

❖ 19.30-20.00 Uhr Kirche St. Cäcilia  
Heusenstamm

---

**Freitag, 1. März 2024**

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

## Vorausschau

---

**Sonntag, 28. April 2024**

**Sonntag, 5. Mai 2024**

Die Feiern der Erstkommunion in Dietzenbach

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach

---

**Samstag, 8. Juni 2024**

Feier der Firmung

❖ 15.30 Uhr Kirche Sankt Martin  
Offenbacher Str. 5, Dietzenbach  
❖ 18.15 Uhr Kirche Maria Himmelskron  
Marienstr. 12, Heusenstamm

---

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie weitere Termine und Hinweise auf den  
Homepages von Sankt Martin [www.st-martin-dietzenbach.de](http://www.st-martin-dietzenbach.de)  
und der Pfarrgruppe Heusenstamm [https://bistummainz.de/  
pfarrgruppe/heusenstamm](https://bistummainz.de/pfarrgruppe/heusenstamm), sowie den Gottesdienstordnun-  
gen und der lokalen Presse.

**SEIT ÜBER 60 JAHREN IN NEU-ISENBURG**



Störungen lassen wir nicht bei Ihnen übernachten: der Walz Kundendienst gewährleistet schnellste Behebung.

Walz Wärme GmbH  
Peterstraße 1  
63263 Neu-Isenburg  
Fon: 06102 - 3 48 21  
Fax: 06102 - 3 44 21  
E-Mail: walz-waerme@arcor.de

Thermische Solaranlagen  
Holz- und Pelletsheizungen  
Öl- und Gasfeuerungen  
Fernwärmeanlagen  
Planung und Ausführung Ihrer Wunschbäder  
Sanitärinstallation  
Brennwertanlagen für Öl und Gas  
Wärmepumpen  
Mini BHKW

Die Walz Leistungen auf einen Blick:

Planung, Ausführung und  
Wartung von Heizungs- und  
Lüftungsanlagen in Neubauten  
und Altbaumodernisierungen

Fußbodenheizungen ...  
unsere Spezialität seit mehr als  
30 Jahren.

**Seit 1931**



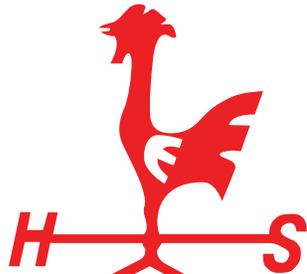
**Dächer · Fassaden  
Abdichtungen · Bauspenglerei**

**Bernd Günther  
Bedachungs GmbH**

**63128 Dietzenbach  
Justus-von-Liebig-Straße 5  
☎ 0 60 74 / 2 43 37  
Fax 0 60 74 / 4 54 18**

## Wir steigen Ihnen auf's Dach! HEINZ SCHNEIDER GMBH

- Steildach
- Flachdach
- Dachfenster
- Bauspenglerei
- Fassadenverkleidung
- Reparaturservice
- Gerüstbau



Industriestraße 42 | 63150 Heusenstamm

Tel. 06104 / 3668 | Fax 06104 / 66152

[www.schneider-dacharbeiten.de](http://www.schneider-dacharbeiten.de)



## Paracelsus - Apotheke

Apotheker Richard Graf

Rathenaustraße 35 • 63128 Dietzenbach

Telefon 06074-31215

Parkmöglichkeiten • kostenloser Zustelldienst

### *Mittelpunkt Mensch*

*Damit Sie so lange wie möglich  
zu Hause bleiben können!*

**Ihre  
Caritas- Sozialstation für  
Dietzenbach**

**Häusliche Kranken- und Altenpflege  
Betreuung**

Wir sind 24 Std. für Sie erreichbar!

**Tel: 06074 – 3616**

med. Behandlung nach ärztl. Anordnung  
Körperpflege  
Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege  
Betreuungs- und Entlastungsleistungen für pflegende  
Angehörige

CARITASVERBAND  
Offenbach/Main e.V.



Das Besondere  
an unseren Brillen ist,  
daß man es ihnen ansieht ...

Optik  Schmitt  
GmbH

ALTER ORTSKERN  
Frankfurter Str. 12  
63128 Dietzenbach  
Telefon: 06074 - 313 95

FILIALE STEINBERG  
Offenbacher Str. 50  
63128 Dietzenbach  
Telefon: 06074 - 410 67

2x in  
Dietzenbach

[www.optik-schmitt-dietzenbach.de](http://www.optik-schmitt-dietzenbach.de)

blumenbinder  
brokmeier

Schuhreparaturen  
Taschenreparaturen  
Schlüsselanfertigungen  
Gürtel & Gürtelschnallen  
Handmacher Herrenschuhe



Inh. Carmelo Vella

### Neue Öffnungszeiten

Montag: geschlossen

Dienstag - Freitag: 09:00 bis 13:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 bis 13:00 Uhr

Rathenausstraße 20, 63128 Dietzenbach Tel. 0 60 74 / 3 21 54 [www.schuhmacherei-vella.de](http://www.schuhmacherei-vella.de)



**FRANK**

**& Coll.**

Rechtsanwälte in Partnerschaft • Notare • Fachanwälte

- **Arbeitsrecht**
- **Familienrecht**
- **Erbrecht**
- **Handels- u. Gesellschaftsrecht**
- **Miet- u. Wohnungseigentumsrecht**
- **Verkehrsrecht**
- **Vertragsrecht**

**Reiner W. Frank**  
**Rechtsanwalt u. Notar**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Erbrecht  
Fachanwalt für Familienrecht

**Alexandra Eichler**  
**Rechtsanwältin u. Notarin**  
Fachanwältin für Arbeitsrecht  
Fachanwältin für Erbrecht

**Nibelungenstr. 41**  
**63128 Dietzenbach-Steinberg**

**[www.frank-coll.de](http://www.frank-coll.de)**  
**Telefon 0 60 74 / 21 24**  
**oder 21 25**

engagiert • erfahren • kompetent • diskret • sympathisch • unabhängig

# IMPRESSUM

PORTAL  
Pfarrbrief der Gemeinde  
Sankt Martin Dietzenbach  
Ausgabe 02/2023

Herausgeber und Copyright:  
© Katholische Pfarrgemeinde  
Sankt Martin Dietzenbach

Anschrift:  
Katholisches Pfarramt Sankt Martin  
Offenbacher Straße 5  
63128 Dietzenbach  
Telefon (0 60 74) 36 59  
Telefax (0 60 74) 426 56  
pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de  
www.st-martin-dietzenbach.de

Auflage:  
3.500

Erscheinungsweise:  
Zweimal im Jahr

Abonnement kostenlos.

## PASTORALTEAM

Martin Weber  
Leitender Pfarrer  
Telefon: (0 61 04) 21 62  
pfarrer@st-martin-dietzenbach.de

Sudhakar Reddimasu  
Pfarrvikar  
Telefon: (0 60 74) 36 59  
sudhakar.reddimasu@bistum-mainz.de

Moritz Gerlach, Kaplan  
Telefon: (0 61 04) 945 16  
kaplan@katholische-kirche-heusenstamm.de

Oliver Schäfer  
Diakon - Koordinator für den Pastoralraum  
Telefon: (0 61 04) 923 784  
diakon@katholische-kirche-heusenstamm.de

Pfarrbüro Sankt Martin  
Gabriela Witt  
Pfarrsekretärin  
Telefon: (0 60 74) 36 59  
pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de  
Druck:  
Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang  
Printed in Germany

Fotonachweise:  
www.pixabay.de | S. 1 (Evgeni Tcherkasski), 10 (Manfred Antranias Zimmer), 12 (Monika), 18 (Ri Butov), 19 (Ri Butov), 28 (Albrecht Fietz), 34 (Jeff Jacobs), 35 (silvia), 53 (Gerd Altmann), 70 (Pexels), 71 (Pexels), 84 (Jeff Jacobs)  
privat | S. 6, 13, 25, 26, 27, 33, 38, 40, 41, 43, 44, 46, 47, 51, 52, 54, 57, 59, 64, 65, 66, 67, 68  
www.pfarrbriefservice.de | 15 (Gabriele Träger-Friedrich), 20 (Bonifatiuswerk), 23 (Friedbert Simon), 55 (Florian Neuner), 56 (Christian Schmitt)  
www.bibel-und-brot.de (Edith Hemberger) | S. 16, 39  
Rafael Herrlich | S. 18  
www.friedenslicht.de | S. 31  
www.adveniat.de | S. 32  
www.sternsinger.de | S. 37  
www.bonifatiuswerk.de | S. 42  
www.malteser.de | S. 45  
weltgebetstag.de | S. 50  
www.wjt.de | S. 60  
www.gradifo.de | S. 63

*Danke für Ihre Spende  
für Gemeindecaritas!*

REDAKTIONSSCHLUSS  
Ausgabe 01/2024

20. Dezember 2023

Gerne nehmen wir Ihre Beiträge zum nächsten  
Gemeindebrief entgegen. Texte senden Sie  
bitte per E-Mail in unformatierter Form und  
Fotos nur mit einer Auflösung von 300 dpi an:

redaktion@st-martin-dietzenbach.de

Sie erhalten eine Bestätigung, dass Ihr  
Beitrag eingegangen ist. Die Redaktion  
behält sich bei allen eingesandten Artikeln  
eine redaktionelle Bearbeitung vor. Eine  
Abdruckverpflichtung besteht nicht.

Redaktion V. i. S. d. P.  
Martin Weber, Pfarrer  
pfarrer@st-martin-dietzenbach.de

Redaktionsteam:  
Helena Doetsch  
Marianne Kämmer-Reusch  
Angelika Legler-Graf

Satz und Gestaltung:  
GRAFIKDESIGN & FOTOGRAFIE  
Antonio Sarnjai, Gau-Bickelheim  
www.gradifo.de

## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Pfarrgemeinde St. Martin

IBAN DE34 3706 0193 4003 5320 17

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODE1PAX

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung  
deutlich lesbar Ihren Name und Ihre Anschrift an.

Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

Für Überweisungen in  
Deutschland und  
in andere EU-/EWR-  
Staaten in Euro

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Pfarrgemeinde St. Martin

IBAN DE34 3706 0193 4003 5320 17

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODE1PAX

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung  
deutlich lesbar Ihren Name und Ihre Anschrift an.

Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

*Danke für Ihre Spende*

Bitte geben Sie an dieser Zuwendungsbestätigung  
Ihren Namen mit Anschrift an.

Beleg für Kontoinhaber/Spender

IBAN und BIC des Auftraggebers

Empfänger  
Kath. Pfarrgemeinde St. Martin,  
Dietzenbach

IBAN DE34 3706 0193 4003 5320 17

BIC GENODE1PAX

Verwendungszweck  
Gemeindecaritas

Kontoinhaber/Spender

Datum

Der Beleg gilt als Spendenbescheinigung  
für Zuwendungen bis zu EUR 200,00 nur in Verbindung  
mit Ihrem Kontoauszug oder dem Kassenschein  
des Geldinstituts.

(Ürtung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

SPENDE

Spende für die Katholische Pfarrgemeinde  
Sankt Martin Dietzenbach

Betrag: Euro, Cent

ggf. Verwendungszweck

GEMEINDECARITAS

06

„In der Nähe aber waren in dieser Nacht Hirten auf dem Feld und hielten Wache bei ihren Herden. Da stand auf einmal ein Engel des Herrn neben ihnen, Gottes Glanz umleuchtete sie, und die Hirten ängstigten sich sehr. Aber der Engel sagte zu ihnen: „Habt keine Furcht! Seht, ich verkündige euch, dass eine große Freude bald das ganze Volk erfüllen wird, denn heute wird euch, in der Stadt Davids, der Retter geboren; euer Herr, der Messias. Und dies ist ein Zeichen für euch; Das Kind! Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in der Krippe liegt.“ Da standen neben dem Engel die Scharen des himmlischen Heers; sie priesen Gott und riefen:

„In den Himmeln: Gottes Macht! Licht!  
Und Herrlichkeit! Auf der Erde: Gottes Frieden!  
Frieden allen, die er liebt.“

Und als die Engel in den Himmel heimgekehrt waren, sagten die Hirten: „Kommt, wir wollen nach Betlehem gehen, um zu sehen, was der Herr geweisagt hat“, und sie brachen auf, in der Nacht, und fanden Maria und Joseph und das Kind, das in der Krippe lag. Und als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen gesagt worden war, von diesem Kind, und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten; Maria behielt sie im Herzen und bedachte alles, was geschehen war.“

Lukasevangelium 2  
(nach der Übersetzung von Walter Jens)

